

# PROGRAMMZEITUNG

## Zum Kulturleben im Raum Basel



Februar 2003

Nr. 171 | 16. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

«Sexuelle Neurosen» am Theater Basel  
Neue Bücher von Basler Autoren  
Innovatives Form Forum an der Muba



## ProgrammZeitung Nr. 171

Februar 2003, 16. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
 Auflage: 5 500, erscheint monatlich  
 Einzelpreis: CHF 6.90/Euro 5  
 Jahresabo (11 Ausgaben): CHF 69/Ausland CHF 74  
 Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)  
 Förderabo: ab CHF 169\*

## Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
 Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel  
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
 info@programmzeitung.ch  
 www.programmzeitung.ch

## Verlagsleitung

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

## Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

## Kultur-Szene

Susan Lüthi, luethi@programmzeitung.ch  
 Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

## Agenda

Rolf De Marchi, demarchi@programmzeitung.ch

## Inserate

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

## Administration

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

## Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nexttron.ch

## Druck

Schwabe & Co. AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttens  
 T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

## Gestaltung

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag  
 St. Johannis-Vorstadt 19, 4056 Basel  
 T 061 261 5 261, F 260, Leo 263, karo@smile.ch

## Kommunikation

kreisvier communications, Basel  
 T 061 286 99 11, F 061 286 99 19, www.kreisvier.ch

## Umschlag

Filmstill aus «Lilja 4-ever» → S. 5

## Redaktionsschluss Ausgabe März

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Di 4.2.  
 Redaktionelle Beiträge: Mi 5.2.  
 Inserate: Di 11.2.  
 Agenda: Fr 14.2.  
 Erscheinungstermin: Fr 28.2.

## Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
 Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
 Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
 für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.  
 Textkürzungen und Bildveränderungen behält  
 sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den  
 Inhalt ihrer Beiträge selbst. Die Abos verlängern  
 sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\*Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
 anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
 Unterstützung angewiesen. Beiträge  
 von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag  
 hinaus sind als Spenden vom steuerbaren  
 Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie  
 der ProgrammZeitung durch ein Förderabo  
 (ab CHF 169).

Kaum erschienen, wollten ihn alle haben: den  
 Kulturverführer, unsere Jubiläumsschrift zum  
 15-jährigen Bestehen der ProgrammZeitung.  
 Zur Vernissage des Büchleins am 9. Januar, zu  
 der unter anderem VertreterInnen sämtlicher  
 darin erwähnten Kulturhäuser eingeladen wa-  
 ren, konnten wir rund 100 Gäste begrüßen.  
 Die Stimmung war herzlich, das Buffet her-  
 vorragend und die Resonanz auf das Produkt  
 überaus positiv. Seither erreichen uns täglich  
 etliche Bestellungen für den «Kulturverführer».  
 Als AbonnentIn erhalten Sie ihn beiliegend  
 kostenlos – wir freuen uns, wenn Sie ihn wei-  
 terempfehlen! Und falls Sie Korrekturen oder  
 Änderungswünsche haben: Wir sind überzeugt,  
 dass es zu einer Neuauflage kommen wird!  
 Zu reden gegeben hat auch unser Inserat be-  
 treffend Domizilsuche. Diese hängt mit dem  
 Auszug des Literaturhauses per Ende 2003 zu-  
 sammen (wir sind dessen Untermieter) und  
 den dann entstehenden Mietkosten. Am liebs-  
 ten würden wir freilich im Unternehmen Mitte  
 bleiben, wo man uns auch gerne behalten  
 möchte. Prioritär suchen wir deshalb geeignete  
 Partner, die mit uns und dem Studiengang  
 Kulturmanagement das Stockwerk «teilen».  
 Entsprechende Hinweise und Angebote sind  
 herzlich willkommen. | **Dagmar Brunner**

kult.kino  
 ATELIER  
 VIDEOABEND 1.FEB.03  
 KINO  
 CAMERA  
 JETZT IM KINO

telebasel  
 presents  
 Al Capone  
 Blues  
 Festival  
 Basel  
 28. & 29. März '03, Stadtcasino Basel  
 28.3. New Orleans Night  
 Mr. Blue and the Tight Groove Bluesband  
 Sammy Rimington and Band  
 Special Guest: Juanita Brooks  
 29.3. Chicago Night  
 Lazy Poker Blues Band  
 Special Guests: Maurice John Vaughn and BJ Emery  
 Blues Brothers Show: The Blues Busters  
 «Fabulous Rhythm and Blues Revue»  
 Verleihung  
 «Swiss Blues  
 Award»  
 Vorverkauf: www.blues-festival-basel.ch, Tel. 061 751 54 74  
 TicketCorner, Tel. 0848 800 800, BaZ am Aeschenplatz, Basel



# INHALT

<b>Darüber reden, aber wie?</b> «Sexuelle Neurosen» am Theater Basel   Alfred Ziltener	6
<b>Ermittlungen</b> Neue Bücher von Basler Autoren: Regenass, Schneider und Schmidli   Oliver Lüdi	11
<b>Bestrickende Maschenkunst</b> Innovatives Form Forum an der Muba   Dagmar Brunner	15
<b>Schuld und Sühne</b> Spielfilm «Le Fils» von Jean-Pierre und Luc Dardenne   Michael Lang	4
<b>Weit ohne Wunder</b> Der Spielfilm «Lilja 4-ever» von Lukas Moodysson   Judith Waldner	5
<b>Notizen</b> Kurzmeldungen und Hinweise   Dagmar Brunner (db)	5-15
<b>Sprechen sie vom Gleichen?</b> «Gute Frage - Nächste Frage» im Vorstadt-Theater   Corina Lanfranchi	7
<b>Entfesselte Energien</b> Die Tanz-Compagnie Morespace präsentiert «Toro»   Alfred Ziltener	8
<b>Wie eine lebendige Kamera</b> Eine Woche Playback-Theater mit Puravida   Sabrina Giger, db	9
<b>Identitätsstiftende Geschichte</b> Zum neuen Historischen Lexikon der Schweiz   Urs Hofmann	10
<b>Gastro.sophie</b> Im Fischrestaurant Café Spitz ist Fisch spitze   Oliver Lüdi	10
<b>Spazzacamino! Spazzacamino!</b> Zur Neuauflage eines Jugendbuchklassikers   Manuela Waeber	12
<b>Wortgast</b> Anmerkungen zur Kulturmanagementkultur   Victor Zwimpfer	12
<b>Metro</b> Basel - A Space Odyssey. Ein Blick auf den neuen Messeturm   Daniel Wiener	13
<b>Lust an der Dekonstruktion</b> Ilse Ermen zeigt eine Text-Bild-Installation   Anna Wegelin	14

## AUS DEM LEBEN VON KULTURMAGAZINEN

### Editorial

«Die Partyszenen-Zeit ist zu Ende. Die Menschen haben keine Lust mehr auf Oberflächliches», wurde der angeblich erfolgreichste Jungverleger der Schweiz, Rainer Kuhn, kürzlich zitiert (BaZ vom 11.1.03). Als Konsequenz aus dieser Erkenntnis hat er seinem Gratis-Lifestyle-Magazin «Kult» eine Portion Tiefgang verpasst – mit Erfolg, wie es aussieht. Offensichtlich ist den Leuten angesichts der bedrückenden Weltlage der Spass am Fun vergangen. Man wendet sich wieder ernsteren Themen – und/oder/ z.B. der Kultur zu. Dieser Nische des gesellschaftlichen Lebens scheint es gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten zumindest nicht schlechter zu gehen. Das können die Kulturmagazine in Luzern und St. Gallen bestätigen, die seit Herbst 2001 mit der Programmzeitung im «Medienpool Kultur» zusammengeschlossen sind. Von markanten Einbrüchen blieben bisher alle verschont, was auch mit dem Grad der Etablierung zusammenhängen mag. (Ein neues Kulturblatt ist in der heutigen Mediensituation aus finanziellen Gründen praktisch ausgeschlossen. Das medial stark beachtete Zürcher Projekt «Lift» etwa, das – nach einer wenig aufregenden Nullnummer im letzten August – Anfang Jahr hätte starten sollen, wurde vorderhand auf Eis gelegt.) Nun hat Schweizer Radio DRS2 dem (Über-)Leben der Deutschschweizer Kulturmagazine eine Sendereihe gewidmet, die in der ersten Februarhälfte ausgestrahlt wird. Vorgestellt werden neben der Programmzeitung unsere zentral- und ostschweizerischen Partner von «Saiten» und «KulturMagazin» sowie das «Q» aus Aarau, der «Ansager» aus Bern, der «Züritipp» und das «Ticket», wobei die drei letztgenannten als Beilagen von Tageszeitungen keine unabhängigen Organe sind. Dabei wird einiges über die kulturpolitischen Eigenheiten der Regionen sowie den Zeitungsalltag zu erfahren sein.

Apropos Zeitungsalltag: Mit Jahresbeginn haben in der Programmzeitung gleich zwei neue Köpfe ihre Arbeit aufgenommen: Barbara Helfer heisst die neue Verantwortliche für die Veranstalterbeiträge («Kultur-Szene» ab S. 16). Die Nachfolgerin Susan Lüthi und gebürtige Fribourgerin hat in Basel u.a. Osteuropäische Geschichte und Slawistik studiert. Nach einem Praktikum und Mitarbeit bei der Basler Zeitung leitete sie ein gutes Jahr lang die Redaktion des Strassenmagazins «Surprise» und wurde Mutter einer Tochter. Wir heissen sie im Team ebenso willkommen wie den neuen Agenda-Verantwortlichen Rolf De Marchi, der Simone Widauer ablöst, und den wir anlässlich eines Interviews bei Radio X kennenlernten. Neben einer Saxophonausbildung studierte er Deutsch, Geschichte und Philosophie, widmete sich aber zunehmend dem Jazz-Unterricht und seiner Band «Cord'n'Blöö». Last but not least hat unsere langjährige Korrektorin Karin Müller zusätzlich das Korrektur-Pensum von Felicitas Franzen übernommen. Die Nordistin und Journalistin – u.a. zuständig für das Ressort Film der Basellandschaftlichen Zeitung – hat während vier Jahren die Sprachauskunft der Uni Basel betreut und sorgt neben ihrem Job als Familienfrau für lesbare Texte. Wir begrüßen die Neuen herzlich und wünschen den Scheidenden alles Gute für ihre Zukunft. | Dagmar Brunner

Kulturmagazine auf DRS2 in «Kultur aktuell», jeweils Mo-Sa 12.15 und 19.45  
(genaue Sendetermine → Tagespresse oder Radiomagazin)

## KULTUR-SZENE

Gastseiten der VeranstalterInnen	16-31
----------------------------------	-------

## DIVERSE SPARTEN

Burghof Lörrach	17
Kuppel	25
Naturhistorisches Museum Basel	30
Offene Kirche Elisabethen	29
Unternehmen Mitte	24
Werkraum Warteck pp	28

## THEATER | TANZ

Genossenschaft Basler Kleintheater   GBK	20
Das Neue Theater am Bahnhof   NTab	19
Zum Schwarze Gyger   Theater in Allschwil	21
Theater Basel	16
Theater Roxy, Birsfelden	18
Theater im Teufelhof	19
Theatergruppe Mandragola	21
Théâtre La Coupole, Saint-Louis	16
Vorstadt-Theater Basel	17

## LITERATUR

Literaturhaus Basel	21
---------------------	----

## FILM

kult.kino	27
Landkino	26
Stadtkino Basel	26

## MUSIK

Akzente der Gegenwart	21
Allegra-Club	22
Baptiste & Carol	22
Barockorchester Capriccio Basel	23
The Bird's Eye Jazz Club	25
Digital Dreams «Dr. d/Age»	22
Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik	22
Gesellschaft für Kammermusik	23
Jazz by off beat   JSB	25
Klangwelten – Worträume, Kammermusik & Literaturreihe	23
Live Music First!	23

## KUNST

Ausstellungen: Museen   Kunsträume	32-33
Ausstellungsraum Klingental	30
Fondation Beyeler, Riehen	31
Museum für Gegenwartskunst	31

<b>Veranstalteradressen</b>	34
<b>Bars &amp; Cafés   Restaurants</b>	35
<b>Agenda</b>	36



Die Programmzeitung dankt herzlich für die grosszügige Unterstützung:  
Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige  
Basel sowie diversen Privatpersonen





Filmstill aus «Le fils»

## SCHULD UND SÜHNE

Spielfilm «Le fils»

**Kann es Versöhnung zwischen einem Vater und dem Mörder seines Sohnes geben? Der neue Film der Belgier Jean-Pierre und Luc Dardenne sucht Antworten.**

Olivier ist Schreinermeister, ein mürrisch wirkender, massiger Mann um die fünfzig. Ein rechtschaffener, bodenständiger Handwerker, dem Genauigkeit und Disziplin über alles gehen. In seinem Betrieb arbeitet nun Francis, ein junger Mann von 16 Jahren. Sofort fällt auf, dass Olivier den sehr introvertiert wirkenden Burschen bei der Arbeit genauestens beobachtet, alles registriert, was dieser tut. So, wie ein hungriges Raubtier die Beute beobachtet, bevor es endlich zuschlägt. Aber Olivier macht noch mehr: Er folgt dem Jungen nach Feierabend heimlich durch die Stadt, bis zur Wohnung. Was soll das? Was will Olivier? Was treibt den bestanden Mann an und um? Weshalb observiert er den Burschen dermaßen obsessiv? Wollen uns die belgischen Filmemacher Jean-Pierre und Luc Dardenne in eine düstere Pädophilenstory hineinlotsen?

Erst nach einem Telefonat, das der Schreiner mit seiner Ex-Frau Magali führt, wird klar, worum es wirklich geht: Francis, vor kurzem aus einem Jugendgefängnis entlassen, wurde vor einigen Jahren für den gewaltsamen Tod von Oliviers und Magalis Sohn verantwortlich gemacht. Und nun – welch grausige Ironie des Schicksals – kreuzt er den Weg des noch immer untröstlichen Vaters bei der gemeinsamen täglichen Arbeit. Eine gespenstische Ausgangslage, und sie wird vollends zum beklemmenden Drama, als der offenkundig nichts ahnende Junge Olivier bittet, die Patenschaft für seine Ausbildung zu übernehmen. Und das, obwohl dieser dem Lernbegierigen gegenüber streng und reserviert auftritt.

### Gewissensfragen

Diffizile Geschichten dieser Art werden im Kino selten erzählt. Wer es wagt, muss gegen Übertreibungen und spekulative Plattitüden gefeit sein, weil eine dermaßen delicate Thematik keine saloppen Abhandlungen und Verkürzungen erträgt. Das wissen die Filmemacher Dardenne genau. Sie haben schon mit früheren Filmen wie «La promesse» (1996) und «Rosetta» (1999) bewiesen, dass sie quasi spezialisiert sind auf das Inszenieren von psychischen Grenzsituationen. In «Le fils» schaffen sie das noch aufwühlender, intimer als zuvor: Dank einer narrativen Langsamkeit und einer Dramaturgie, die fast ohne spekulative Effekthascherei auskommt. Und die eine kammerspielartige Ambiance schafft, welche das Publikum nah an die Grenze des Erträglichen drängt. Das Faszinierende des Films ist, dass immer auch die religiös fundierte Schlüsselfrage nach Schuld, Sühne und Vergebung gestellt wird.

Um den Konflikt zu vermitteln, brauchen die Dardennes weder Rückblenden noch ausschweifende Erklärungen. Sie liefern fast quälend nüchtern ein paar aufklärende Hinweise und machen dennoch die Tragweite des Drucks deutlich, dem der rastlose Olivier durch die Begegnung mit dem Delinquenten ausgeliefert ist. Nun liegen die ethischen Gewissensfragen auf der Hand: Wird sich der vom Seelenschmerz verätzte Olivier an Francis rächen? Oder wird er um einen Weg ringen, der ihn das vergeben lässt, was rational nicht zu vergeben ist?

Die Brüder Dardenne bemühen sich mit Sensibilität um eine filmische Antwort, die zeitweise sogar das Format eines spannenden Psychothrillers annimmt: Das Publikum wird zum Komplizen von Olivier, weiss mehr als die Gegenpartei und muss sich gewissermassen immer mitentscheiden. Dass das funktioniert, ist ein Verdienst des grandiosen Dardenne-Stammschauspielers Olivier Gourmet als Olivier. Ähnlich beeindruckend ist die Intensität, mit der Morgan Marinne als Francis den Gegenpol zum omnipräsenten Partner bildet. Und so die erstaunliche – aber zwingend nötige – Balance zwischen den Polen herstellt und die Botschaft des Films zementiert: In «Le fils» wird erkennbar, dass aus Unmenschlichkeit heraus Mitmenschlichkeit gedeihen kann. | Michael Lang

Der Film läuft ab ca. 6.2. im Kult.kino Camera → S. 26





## WELT OHNE WUNDER

Spielfilm «Lilja 4-ever»

**Nach zwei heiteren Filmen erzählt Lukas Moodysson in seinem jüngsten Werk von einer jungen Frau in der ehemaligen Sowjetunion, die wenig zu lachen hat.**

Die Umgebung ist furchtbar trist, die Zukunftsaussichten sind trüb. Familie und Freundschaften bedeuten nichts. Prostitution ist so verbreitet wie Gewalt. Das Schnüffeln von Klebstoffdämpfen, das die Welt vorübergehend ein wenig lustiger macht, ist an der Tagesordnung. Wer hier lebt, will nur eines: weg.

Eine fürwahr düstere Szenerie. Auf die Leinwand bringt sie ein Regisseur, der bislang – bei allen ernsten Zwischentönen – mit Heiterem begeisterte: der 1969 geborene Schwede Lukas Moodysson. Sein erster Spielfilm, «Fucking Amal» (1998), war eine Coming-of-Age-Komödie. Sein zweiter, «Together» (2000), eine erfrischende Satire. Im Mittelpunkt von «Lilja 4-ever», Moodyssons neuem Werk, steht die 16-jährige Lilja. Sie lebt irgendwo in der ehemaligen Sowjetunion. Es sieht so aus, als stehe ihre Abreise in die USA kurz bevor. Doch dann verkündet ihre Mutter, sie und ihr neuer Freund würden zunächst allein weggehen.

Damit nimmt das Unglück der fortan auf sich selbst gestellten Lilja seinen unerbittlichen Lauf. Ihr bleibt nur die Freundschaft zum von seiner Familie verstossenen Volodya. Die Tante, die sich um Lilja kümmern sollte, nimmt die Aufgabe alles andere als ernst. So wird die Lage der rebellischen jungen Frau zunehmend prekärer, auch finanziell. Was liegt da näher, als sich für Geld auf Männer einzulassen? Dann aber taucht der nette Andrei auf und verspricht Lilja eine tolle Zukunft in Schweden. Sie sieht eine Chance, endlich wegzukommen. Dass das alles nicht gut enden kann, weiss man als KinzuschauerIn schon längst. In dieser Welt gibt es keine Wunder.

### Politisches Statement

Die Regie fokussiert in erster Linie auf Lilja. Die soziale Situation ihrer Umgebung, etwa der desolate Arbeitsmarkt, wird – zumindest verbal – kaum abgehandelt. Das bringt mit sich, dass die Eltern-Generation absolut herzlos erscheint, deren eigenes Elend zunächst wenig nachvollziehbar ist. Dass sich dieser Eindruck erst mit der Zeit und nur partiell auflöst, ist sicher eine kleine Schwäche dieses ansonsten gelungenen Films, den Moodysson auch als politisches Statement versteht.

Das chancenlose Leben in der ehemaligen Sowjetunion, die Geschichte einer empfindsamen jungen Frau, die durch Armut in die Prostitution getrieben wird – irgendwie scheint man das alles zu kennen. Doch Moodysson schafft es, ungewohnte Eindrücke auf die Leinwand zu bringen, seine Geschichte in eindringliche Bilder zu kleiden und jede Betroffenheits-Gefühlsduselei zu vermeiden. Der sensibel beobachtende Film nimmt sich Zeit, Liljas innere Welt zu schildern. Und er lässt der jungen Frau, nicht zuletzt mittels einer gewissen Distanz, ihre Würde. Das ist eine der Stärken dieses Werks, das sich unter anderem dadurch explizit von voyeuristischen TV-Reportagen zu ähnlichen Themen abhebt. | Judith Waldner

Der Film läuft ab Ende Februar im Kult.kino Camera

## NOTIZEN

### Theater in Dornach

db. Vor exakt zwei Jahren wurde in einem ehemaligen Kino beim Bahnhof Dornach mit einer Shakespeares-Komödie Das Neue Theater am Bahnhof erfolgreich eröffnet. Weitere gehaltvolle wie vergnügliche Abende folgten, und mittlerweile hat sich der Betrieb mit Eigenproduktionen und Gastspielen befriedigend etabliert und bietet auch einen Jugendtheaterkurs an. Daneben wird intensiv an Lessings «Nathan» gearbeitet, der im Sommer oder Herbst Premiere haben wird. Sein zweijähriges Bestehen feiert das Haus mit dem stimmungswaltigen musikkabarettistischen Damentrio «Eva's Töchter». Sodann tritt im Jubiläumsmonat u.a. ein Gehörlosentheater aus Freiburg im Breisgau mit Shakespeares «Sommernachtstraum» – in Gebärdensprache – auf, der Balletttänzer Norbert Steinwarz und das Bouquet des Arts präsentieren ein «szenisches Jazz-Streichquartett mit Tanz», und Hubert Kronlachner zeigt zwei seiner schauspielerischen Meisterstücke.

**Jubiläum mit «Eva's Töchter»: Sa 8.2., 20.00, Das Neue Theater am Bahnhof Dornach → S. 19**

### Theater in Allschwil

db. Theaterspielen macht Spass, auch wenn man kein Profi ist! Der Verein Zum Schwarze Gyger, eine Laienbühne in Allschwil, präsentiert jedes Jahr mit grossem Enthusiasmus und beträchtlichem Erfolg ein Stück, diesmal «Das Testament des Hundes» des brasilianischen Autors Ariano Suassuna. Mit Witz, Ironie, Charme und einer Portion Sozialkritik wird – in einer baseldeutschen Fassung von Reinhard Hammel – von ganz unterschiedlichen Menschen und ihren gemeinsamen alltäglichen Sorgen erzählt. In der Rahmenhandlung gibt das Ensemble Kostproben seines Lebens «hinter der Bühne» zum Besten. Unter der Regie der Theaterfrau Eva Müller wirken an dieser fünften Produktion rund 40 EinwohnerInnen von Allschwil und weiteren Gemeinden der Region mit, etliche haben schon bei früheren Stücken mitgespielt. Finanziell werde es immer schwieriger, sagt Produktionsleiter Marius Misteli, die Unterstützung durch Private gehe zurück. Die aufwändigen Projekte sind auf das ehrenamtliche Engagement vieler angewiesen.

**«Das Testament des Hundes»: Mi 12.2., 20.00 (Premiere), Röm.-Kath. Kirche St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, Allschwil → S. 21**





Barbara Frey, Foto: Sebastian Hoppe

## DARÜBER REDEN, ABER WIE?

«Sexuelle Neurosen» am Theater Basel

**Um das Reden über Sexualität dreht sich das neue Stück von Lukas Bärfuss in der Regie von Barbara Frey.**

Dora ist anders als die übrigen Mädchen ihres Alters. Eine jahrelange Therapie mit Medikamenten hat sie apathisch gemacht. Sie geht mit einem feinen Herrn ins Hotel und hat dort zum ersten Mal Sex – brutalen Sex offenbar, denn sie kommt grün und blau geschlagen nach Hause zurück. Trotzdem kann sie das Entsetzen der Erwachsenen nicht begreifen; sie hat schliesslich dabei Lust empfunden: «Ich will ficken, aber länger als eine halbe Stunde!», erklärt sie unmissverständlich. Schliesslich wird sie schwanger, muss aber das Kind abtreiben lassen; Eltern und Arzt diskutieren sogar darüber, die Tochter zu unterbinden ...

Dora ist die zentrale Figur im neuen Stück des Schweizlers Lukas Bärfuss, «Die sexuellen Neurosen unserer Eltern», das Barbara Frey im Schauspielhaus inszeniert; nach «Meienbergs Tod» die zweite Uraufführung des mittlerweile international erfolgreichen Autors am Theater Basel.

Im Zentrum des Textes, erklärt die Regisseurin, stehe die Schwierigkeit, über Sex und Sexualmoral adäquat zu reden. In einem langen Gespräch versucht der Arzt, Dora begreiflich zu machen, warum sie etwas Verbotenes tut, doch vergeblich, denn das Mädchen handelt ganz naiv und unschuldig. Zudem sieht Dora auf einem Campingplatz die sexuellen Spiele ihrer Eltern mit einem Dritten – warum ist, was die Eltern tun, gut und, was sie selber tut, böse? Wer ist denn im Besitz der Moral? Anhand eines Einzelfalls ziele Bärfuss auf allgemeine Fragen, kommentiert Frey. Dabei hüte sich der Autor vor Schuldzuweisungen; alle Figuren handeln, weil sie nicht anders können, sind Gefangene ihrer selbst.

### Lust am Kommunizieren

Barbara Frey wurde 1963 in Basel geboren und hat in Zürich einige Semester Germanistik und Philosophie studiert, bevor sie 1988, beim Amtsantritt von Frank Baumbauer, als Regieassistentin, Musikerin und Schauspielerin ans Theater Basel ging. Vier Jahre später führte sie erstmals selber Regie, bei einem Projekt in einem Berner Kellertheater. In den letzten Jahren hat sie an etlichen wichtigen Häusern gearbeitet, am Nationaltheater Mannheim, am Zürcher Neumarkt-Theater, am Schauspielhaus Hamburg, an der Schaubühne in Berlin (wo sie heute lebt) und zuletzt mit Becketts «Endspiel» am Münchner

## NOTIZ

### Blaubarts Frauen

db. Er hat sie angeblich geliebt, seine sieben Frauen, aber wenn sie ihm zu nahe kamen, brachte er sie um. Das Märchen vom Ritter Blaubart wurde gemäss Max Frisch von einem französischen Autor im 17. Jahrhundert verfasst und scheint bis heute eine reizvolle Vorlage für DichterInnen und Theaterleute zu sein. Zum Beispiel für Judith Kuckart, die ihr Stück «Blaubart wartet» in einem Hotel spielen lässt. Denn dort liegen an langen Gängen viele verschlossene Türen, hinter denen sich Geschichten und Geheimnisse verbergen ... Erzählt und gelüftet werden sie von Bühnenprofis aus Schauspiel, Tanz und Oper, die sich für diese Produktion zusammengeschlossen haben. Nach der Uraufführung im Rahmen der Berliner Festspiele ist sie nun erstmals in der Schweiz zu sehen. Dabei ist das Publikum während rund 90 Minuten unterwegs durch verschiedene Hotelräume und erfährt vielleicht Neues zur alten Frage: «Was ist das zwischen Männern und Frauen?».

«Blaubart wartet»: Sa 15.2., 20.00 und 22.00, So 16., Mo 17.2., 20.00, Hotel Rochat, Petersgraben 23. Plätze beschränkt, Reservation erforderlich: T 061 261 29 50 (Literaturhaus)

Residenztheater, wo sie auch Tschechows «Onkel Wanja» inszenieren wird. In Basel hat sie zusammen mit Désirée Meiser und Patricia Draeger auch einige freie Projekte erarbeitet.

Zwar gehe sie mit klaren Vorstellungen an ein Stück heran, doch wesentlich sei ihr die gemeinsame Arbeit mit dem Ensemble, erzählt Barbara Frey. Eine Triebfeder ihrer Regietätigkeit sei die «Lust am Kommunizieren – mit dem Autor, mit den SchauspielerInnen, mit mir selber, die ständige Verlagerung von Energien». Zudem geniesse sie «das Privileg, sich vom Alltag zu lösen und sich auf der Bühne in einer Parallelwelt aufhalten zu dürfen».

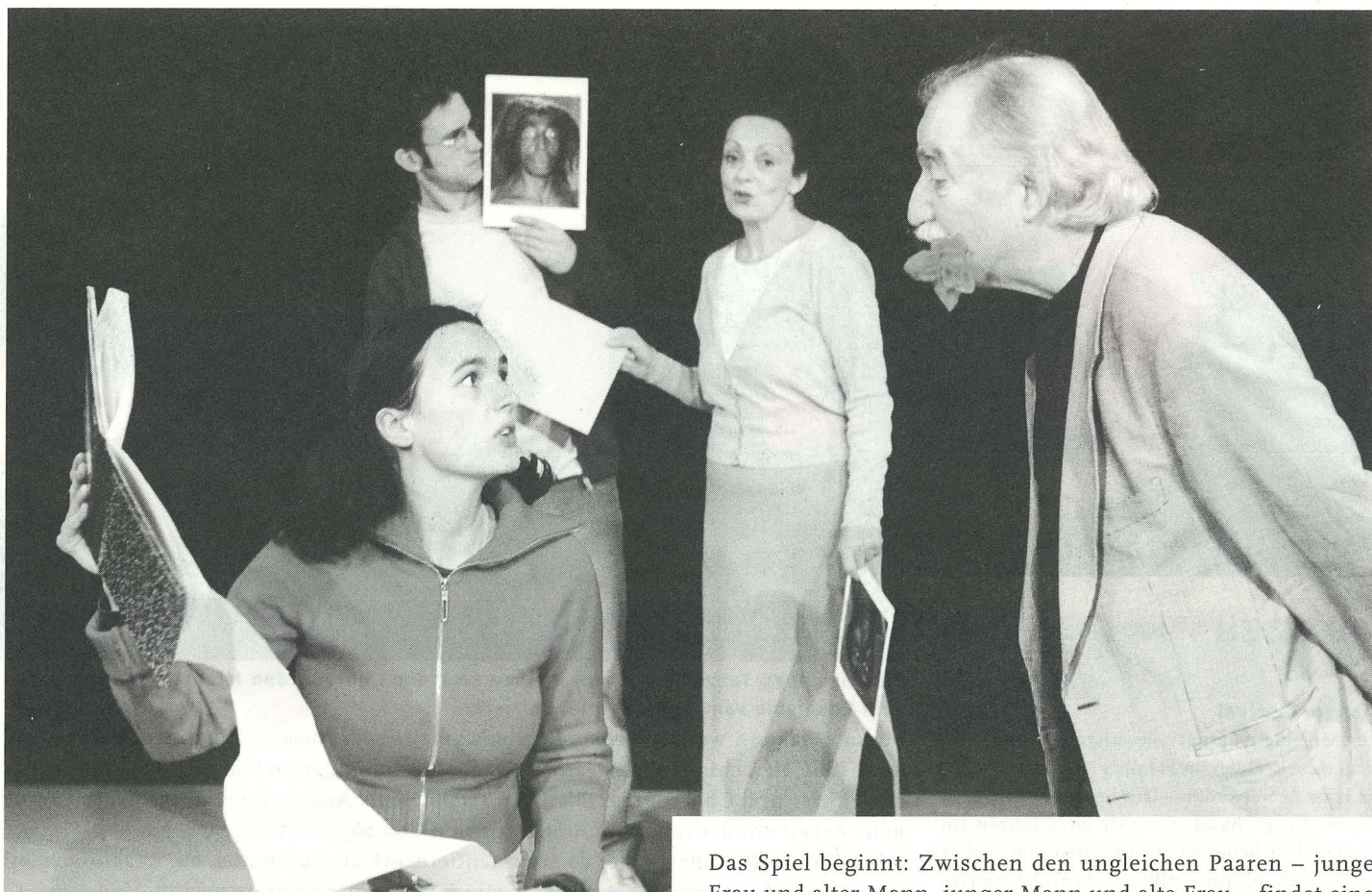
### Zentrales Thema Familie

Am Theater Basel hat Frey vor der Bärfuss-Uraufführung «Roberto Zucco» von Bernard-Marie Koltés und «Drei Mal Leben» von Yasmina Reza auf die Bühne gebracht. So verschieden diese drei Texte auch sind, sie haben ein gemeinsames Thema: die Familie. Ein Zufall? Nur bedingt: Natürlich wähle sie ihre Stücke nicht systematisch aus – sie und Bärfuss zusammenzubringen, sei eine Idee der Basler Dramaturgie gewesen –, doch selbstverständlich sei die Familie für sie ein wesentliches Thema: Hier erlebe der Mensch die ersten Desaster und die ersten paradiesischen Momente, hier werde man für das Leben «eingeschult».

Doch nicht nur die Thematik reizt sie an Bärfuss' neuem Stück, sondern auch die strenge Form, die feine Ironie und die Sprache, die sie als literarisch beschreibt. Spannend findet sie es auch, mit einem Autor zusammenzuarbeiten und damit den Kontakt zu einer anderen Art künstlerischer Kreativität zu erhalten. Eine Uraufführung biete zudem die faszinierende Möglichkeit, unbelastet von einer Aufführungstradition erstmals szenische Bilder für einen Text zu finden. | Alfred Ziltener

«Die sexuellen Neurosen unserer Eltern»: Do 13.2., 20.00 (Premiere), Schauspielhaus Basel. Weitere Aufführungen: Do 20., Mo 24., Di 25.2., 20.00 → S. 16





## SPRECHEN SIE VOM GLEICHEN?

«Gute Frage – Nächste Frage»

**Die neue Produktion des Vorstadt-Theaters zeigt in zwei Varianten ein subtiles Geschlechterspiel.**

Weshalb schnüffelt die junge Lehrerin so unverblümt am Herrn Inspektor rum? Gute Frage. Und dieser duldsame Herr – ist er wirklich der Schulbeamte, als der er sich ausgibt? Nächste Frage: Warum lässt er dies zu? Weil er weiss, dass er gut riecht? Oder weil er riecht, dass sie gut riecht? Letzte Frage: Wer ist diese junge Lehrerin, die sich so unlehrerinnenhaft durch den Schulstoff mogelt und Anatomie gleich leibhaftig durchexerziert? Noch wissen die Schülerinnen und Schüler nicht, dass hier Theater gespielt wird. Die Stunde wird durch den unerwarteten Besuch gestört. Dies allein ist schon fraglos gut.

Für seine jüngste Produktion «Gute Frage – Nächste Frage» hat sich das Vorstadt-Theater zwei Aufführungsorte gewählt: Die eigene Bühne und – das Klassenzimmer. Getarnt als Lehrkräfte bringt das Ensemble dort den Schulalltag durcheinander.

### Zwischen Realität und Fantasie

In Zusammenarbeit mit den Spielenden hat Regisseurin Antonia Brix («Knigges Erben», «Casanova») zwei ähnliche Geschichten erarbeitet, in welchen jeweils eine Praktikantin oder ein Praktikant (Sibylle Burkart und Julius Griesenberg) unerwartet von der Schulinspektion (Ruth Oswalt und Gerd Imbsweiler) Besuch erhalten. In der einen Version wird die chaotisch-verwirrte Lehrerin von dem geduldig-schweigsamen Inspektor überrascht, in der andern trifft der aufgeklärte und versteckt-autoritäre Lehrer auf eine redselige Dame. Die Ausgangssituation ist bei beiden Versionen dieselbe: Die «Inspektoren» bringen Unruhe in die Schulstunde. Denn schnell verlassen sie ihre Beamten-Position und beginnen von sich und ihrem Leben zu erzählen, verraten ihre Hoffnungen und Sehnsüchte.

Das Spiel beginnt: Zwischen den ungleichen Paaren – junge Frau und alter Mann, junger Mann und alte Frau – findet eine Annäherung statt. Sie fangen an, gemeinsam zu träumen, und irgendwann verlieren sie für Sekunden ihre Fassung: Spätestens hier wagen sie, allem Altersunterschied zum Trotz, an eine Zukunft zu zweit zu denken.

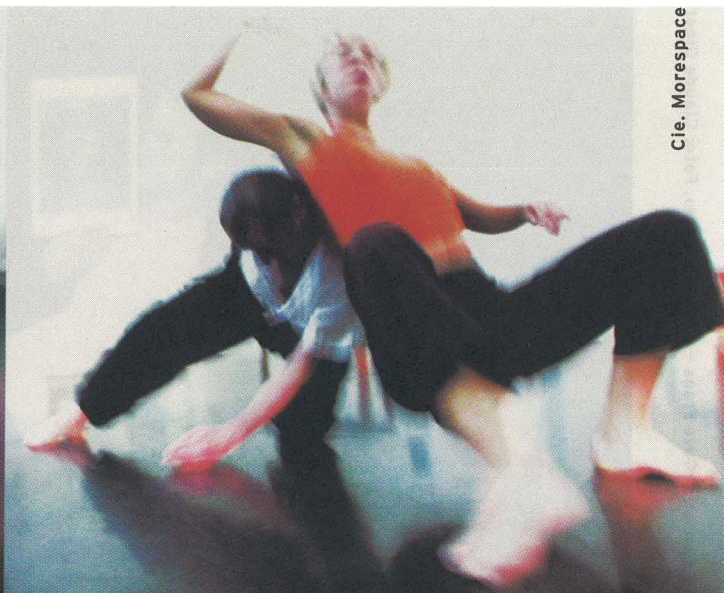
Die vier Figuren sind durch unterschiedliche Charaktere gezeichnet. Mit ihrer divergierenden Dynamik treiben sie das Spiel voran. Ein Spiel, in dem sie «in poetischen Blasen in andere Welten hinausgetragen werden und so die Alltagsrealität durchbrechen». Antonia Brix arbeitet mit wenig Requisiten; im Zentrum stehen die vier Personen mit ihren Geschichten und das Spiel mit Realität und Fantasie.

### Perspektivenwechsel

Die beiden Fassungen werden jeweils einzeln und exklusiv für eine Klasse aufgeführt – ohne dass diese vorbereitet wird. Und so wie das Spiel die Wirklichkeit verunsichert, so irritiert das Theater den Schulalltag. Natürlich bleibt diese Klassenzimmerepisode nicht allein den SchülerInnen vorbehalten. Das Ensemble wird «Gute Frage – Nächste Frage» auch auf der Bühne des Vorstadt-Theaters zeigen. In einem «surreal überhöhten Klassenraum» sind beide Stücke zu sehen (Ausstattung: Cornelia Koch). Reizvoll scheint das Verfolgen dieses doppelten Spiels, in welchem aus einer ähnlich konstruierten Geschichte durch die Umkehrung der Figurenkonstellation jeweils zwei werden: Je nachdem, ob die beiden alten «Störfaktoren» männlich oder weiblich sind, entwickelt sich die Begegnung zwischen ihnen und den jungen PädagogInnen anders. Und dabei wird offensichtlich: Sprechen Mann und Frau vom selben, sprechen sie von etwas anderem. Gleiche Sätze und Gegenstände erfahren durch den Perspektivenwechsel neue Bedeutung. Ein subtiles Geschlechterspiel entsteht: Denn wenn das Gleiche geschlechtsbedingt zu etwas anderem wird, verlieren Mann und Frau die Übersicht. Und der Versuch, das Leben zu reglementieren, scheitert. Doch dann kommen die Fragen. Gut so. Nächste Frage? | Corina Lanfranchi

«Gute Frage – Nächste Frage»: Fr 31.1., 20.00 (Premiere), Vorstadt-Theater. Weitere Aufführungen: Sa 1.2. bis So 2.3. → S. 17





Cie. Morespace

## ENTFESSELTE ENERGIEN

Compagnie Morespace

### NOTIZEN

#### Tango-Festival

db. Mit einem üppigen Festangebot feiern Cintia Jaime Kreidler und Mathis Reichel das fünfjährige Bestehen ihres Unternehmens Buenos Aires Tango Basel. Die seit zwei Jahren im Tanzpalast beheimatete Initiative hat bisher über tausend Tanzwilligen die Geheimnisse des argentinischen Tangos vermittelt und bietet verschiedene Tanzkurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene an. Im Rahmen des Geburtstagsprogramms finden an verschiedenen Orten Tanzabende mit bekannten Orchestern statt, berühmte Tanzpaare aus Argentinien erteilen Workshops, ferner sind ein Vortrag über die Geschichte des Tango, ein Multimedia-Theater, eine Filmpremiere und ein Konzert mit sinfonischen Werken von Astor Piazzolla und Alberto Ginastera angekündigt. Schliesslich kann man sich an einem Tango-Ball beteiligen, der den wilden Zwanzigerjahren gewidmet ist – natürlich in entsprechender Kleidung.

**Tango-Festival: Mi 29.1. bis So 2.2., Tanzpalast, Unternehmen Mitte, Stadtcasino.**  
Infos: T 061 871 11 30, [www.tangobasel.com](http://www.tangobasel.com)

#### Seniorentanz-Café

db. Kulturangebote speziell für Pensionierte sind ausserhalb von sozialen, kommunalen oder kirchlichen Einrichtungen immer noch rar. Im Gundeldinger Feld haben Tanz- und Kommunikationsfreudige nun die Möglichkeit, sich in trendigem Post-Industrie-Ambiente einmal monatlich zu treffen. Das vom Quartierverein Gundeliquier organisierte Seniorentanz-Café bietet unter kundiger Leitung von Priska Sprecher ein Fitnessprogramm mit einem breiten Spektrum von Gesellschaftstänzen an: von Foxtrott über Wiener Walzer und Tango bis zu Samba, Jive und Disco Swing ...

**Seniorentanz-Café: Jeweils Mi 29.1., 19.2., 26.3., 30.4., 15.00–17.00, Restaurant Eo Ipso, Dornacherstrasse 192. Infos: T 061 753 16 60**

**Für ihr neues Tanzstück «Toro» liessen sich der Choreograph Michel Casanovas und sein Ensemble vom Stierkampf inspirieren.**

Meine Reaktion war zunächst skeptisch-ablehnend: Ausgerechnet den Stierkampf, diese üble Tierschinderei im Namen eines völlig antiquierten Männlichkeitskultes, hat der Tänzer und Choreograph Michel Casanovas als Ausgangspunkt für «Toro», seine neue Arbeit mit der von ihm mitbegründeten Compagnie Morespace, gewählt!

Ich sei nicht der Einzige, der so argumentiere, erklärt Casanovas, die Reaktionen auf sein Projekt seien extrem gewesen – extrem negativ und extrem positiv. Und er präzisiert sofort: Er sei kein Fan des Stierkampfs; trotzdem habe er sich damit auseinander setzen wollen, denn die Corrida sei ein Teil der Kultur, in der er aufgewachsen ist. Im südfranzösischen Perpignan, wo er 1965 geboren ist, gehöre die Arena zur Tradition; zudem sei sein Grossvater, ein ausgewandeter Spanier, ein begeisterter Anhänger des Stierkampfs gewesen. Er selbst habe sich in seiner Jugend stets geweigert, sich ein solches Spektakel anzusehen. Doch der Stierkampf sei eine Realität, und jetzt habe er ihr auf den Grund gehen wollen. Dafür hat er in Spanien mehrere Kämpfe besucht – und war trotz allem fasziniert von den Energien, die dort frei werden, von den Leidenschaften und der Brutalität, die zu einer sonst unterdrückten dunklen Seite in uns gehören. Interessiert hat ihn auch der Gegensatz zwischen dem genau festgelegten dreiteiligen Ritual und dem Unkontrollierbaren, das sich innerhalb dieses Rahmens ereignet, der realen Gefahr, in die ein Torero sich begibt.

#### Brücken zwischen den Kulturen

Zwar suggeriert das Bühnenbild von Michèle Rebetez mit seinen im Halbkreis ausgelegten, aufrichtbaren Holzelementen die Form einer Arena, doch «Toro» ist kein Stück über den Stierkampf. Casanovas will, zusammen mit Anna Röthlisberger, Helena Zwieauer und Eric Tepal, die bei der Corrida freigesetzten Energien sichtbar machen. In gemeinsamen Improvisationen suchen die vier KünstlerInnen nach einer tänzerischen Sprache für diese unkontrollierten Kräfte. Dabei gibt es keine festen Rollen, alle sind einmal Torero/Torera und dann wieder Stier, bald Angreifende, bald Opfer. Ein Probenvideo zeigt Menschen, die im heftigen Konflikt aufeinander prallen oder einander verfolgen, Körper, die im Schmerz ausschlagen oder erschöpft zu Boden gesunken sind. Das Stück hat keinen linearen Aufbau: Die einzelnen Sequenzen überlagern und durchdringen sich, sie brechen gelegentlich abrupt ab und werden später wieder aufgenommen. Der Musiker Heini Heitz hat dazu eine stark rhythmische Klangcollage geschaffen, unter anderem mit Musik des Crossover-Kontrabassisten Renaud Garcia-Fons und der Rock-Cellisten von «Apocalyptica» sowie mit Körpergeräuschen der Tanzenden.

«Toro» sei ein Versuch, die Kultur seiner Jugend mit jener seiner Gegenwart zu verbinden, kommentiert Casanovas. Auch sein nächstes Projekt, zusammen mit dem Regisseur Patrick Collaud, führt ihn zurück zu seinen Ursprüngen und besonders zum Grossvater, wenn auch in ganz anderer Weise. Es basiert auf den Erinnerungen des kommunistischen Résistance-Kämpfers an seine Zeit im Gefangenenlager. Das Exposé hat kürzlich den Preis 2003 der Société Suisse des Auteurs erhalten.

| Alfred Ziltener

Compagnie Morespace zeigt «Toro»: Do 20.2., 20.30 (Premiere), Theater Roxy, Birsfelden.  
Weitere Aufführungen: bis So 2.3. → S. 18



## WIE EINE LEBENDIGE KAMERA

Playback-Theater

**Unter dem Titel «Es war einmal – es wird» lädt das Theater Puravida zu einer mehr-tägigen Auseinandersetzung mit der Zeit ein.**

Beim Theater Puravida ist alles ein wenig anders: Anstelle einer vorab ausgedachten Geschichte wird das gespielt, was das Publikum erzählt: direkt, spontan, aus dem Augenblick improvisiert. Die neue Produktion der Basler Truppe ist dem Thema Zeit gewidmet. Bilder und Gedanken aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ziehen vorüber: Eindrücke, hinter denen ebenso einfache wie komplexe Fragen nach dem Woher und Wohin aufscheinen. Der Moderator oder die Moderatorin erbittet von den Zuschauenden zunächst einzelne Begriffe als Impuls für eine szenische Miniatur. Schnell begreifen die Leute diese Art gemeinsamer Theaterproduktion, und die Erzählungen kommen in Fluss. Aus Wörtern werden Momente und Episoden, und schliesslich lassen sich ganze Geschichten aus unserem Leben gestalten.

Das Theater Puravida versteht sich als ein Werkzeug für das Publikum, mit dem dieses seine Erfahrungen und Emotionen, seine Hoffnungen, Ängste oder Visionen inszeniert – wie eine lebendige Kamera. Die Theaterleute versuchen, das Wesentliche mit einprägsamen Bildern auf den Punkt zu bringen. So könne das Publikum Zeitspiegelungen erleben, Zukunftsvisionen entwickeln, neue Perspektiven gewinnen. Durch «hinschauen, hineinschauen, wegschauen, zurückschauen und voraussehen, einfach nur zuschauen oder mitgestalten, teilnehmen, hören, erzählen, bewegen, verändern» ...

### Ungewöhnliche Begegnungen

Seit sechs Jahren spielt das freie Ensemble unter der Leitung von Daniel Glass und Claudia Bischofberger interaktives Theater und stellt sich dabei immer wieder neu auf BesucherInnen und Lokalität ein. Nun gastiert Puravida während einer Woche mit verschiedenen Aktionen in der Stadtmitte, an einem Ort, der selber den Umbruch der Gegenwart verkörpert: das Unternehmen Mitte. Mit einer Spielform, die das Publikum ohne Zwang behutsam ins Geschehen einbezieht, setzen die Darstellenden Gespräche in Gang und ermöglichen ungewöhnliche Begegnungen. Gefühle, Leidenschaften, Assoziationen finden ihren gleichberechtigten Platz und ihre ebenbürtige Form neben dem Intellektuellen und dem Sachlichen. Angesagt sind u.a. eine Aufführung für Kinder, in der ihre Lieblingsmärchen inszeniert werden, eine Sonntagsmatinée mit dem Titel «Die Wünschelrute», in der es um Glauben, Magie und Aberglauben geht, eine Nachmittagsvorstellung für alte Menschen, die dem privaten, aber auch historischen Rückblick gewidmet ist, und ein Workshop für Menschen mit Tatendrang. Nach dem Wunsch der Truppe soll es zum Austausch zwischen Jung und Alt, zwischen Optimistinnen und Pessimisten, zwischen Visionären und Bewahrerinnen kommen.

| Sabrina Giger, Dagmar Brunner

Theater Puravida spielt «Es war einmal – es wird»: Do 20.2. bis Fr 28.1., Unternehmen Mitte → S. 24

## NOTIZEN

### Musik und Radio

db. Die Basler Rock- und Popmusikszene ist vielfältig und lebendig, aber im Rundfunk kaum präsent. Nun hat das hiesige Radio X sein Angebot an Musikspecials um eine wöchentliche Sendung erweitert, die eben dieser Szene gewidmet ist. In «BSounds» erhalten Musikschaffende der Region die Möglichkeit, sich und ihre Anliegen oder Projekte einem breiten Publikum vorzustellen. Neben den MusikerInnen sollen auch Institutionen und mit dem Musikbusiness verbundene Leute als Live-Gäste zu Wort kommen, ferner werden Informationen und Tipps zu CDs, Veranstaltungen, Clubs und Band-Know-how vermittelt. Die HörerInnen sind als aktiv Mitgestaltende der Sendung willkommen.

Aufgeatmet haben auch die Musikfans, für die Schweizer Radio DRS3 sich in den letzten Jahren zu «DRS Brei» entwickelt hat: Ab April übernimmt Bendicht Luginbühl, der den Sender mitbegründet hat, die Programmleitung. Ob die geplanten Kurskorrekturen das Image verbessern werden, bleibt freilich abzuwarten.

**BSounds: jeden Mo, 21.00–22.00 auf UKW 94,5**

### Kultur in Röschenz

db. Wer Musik- und Theaterdarbietungen, Lesungen und Kunstvorträge in persönlicher und gediegener Umgebung schätzt, findet an schönster Lage in Röschenz ein ebenso professionelles wie vielfältiges Angebot. Im ehemaligen Wohnhaus und Atelier des schwedischen Künstlers Folke Truedsson organisiert dessen Tochter mit ihrem Mann öffentliche Kulturabende mit in- und ausländischen Gästen. Aus Basel etwa treten 2003 u.a. die Autorin Ingeborg Kaiser, der Schauspieler Urs Bihler und das musikalische Trio Avodah auf. Nach den Vorstellungen kann man bei einem Aperitif mit den Kunstschaffenden oder ReferentInnen ins Gespräch kommen.

**Atelier Folke Truedsson, Terrassenweg 8, Röschenz. Anmeldung bei: Niklaus und Britta Baumann, T 061 751 27 48. Weitere Infos: [www.folketruedsson.ch](http://www.folketruedsson.ch)**





Restaurant Café Spitz, Foto: Susan K. Cooperville

## IDENTITÄTSSTIFTENDE GESCHICHTE

Historisches Lexikon der Schweiz

**Der erste Band eines zwölfteiligen Geschichtswerkes über die Schweiz ist soeben erschienen und bietet anregende Lektüre.**

«Anstand meint das von einer Gesellschaft mehr oder weniger ausdrücklich verlangte äussere Verhalten sich selbst und anderen gegenüber. Nichtbeachtung kann Missbilligung, Spott und andere Sanktionen nach sich ziehen.» Dieses Zitat stammt nicht etwa aus dem Vorwort des Knigge, sondern leitet einen von rund 2000 Artikeln im kürzlich erschienenen ersten Band des Schweizerischen Historischen Lexikons (HLS) ein.

Die Frage, wozu denn die Geschichtsschreibung überhaupt gut sei, bringt mit schöner Regelmässigkeit sogar gestandene HistorikerInnen in Verlegenheit. Schnell werden Laien dann als kurzsichtige UtilitaristInnen verurteilt. Eine andere Antwort, jenseits von Geschichtstheorie, gibt das HLS. Es ist ein historisches Werk im doppelten Wort-sinn: als Geschichtsllexikon und als das grösste vom Bund je unterstützte geisteswissenschaftliche Projekt. Ausdruck davon ist auch das gleichzeitige Erscheinen des ersten Buches in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch.

Das Konzept einer, dannzumal zwölf Bände umfassenden, «Histoire totale», einer Geschichtsschreibung, die sich weg von den politischen Ereignissen, hin zur Sozial-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte bewegt, bietet einige Überraschungen. So bleibt man beim Durchblättern der 754 Seiten von Aa bis Basel (Fürstbistum) an Stichwörtern hängen, die man bis anhin nicht unbedingt als lexikonwürdig erachtete: Abtreibung, Abfall, Armut, Altersvorsorge.

### Beitrag zur Selbsterkenntnis

Als ein Werk von rund 2500 AutorInnen und einer 20-köpfigen Redaktion repräsentiert das HLS verschiedene Strömungen. Weil bei den Sachartikeln der individuelle Stil der Schreibenden gewahrt bleibt, lesen sich die einzelnen Artikel weit weniger monoton, als dies bei akademischen Enzyklopädien der Fall ist. Überzeugend wirkt schliesslich auch die starke Gewichtung des Visuellen. Annähernd 500, zum Teil bisher unveröffentlichte Abbildungen, Karten und Tabellen, verbunden mit einer lesefreundlichen Grafik, laden zum Stöbern ein.

Während das HLS auch im Internet vertreten ist – eine andere Form von «service public» – und dort aktualisiert werden kann, stellt das gedruckte Lexikon eine Bestandesaufnahme des heutigen schweizerischen Geschichtsbildes dar, das auch für spätere Generationen wichtig und wertvoll bleibt. Wenn der letztjährige Bundespräsident Kaspar Villiger im Geleitwort die «zentrale staatspolitische Bedeutung der Geschichte für die Schweiz» unterstreicht, so spricht er die zweifellos identitätsstiftende Funktion dieses Werkes an. Denn abgesehen vom unmittelbaren Informationswert für die Benutzenden, stellt das HLS auch einen wichtigen Beitrag zur nationalen Selbsterkenntnis dar. Die grosse Anzahl von Mitarbeitenden und vor allem die intensiven, durch die dreisprachige Erscheinungsweise notwendigen Diskussionen über die korrekte Übersetzung und Wiedergabe von Bekanntem und Unbekanntem, die Übereinstimmung von unterschiedlichen Sichtweisen aus verschiedenen Landesteilen, machen das HLS zu einem kritischen Forum der Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte. | Urs Hofmann

Historisches Lexikon der Schweiz, Band 1, Verlag Schwabe & Co. AG, Basel 2002. 754 S., rund 500 Abb., Subskriptionspreis bis 30.4.03 CHF 248, danach CHF 298; ebenso die italienische und die französische Ausgabe. Infos: [www.hls.ch](http://www.hls.ch)

## GASTRO.SOPHIE

Vornehmer Fisch

Wahrscheinlich hab ich als Kind im Fernsehen zu viele österreichische Filme mit weiss behandschuhten Dienern und königlichen Hoheiten gesehen. Nur so ist zu erklären, dass ich noch heute diese Schwäche für Restaurants habe, in denen das Servierpersonal den Wein mit züchtig im Kreuz angewinkelter Linker ausschenkt, ich meine, mit der rechten Hand, wobei die linke am Rücken ruht; und wo auf Servierwagen mit silbrig schimmernden Glocken gedeckte Teller herangefahren werden, die bei Tisch dann, hopp, alle miteinander gehoben werden.

Und noch mal, hoch die Glocken, Ahs und Ohs und verlegenes Kichern bei den Gästen im Restaurant Café Spitz, Fischspezialisten, sinnig am Rhein situiert. Man weiss, was man hat, und zeigt es. Die gefalteten Servietten werden von gläsernen Fischen gehalten, das Reserviert-Zeichen ist ein Karton-Fisch, an der Wand hängen böse aussehende kolorierte Fische, und auch auf der Rechnung prangt ein Fisch, ein lachender diesmal. Fisch, Fisch, Fisch, ich hasse Fisch, hör ich jemanden ungeduldig werden. Dann sollten Sie bitte nicht weiterlesen und das Restaurant Spitz zu den Hauptessenszeiten meiden.

Für alle anderen: Manche von den Sachen, die man immer wieder hört, stimmen sogar. Zum Beispiel, dass das Fischrestaurant Café Spitz in Sachen Fisch spitze ist. Wenn einem dann noch zum schön trockenen Yvorne ungefragt eine Karaffe Wasser gereicht wird und kurz darauf Amuse Bouches samt Brötchen und Butter auf Eis offeriert werden, die Butter selbstverständlich in Fischform, dann ist man schon einmal günstig gestimmt und gerne bereit, ein kleines Loblied zu singen. Kurz bevor schliesslich die Hauptsache kommt, das Fischfondue von Süsswasserfischen, ein wahrer Abräumer oder vielmehr Auftischer, denn im Nu ist der eben noch übersichtliche Esstisch dermassen voll gestellt, dass keine Sardine mehr dazwischen passt.

Im Zentrum der Topf mit dem dampfenden Gemüsesud auf einem Rechaud, umringt von fünf verschiedenen Saucen und Remouladen, die für meinen Geschmack etwas zu plump und schwer sind. Der Basmatireis auf seinem eigenen Rechaud. Eine Schale frisch frittierte Kroepoek. Noch mehr Brötchen. Der ausgezeichnete rohe Fisch, nicht zu vergessen, in mundgerechte Happen zerlegt. Die packt man in eine Art Kescher, hängt den Stiel am Topf ein und wartet eine Weile, bis der Fisch gar ist. Sehr lecker.

In «Astrix bei den Schweizern» gab es die Peitsche, wenn einer sein Stückchen Brot im Käsetopf verlor. Wir verabreden pro Fischsud-Flecken auf dem feinen Tischtuch ein Gläschen Kirsch. Trinken. Das ist, jedenfalls für mich, eine echte Strafe. | Oliver Lüdi

Restaurant Café Spitz, Greifengasse/Rheingasse 2, T 061 685 11 00, täglich 7.00–24.00



## ERMITTLUNGEN

Neue Bücher von Basler Autoren

### Der Richter und die Frau

Der Plot ist altbekannt und funktioniert immer: Ein Ermittler kommt aus der Stadt aufs Land, er ist fremd, und man lässt ihn das spüren. Er ist da, um an alte Wunden zu rühren; wäre verloren, gäbe es da nicht eine Person, die ihm zur Seite steht, eine Verbündete.

René Regenass hat in seinem Roman «Die Schranke» dieses Handlungsschema aufgegriffen und variiert. Sein Ermittler ist ein pensionierter Richter aus Basel, der für einige Tage in den Jura, in die Freiberge fährt. Den Richter beschäftigt nach Jahren noch immer eine Sache, die dort passiert ist, deren indirekter Zeuge er wurde, unklar, ob es ein Unglück oder ein Verbrechen war. Der Richter begegnet in den Freibergen seinen Erinnerungen und einer bedeutend jüngeren Frau. Die sehr schwierige Beziehung zu dieser Frau, das uralte Spiel vom Anziehen und Wegstossen, vom Sich-aus-Angst-Verstecken, Brücken-Bauen- und wieder Abbrechen, dieses Spiel rückt René Regenass in den Vordergrund der Geschichte.

Der Rahmen stimmt, und die Beziehung im Fokus könnte interessieren. Aber wie die Geschichte erzählt ist – so treulich und umständlich, so ausufernd erklärend –, kann nicht befriedigen. Des Richters manische Analysen und Reflexionen verraten zwar manches über seinen Charakter, ermüden einen aber zusehends. Der Reiz des Romans liegt eher in der genauen Beschreibung einer Region und ihrer, so legt der Autor nahe, verschlossenen BewohnerInnen.

### Nah am Leben

«Wer die hohe Kunst des einfachen Schreibens lernen will, muss diese Geschichten lesen», schreibt Beatrice von Matt zu «Im Café und auf der Strasse», einer Sammlung von Texten Hansjörg Schneiders, die in verschiedenen Zeitungen erschienen sind. Und wirklich, dieser Autor kann einfach schreiben. Seine längeren Geschichten handeln von erster Liebe und allzu frühem Abschied, dem Aufwachsen in einer engen, ländlichen Welt und – ein in diesem Band so fremder wie vergnüglicher Text – von der auf dem Rhein ausgesetzten Heiligen Familie, die unsere Fremdenpolizei in arge Verlegenheit bringt.

Im Zentrum von Hansjörg Schneiders teils nur anderthalbseitigen Miniaturen stehen Strassen und Plätze, der Rhein, das St. Johann-Quartier, die Sprachlosigkeit in Baizen und an der Supermarktkasse – Alltagsszenen, wie wir sie tausendfach kennen; und Menschen natürlich, oft solche am Rande, Menschen, in denen sich die Wörter stauen. Schneider beschreibt in diesen Miniaturen nichts Aussergewöhnliches. Wir fragten uns mit Recht, wozu lesen, was wir täglich selbst erleben können; wenn nicht dieses Wie der Beschreibung wäre, die Nähe zu Menschen und Dingen, die Sorgfalt, der Respekt, ja, die Zärtlichkeit und Liebe. Die Haltung des Autors also, und noch etwas: Es ist ein kleines Wunder, wie Hansjörg Schneider mit wenigen Strichen eine Szene skizziert, ein Stück Leben, das atmet, riecht, schmeckt, tönt und das Lust macht auf mehr, eigenes Erleben, präzisere Wahrnehmung, Achtung, gerade den kleinen Dingen gegenüber, die man täglich leicht übersieht.



### Schritt für Schritt

Gunten besitzt ein Haus am Murtensee, wird bald siebzig, ist neugierig und eigensinnig. Er hat gerade einen Herzanfall überlebt und muss sich schonen. Zum Schonen gehört auch der Verzicht auf die geliebten Zweier Vully. Aber Gunten kommt nicht zur Ruhe, da ist diese Sache – Mord oder Unfall? –, eigentlich zwei Ereignisse, die, wie sich zeigen wird, zusammenhängen.

Werner Schmidli lässt in «Teufel und Beelzebub» seinen Camill Gunten zum vierten Mal ermitteln. Es geht dabei nur am Rande darum, wer es gewesen ist, die Spannung kommt von anderswo. Da wäre einmal dieses uns gleich im ersten Satz begegnende Verfahren einer Art unvermittelten Szenenwechsels. Und dann, wie Schmidli seine Figuren zeichnet, wie nahe er bei ihnen ist. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass er sie alle lieb hat. Gunten selbst, dessen Freund Jean, ehemals bei der Kantonspolizei, Eugenie, zu der Gunten eine zarte, vorsichtige Freundschaft entwickelt. Selbst die «Bösen», die der Rekonvaleszente – und wir mit ihm – schwerlich verurteilen kann, selbst sie sind Menschen mit einer Geschichte und schon deshalb keine Monster. Werner Schmidli ist ein gut gearbeiteter, sorgfältiger, nicht um Effekte bemühter Kriminalroman gelungen. Er kommt auch in der Erzählweise seinem Helden sehr nahe. Bedächtig, Pausen einlegend, dem Atem und Puls eines Siebzigjährigen folgend, der sich schonen muss. Das könnte leicht einschläfernd wirken. Tut es aber nicht, «Teufel und Beelzebub» haben uns bis zur letzten Seite im Griff. | Oliver Lüdi

René Regenass, «Die Schranke», Janus Verlag, Basel. 216 S., br., CHF 32.  
Hansjörg Schneider, «Im Café und auf der Strasse», Ammann Verlag, Zürich. 202 S., gb., CHF 32.90

Werner Schmidli, «Teufel und Beelzebub», Cosmos Verlag, Bern. 256 S., gb., CHF 35

### Lesungen von Basler Autoren:

Christian Fink: Do 6.2., 20.00, Vorstadt-Theater → S. 17

Werner Lutz: Fr 14.2., 20.00, Literaturhaus → S. 21

Martin R. Dean: Di 18.2., 20.00, Theater im Teufelhof → S. 19

Abb.: «Biblia hebraica – Altes Testament». 17 Bände. Paris, 1544, Robert Estienne. Rarität an der 10. Zürcher Antiquariats-Messe → S. 12



## NOTIZ

## Antiquariatsmarkt

db. Zum achten Mal in Folge laden 17 Buchantiquariate aus Basel, Aesch, Lörrach, Liestal und Laufen zu ihrem gemeinsamen Jahresmarkt ein. Nach der letztjährigen erfolgreichen Veranstaltung im Literaturhaus breiten sie erneut dort ihre Schätze aus und dürften damit wieder Tausende von LiebhaberInnen edler Buchkunst anziehen. Zu bestaunen (und zu kaufen) sind Erst- und Gesamtausgaben, Kunstdrucke, Stiche, Handschriften und Autographen, darunter etliche Perlen, die allerdings auch etwas kosten. Nichts kosten das Stöbern in Mappen und Regalen sowie die Gespräche mit Fachleuten und andern Bibliophilen. Trouvaillen kann man schliesslich an einer kleinen Getränkebar feiern. Und wer vom Basler Büchermarkt noch nicht genug hat, merke sich die Antiquariats-Messe vor, die im März zum zehnten Mal in Zürich stattfindet und auf der 36 Aussteller aus dem In- und Ausland ausgefallene, rare und kostbare Druckerzeugnisse präsentieren.

**8. Basler Büchermarkt der Antiquare:** Fr 31.1., 18.00–21.00, Sa 1.2., 11.00–19.00, So 2.2., 11.00–18.00, Literaturhaus Basel

**10. Internationale Zürcher Antiquariats-Messe:** Fr 7. bis So 9.3., Volkshaus Zürich. Infos: T 01 261 57 50, eos@eos.ch, www.bookfair.ch

## SPAZZACAMINO! SPAZZACAMINO!

Neuauflage eines Jugendbuch-Klassikers

Ums Überleben kämpft eine Bergbauernfamilie im Verzasca-Tal Mitte des 19. Jahrhunderts, und in äusserster Not verkauft der Vater seinen 13-jährigen Sohn Giorgio als Kaminfegerbub für zwanzig Franken nach Mailand. Russ, Hunger und Kälte bestimmen Giorgios Alltag in Italien, doch er erträgt dieses Leben, denn in der Bande der schwarzen Brüder, der Tessiner Kaminfegerjungen, findet er Freundschaft und Mut. Der 1941 erschienene Jugendroman «Die schwarzen Brüder» wurde von Lisa Tetzner und ihrem Mann, Kurt Kläber (bekannt unter dem Pseudonym Kurt Held), verfasst. Als politischer Flüchtling, dem man im Schweizer Exil Schreib- und Publikationsverbot auferlegt hatte, liess Kläber, der spätere Autor der roten Zora, das Buch unter dem Namen seiner Frau verlegen. «Die schwarzen Brüder» wurde zum Klassiker und Mitte der Achtzigerjahre fürs Fernsehen verfilmt.

Der Zürcher Illustrator Hannes Binder und sein Lektor Hans ten Doornkaat erzählen die Geschichte der schwarzen Brüder neu, sie haben aus dem bekannten Stoff einen Roman in Bildern geschaffen. Überzeugend sind das Textkonzentrat und die Bildauswahl, sie ermöglichen es, Handlung in Bild und Text zu lesen. Rückblenden, Erinnerungen, Träume, Beobachtungen (Adler-, Barfuss-, Spiegelgeschichten) und surreale Einflüsse tragen zur Vielschichtigkeit und Intensität der Erzählung bei.

«Der Ofen ist heiss. Giorgio kann kaum atmen. Er bekommt Angst, aber er muss klettern ... Es gibt nur das Hinauf. Er klettert verzweifelt, wie damals, als ... Vom Adler aufgeschauelt, war eine Ziege mit ihrem Jungen in die Schlucht geraten und abgestürzt. Das Zicklein lebte noch und hing wimmernd in einem Gestrüpp. Vater liess Giorgio an einem Seil hinunter. Doch als der Junge endlich beim verletzten Tier war, stiess auch der Adler herab, seine Beute zu holen.»

Wie im Comic wird mit Bildsequenzen erzählt, die Originalschauplätze hat der Illustrator grossflächig und detailliert übertragen. Durch die spannungsreiche Handlung und die differenzierte Figurenzeichnung entsteht eine einzigartige atmosphärische Dichte. Der Sinn fürs Dunkle zeichnet diesen Roman in Bildern aus. Binders Bilder entstehen, indem er aus schwarz beschichtetem Karton Linien und Flächen schabt. Man möchte den Künstler einen Meister der Schwärze nennen. | **Manuela Waeber**

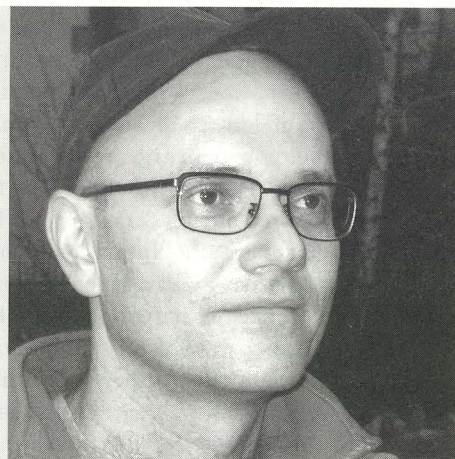
**Hannes Binder nach Lisa Tetzner: «Die schwarzen Brüder». Roman in Bildern. Verlag Sauerländer, Düsseldorf 2002. 144 S., qb., CHF 33.60**

## WORTGAST

## Kulturmanagementkultur

Der Begriff Kultur feiert Konjunktur. Gut zu wissen, dass es Menschsein nur dank Kultur gibt. Seit sich der gesittete und kultivierte Mensch grösstenteils von animalischen Trieben losgesagt hat, treibt es ihn zu kulturellen Höchstleistungen. So eignen wir uns – quasi triebhaft – eine zweite Natur an. Selbst das von Freud formulierte «Unbehagen in der Kultur» kann nur unter kultivierten Umständen ausgemacht werden. Es lebe die Kultur! Hier kann kompensiert werden, was verdrängt wurde. Was wären wir Menschen ohne die Möglichkeit sublimier Gestaltungsvorgänge? Barbaren? Aber nein doch! Die Erziehung zum Menschengeschlecht ist zum Glück nicht spurlos an uns vorbeigegangen. Wir inszenieren uns täglich in Ritualen und vergewissern uns so ständig unserer Lebensverhältnisse. Kultur bietet uns hierzu die verlässlichen Leitplanken. Wir achten auf die Wegweiser und folgen den vorgespurten Trampelpfaden. Knigge und andere Kataloge gesellschaftlicher Spielregeln weisen uns die Richtung: Wir befinden uns auf dem richtigen Weg. Kultur versteht sich von selbst. Zumindest meistens.

Wer wüsste nicht, dass viele Wege nach Rom führen. Und neben Rom gibt es noch andere kulturelle Ausflugsziele. Monokultur ist nicht sexy. Kultur korrumpiert sich selber und treibt wilde Blüten. Es entsteht ein multikulturelles Gemisch ohne nachweisbaren Stammbaum, und alle Ereignisse beanspruchen für sich, dass sie als kulturelle Leistungen anerkannt werden. Es ist kaum mehr zu verhehlen, dass die Kultur die Kontingenz menschlicher Lebensverhältnisse entdeckt hat.\* Kultur schafft nicht mehr nur Orientierung, sondern erzeugt immer öfter Irritation. Die ehemals sicheren Werte fallen der Beliebigkeit anheim. Was bleibt, ist ein Dschungel von Möglichkeiten. Prompt sind die neuen Pfadfinder zur Stelle, die beliebige Möglichkeiten in geeignete Notwendigkeiten einlenken. Ohne gezielte Massnahmen können wir schliesslich die überhandnehmenden Wucherungen nicht mehr zu rechtstutzen. Wir brauchen kundige Führer, die uns im Dickicht der Kultur den Weg weisen. Die «Expansion der Kultur» verlangt nach einer effizienten und effektiven Handhabung derselben. Kultur muss sachkundig in die Schranken verwiesen werden. Ja, wir müssen versuchen, die Kultur durch Management in den Griff zu bekommen. Es lebe das Kulturmanagement! Wegweisende Entscheidungen lassen nicht länger auf sich warten. Gewusst

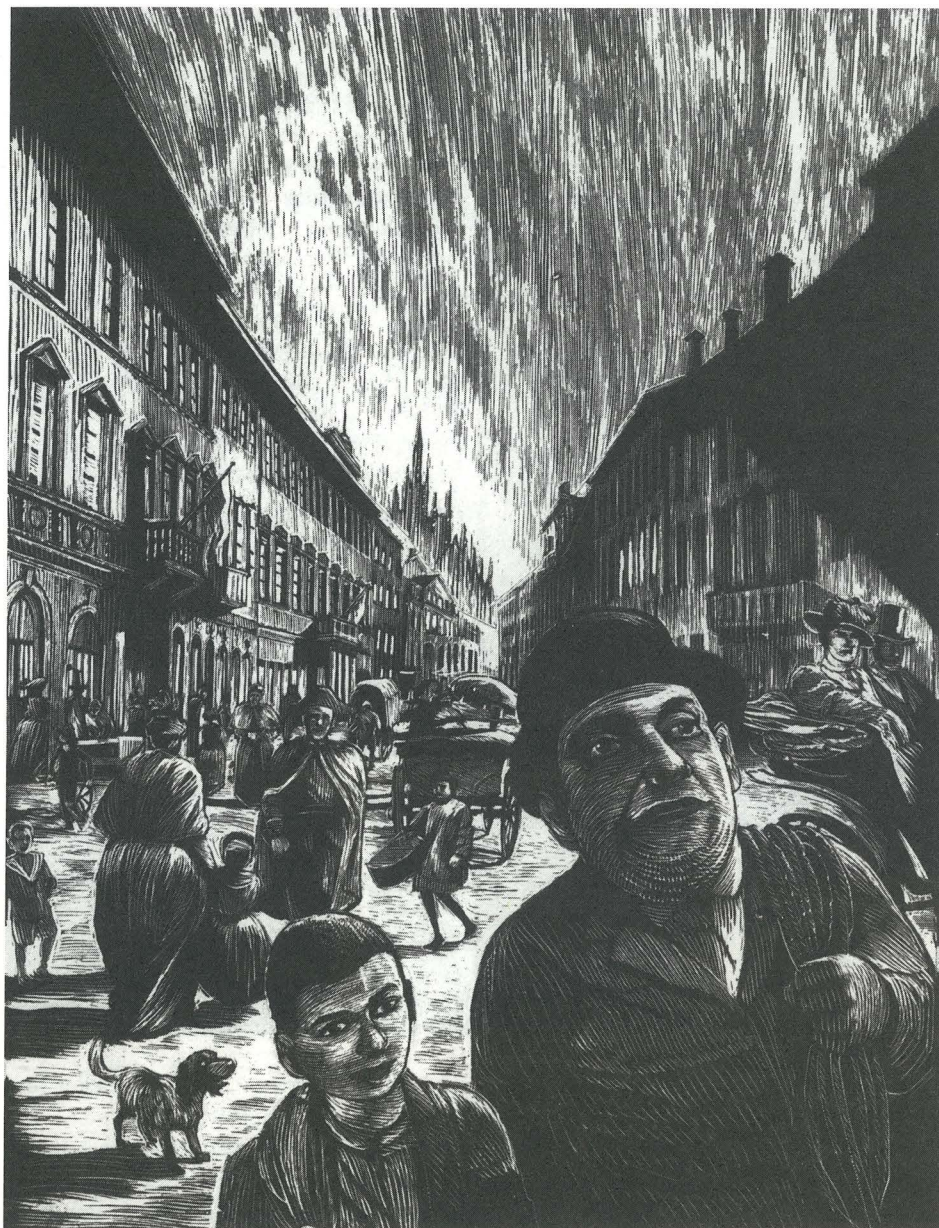


wie: Man muss bloss die Kultur zu einer Unternehmung stilisieren, die an die Hand nimmt, was nicht in den Griff zu bekommen ist. Wenn einer derartig angelegten Unternehmenskultur kein Erfolg beschieden ist, was dann? Ich wage kaum daran zu denken, aber dann führte wohl kein Weg mehr an einem neuen Stadtroman vorbei.

| **Victor Zwimpfer, Soziologe, wissenschaftlich tätig im Bereich Interface Design**

\* **Mein Kult(ur)-Buch:** Dirk Baecker, «Wozu Kultur?», Berlin, 2001





## NOTIZ

### Gewalt im Stadion

db. Die Erinnerung an das bezaubernde Engel-Zimmer auf dem Münster, jene temporäre Kunstintervention von Tazro Nisino, ist noch wach, und schon stellt ihr Produzent Klaus Littmann ein neues Projekt vor, eine Wanderausstellung zum Thema «Kultort Stadion». Doch während der Engel uns trotz seiner irdischen Klause über das Erdendasein hinauswies, konfrontiert uns die neue Schau mit niederen Trieben: Rassismus, Gewalt, Diskriminierung. Zwar sei es immer nur eine Minderheit, die in den Stadien mit Störaktionen auftritt, betont Littman, aber ihre Stimme sei zu laut. Die Ausstellung nimmt sich des internationalen Phänomens an, verweist auf die soziokulturellen Hintergründe und lädt zur Diskussion über die Problematik und Dynamik von solchen Auswüchsen sowie den Umgang mit ihnen.

**Kultort Stadion: bis Sa 8.3., Gundeldinger Feld, Halle 7, täglich 10.00–17.00**

## METRO

### Basel – A Space Odyssey

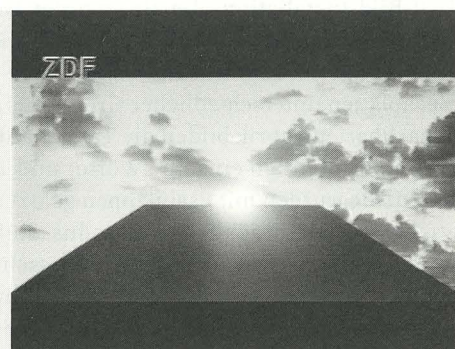
Jetzt steht es da, aussen voll verglast: Das höchste bewohnbare Gebäude der Schweiz – am Basler Messeplatz. Es ist ein Hochhaus, wie wir es von Kinderzeichnungen kennen: Vierschrötig mit regelmässig angeordneten Fenstern – kein Kühlturm wie die BIZ am Bahnhof, keine Metapher technologischer Eloquenz wie das Lonza-Hochhaus. Woran erinnert uns der Messturm?

In ihrer Jugend haben die Architekten Morger & Degelo, Marques bestimmt Stanley Kubricks «2001: A Space Odyssey» geguckt. Und sie haben die Rückblende am Anfang des Kultstreifens aus dem Jahr 1968 zumindest in ihrem Unterbewusstsein gespeichert: Während einer Viertelstunde erleben wir die «Entstehung der Menschheit» («The Dawn of Man» – so der eingelebte Zwischentitel). Affen entdecken dank der Landung eines UFOs den Gebrauch von Knochen als Waffen und Werkzeuge. Diese «Erfindung» führt – so suggeriert eine Überblendung am Ende der Episode – in direkter Linie zur Eroberung des Weltraums durch die Menschen.

Der anthrazithfarbige, offensichtlich ausserirdische Monolith, der vor dem Unterschlupf eines schlafenden Schimpansen-Rudels in den Savannenboden einschlägt, hat exakt die Form und Farbe unseres Messturms. Nach dem ersten Schrecken beim morgendlichen Erwachen nähern sich die Tiere vorsichtig dem Eindringling, bis ihn alle anfassen und sich von seiner Harmlosigkeit überzeugen.

Wie Kubricks Affen haben auch die BaslerInnen die Landung der dunklen Säule im Kleinbasel buchstäblich verschlafen. Eine Diskussion um das Hochhaus ist erst entbrannt, seit es steht. Während verbissene Geister zuweilen um jede Rabatte und jeden Randstein ringen, stampften die Bauherren das neue Wahrzeichen praktisch ohne öffentliche Auseinandersetzung aus dem Boden. Vielleicht lag dessen Dimension – wie bei den Affen auch – bisher jenseits unseres Wahrnehmungsrasters. Wird der Klotz jetzt eine ähnliche epochale und augenöffnende Wirkung entfalten wie Kubricks UFO?

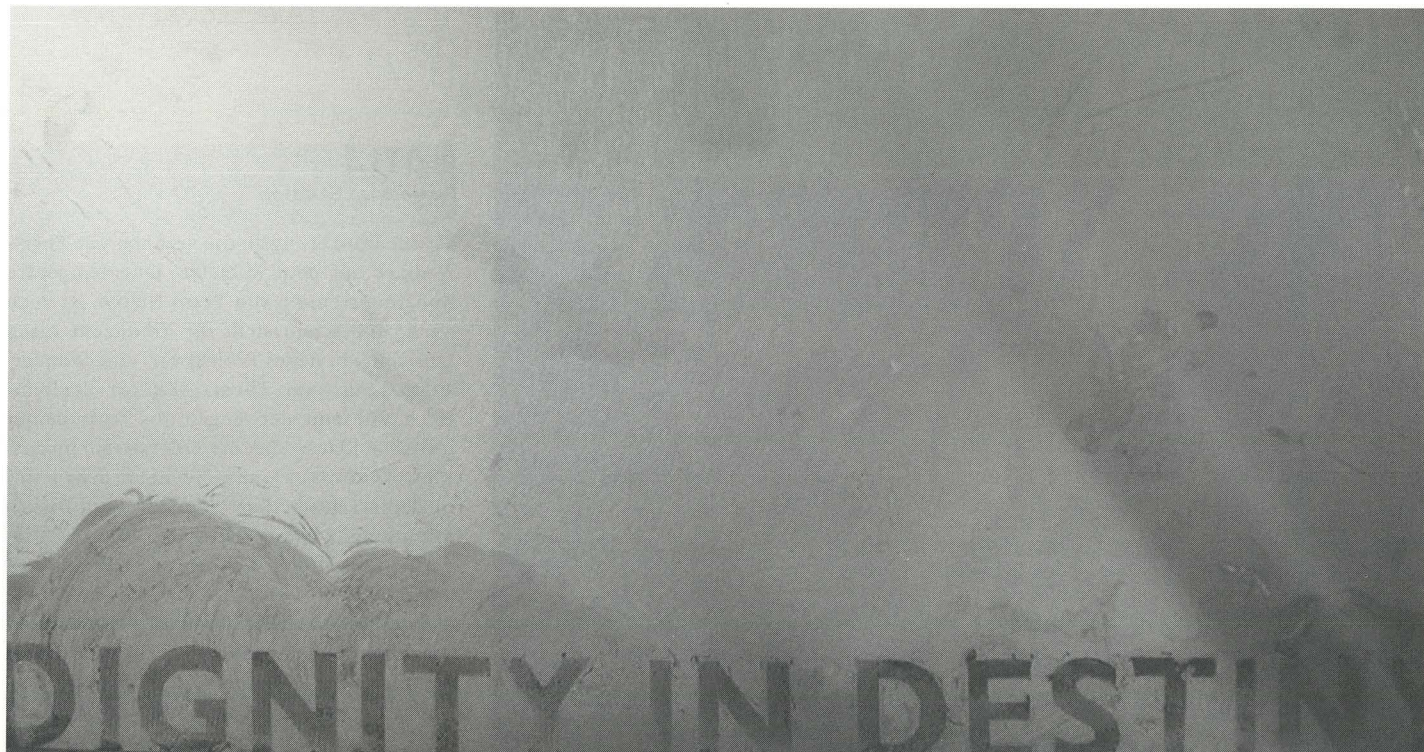
Mindestens ist der Diskurs über die dritte räumliche Dimension der Stadtentwicklung lanciert (wobei wir schon längst über unsichtbare, unterirdische Hochhäuser, auch Tiefgaragen genannt, verfügen; diese sind in der Lage, Grundwasserströme umzuleiten). Zu wünschen ist die zusätzliche populäre Ent-



faltung weiterer Dimensionen der Stadt im öffentlichen Bewusstsein, etwa einer vierten (soziokulturellen), einer fünften (trinationalen) oder einer sechsten (interurbanen) Dimension. Solche Themen erörtern bisher nur Fachkreise. Deshalb brauchen wir wohl – im übertragenen Sinn – zwei, drei, viele Hochhäuser oder sichtbare Leitprojekte, welche breite Kreise für neue Dimensionen sensibilisieren. | Daniel Wiener

**Eine atemberaubende Datenbank mit Detailbeschreibungen von weltweit 59 430 registrierten Hochhäusern und Hochhaus-Projekten mit zwölf oder mehr Stockwerken (darunter 36 in Basel) finden Sie unter [www.skyscrapers.com](http://www.skyscrapers.com)**





## LUST AN DER DEKONSTRUKTION

Ausstellung Galerie Werkstatt

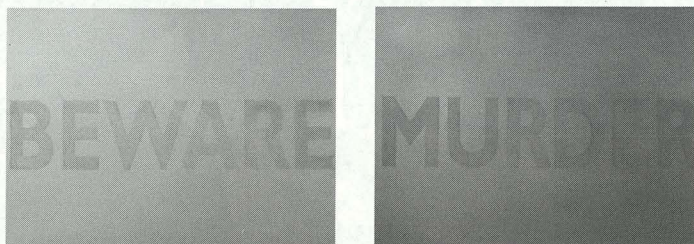
**Ilse Ermen kommt aus zwei künstlerischen Welten. In Reinach zeigt sie ihre Text-Bild-Installation.**

Ilse Ermens grosszügiges Atelier befindet sich auf dem <Goldzack>-Areal beim Grenzübergang zu Saint Louis. Es zeugt von einer ordentlichen Unordnung und verrät ihr vielseitiges Wirken. Die Künstlerin: «Ich komme aus der Welt der Sprachen und der Bilder, beides ist für mich gleichermassen wichtig.» Verstümmelte Plastikpuppen und mit «UFOs» beschriftete Kartonschachteln, geheimnisvolle Archivschränke und eine Kamera auf dem Stativ: Alles fliesst durch ihren lebhaften Geist in die ironische Lust am Spiel mit festen Denkkategorien und Wahrnehmungsformen ein.

Ein gutes Beispiel ihrer transdisziplinären Arbeitsweise ist die Text-Bild-Installation, die sie in einer Doppelausstellung mit Irène Braun in der Galerie Werkstatt in Reinach zeigt und die zum jetzigen Zeitpunkt noch das ganze Atelier belegt. Stahlblechplatten unterschiedlicher Grösse aus der Abfallmulde einer benachbarten Fabrik bilden die Tafeln, auf denen je nach Standort und Lichteinfall einzelne Wörter und Textfragmente hervortreten. Sie wurden mit Essiglappen geätzt und anschliessend gewachst. Den sprachlichen Fundus lieferten hauptsächlich Warn-, Verbots- und sonstige Hinweisschilder, von denen es in London, wo sie zu Besuch weilte, nur so wimmle. Schlicht «krass» sei dieses «do» oder «do not» in jeder Ecke der Grossstadt, meint sie angeregt: «Anstatt sich sicher zu fühlen, denkt man: Wo lauert das nächste Verbrechen?!» Es habe sie gereizt, «mit den vermeintlichen Versicherungen und unabsichtlichen Doppeldeutigkeiten dieses absurden Schilderwaldes zu jonglieren».

### Jonglieren mit Bedeutungen

Ilse Ermen hat die Schilder fotografiert und weitere Zitate – von Grabinschriften über Buchtitel bis zu mündlichen Aussagen – hinzu gestellt, dann die gesammelten Bestandteile auseinander genommen und wieder neu zusammengefügt oder einfach so belassen. Man müsse sich einen eigenen Inhalt erschliessen, lautet nun ihre Aufforderung an uns, den arrangierten Schriftplatten weitere Bedeutungsträger zu entlocken. Die Künstlerin über ihre Arbeitsweise: «Mir fällt gerade etwas ein oder auf.



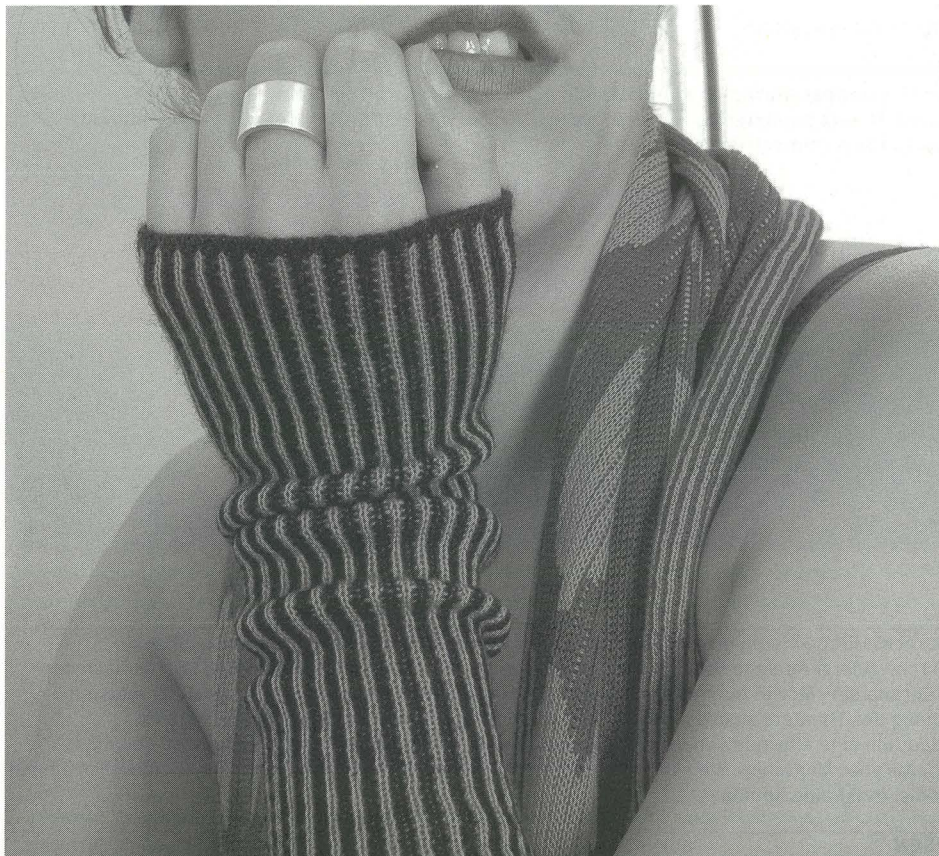
Dann wird es irgendwie umgesetzt.» Das kann sie so locker vom Hocker sagen, weil sie den theoretischen Wissensfonds – Dekonstruktion und Dekontextualisierung – intus hat. Nach ihrem Kunststudium in Paris trat sie vor zehn Jahren eine Assistenz für slawische Sprachwissenschaft an der Universität Basel an. Nach ihrer Dissertation verliess sie das akademische Milieu. Es sei ihr mit der Zeit einfach «zu wenig sinnlich» gewesen, nach einem bestimmten Kanon wissenschaftliche Texte zu verfassen, das ewige Zitieren und Referieren habe sie frustriert.

### Abgesang auf Dogmen

Doch beim Sezieren von Sprachen und Bildern – manchmal arte dies im puren Nonsense aus, wie sie ihn bei Kurt Schwitters oder Raymond Queneau vorfand – ist es geblieben. Ilse Ermen stösst in jenen Raum vor, wo alles Definitionssache wird und dann doch wieder definitionsfrei ist. Das hat es ihr schon in früheren Arbeiten angetan. So war denn ihre Karteikasten-Installation «Wahr/Falsch», während der Regionale 2001 im Projektraum M54 zu sehen, ein spöttischer Abgesang auf die Welt der Dogmen; das Event «No emotions, please. Thank you.», mit dem sie 1997 im Sudhaus ein Konzert der Basel Sinfonietta begleitete, eine liebevolle Verballhornung gestylter Markenwerbung auf Papiertragtaschen. Am schönsten führt sie jedoch mit ihrem «Pandora»-Arrangement in die Irre, das sie vor zwei Jahren in der Galerie Frontstore ausstellte: Den fünfzig kleinen Büchsen mit allem Übel zum Inhalt, das die Frau der Menschheit beschert haben soll, stellt sie einen «Index» mit der selben Anzahl kleinster Büchlein bei, die uns versichern sollen, dass es sich hierbei um die Wahrheit und nichts als die Wahrheit handelt – oder vielleicht doch nicht. | Anna Wegelin

**Ausstellung Ilse Ermen mit «Keep off this area until the grass has grown» und Irène Braun mit «Baustelle»: Do 30.1., 19.00 (Vernissage) bis So 2.3., Galerie Werkstatt, Brunnengasse 4/6, Reinach. Öffnungszeiten: Do/Fr 17.00–19.00, Sa/So 14.00–17.00**





## BESTRICKENDE MASCHENKUNST

Textilkunst an der Muba

**Die Baselbieterin Silv Weinberger wurde vom Form Forum Schweiz für ihre Strickwaren-Kollektion ausgezeichnet, die an der diesjährigen «Wohnsinn» zu sehen sein wird.**

Die Idee sei ihr beim Blick in den blühenden Garten gekommen, sagt Silv Weinberger, angesprochen auf die Rosen- und Tulpenmotive in ihren Strickwaren. Stark stilisiert, aber nicht symmetrisch, machen sie einen leicht verspielten, aparten Eindruck. Abgesehen davon finden sich auf den Textilien der Baselbieterin schmale Streifen oder Rechtecke, die kunstvoll angeordnet und teilweise mit Strukturen versehen sind. Mittels einer besonderen Technik etwa heben sich Rosen und Quadrate reliefartig vom Hintergrund ab und wirken dadurch plastisch. Die Muster haben eine lange Entwicklungszeit an Computer und Strickmaschine hinter sich und demonstrieren die strenge Schönheit des Geometrischen. Alle Stoffe sind dank unterschiedlicher Vorder- und Rückfronten doppelseitig verwendbar.

Schals, Schultertücher, Pulswärmer und figurbetonende Pullover für beide Geschlechter, fein gestrickt aus sanfter Merinowolle oder Baumwolle in ausgesuchten, dezenten bis lebhaften Farbkombinationen sind im Sortiment der Strickkünstlerin. Und natürlich werden auch Spezialwünsche von KundInnen erfüllt. In Diegten, wo Silv Weinberger die Hälfte eines alten Bauernhauses bewohnt, das sie mit ihrem Partner zu einem Bijou umgebaut hat, entwirft und produziert sie ihre Kollektion, die sie seit zwei Jahren unter dem Label «WollLust by Silv W.» vertreibt.

### Innovatives Form Forum

Der Entschluss, damit an die Öffentlichkeit zu treten, hat sie viel Überwindung gekostet. Doch ihre sorgfältig verarbeitete Ware hat Anklang gefunden – auch beim Form Forum Schweiz, das die Textil-Autodidaktin im Oktober 2002 mit einem der drei Jury-Preise ausgezeichnet hat.

Die Vereinigung, der über 800 GestalterInnen aus der ganzen Schweiz angehören, pflegt und fördert das zeitgenössische Schaffen im Bereich der angewandten Kunst; dabei steht das Gebrauchsobjekt im Vordergrund. Ihre Mitglieder sind in verschiedenen Feldern des Kunsthandwerks tätig: Keramik, Glas, Papier, Textil, Mode, Schmuck, Metall, Holz und Möbel. Innerhalb der Ausstellung «Wohnsinn» während der Muba werden diesmal 37 ausgewählte Mitglieder des Form Forums Schweiz – darunter fast ein Drittel aus der Region Basel – ihre Arbeiten präsentieren, und es werden auch die Preise verliehen. Neben Silv Weinberger gehören ein Teppich-Art-Duo und eine Taschenproduzentin zu den Prämierten. | Dagmar Brunner

**Sonderschau Form Forum Schweiz: Fr 14. bis So 23.2., Ausstellung «Wohnsinn», Messe Basel, Halle 1.1 Stand K 60. Preisverleihung: Fr 14.2., 16.00 am Stand. Weitere Infos: [www.formforum.ch](http://www.formforum.ch)**  
Silv Weinbergers Strickwaren sind in Basel bei «Diagonal» und «WoMenArt» sowie in Sissach bei «é» erhältlich.

## NOTIZ

### Talentschmiede K+K

db. «In Basel wächst der Nachwuchs des Schweizer Mode-Designs heran», heisst es selbstbewusst in den Unterlagen zu den Diplom-Veranstaltungen 2003 der Abteilung Mode-Design, Körper + Kleid, der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel. Die überregionale Resonanz der vergangenen Jahre auf ihre Leistungen und die Professionalität ihres Auftritts sprechen jedenfalls dafür. Ausserdem ist die glanzvolle Abschluss-Modeschau – Regie führt diesmal Sanja Ristic – zu einem begehrten, stets ausverkauften Event geworden. Deshalb sind die Erwartungen an die Arbeiten der neun DiplomandInnen auch dieses Jahr hoch. Die Themen, denen ihre Kreationen gewidmet sind, und die Ideen, die sie dabei inspiriert haben, sind vielfältig:

Das Projekt «Datenschutz» von Diana Ammann und Angelika Ruefer etwa nimmt sich des Phänomens der Beobachtung an; ihre Eingriffe in bestehende Kleidungsstücke hinterlassen Irritation. Atreju Dani Bielser beschäftigte sich mit Weltentstehungstheorien und zeigt mit «Rings» eine Art Schlauchkleider, die viel Freiheit gewähren. Janine Bläuenstein untersuchte die Begriffe Original und Kopie und kreierte unter dem Titel «Schau, was du nicht siehst» so genannte «reale Originale». Esther Bühlers Sommerkollektion «o» ruft Assoziationen an Schneelandschaften wach – locker fallende, meist runde Silhouetten. Bei Caro Fries bildeten Kindheitserinnerungen den Ausgangspunkt ihrer Arbeit «memoria verde», in der sie verschiedene Stücke «rekombiniert». Michaela Keller liess sich für «lu.cy» von Zeichnungen von Cy Twombly und Rosa Maria Presedo für «La Guitarra» von den sechs Tönen einer Gitarre leiten, während Sophie Scheibler sich für ihr Projekt «verso» ausgiebig mit imaginären Welten auseinander setzte. Finanziell unterstützt werden die Diplomfeierlichkeiten bereits zum fünften Mal von einer Grossbank.

**Modeschau: Sa 15.2., 18.00 & 21.00, Kaserne, Reithalle. Vorverkauf: Ticket Corner, T 0848 800 800 oder [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)**  
**Diplomausstellung: Fr 21.2., 18.00 (Vernissage) bis So 9.3., Schule für Gestaltung, auf der Lyss, Spalenvorstadt 2. Di bis Fr 12.00–18.30, Sa/So 12.00–17.00**



KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf: [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## THEATER BASEL

### DIE MÖWE

Komödie in vier Akten  
von Anton Tschechow

Mi 5./Sa 15./Di 18./  
Fr 21./Do 27.2.  
jeweils 20.00

Schauspielhaus

Der deutsche Regisseur Albrecht Hirche inszenierte Anton Tschechows Komödie «Die Möwe» im Schauspielhaus. Am Theater Basel führte Hirche zuletzt Regie in Brechts «Der gute Mensch von Sezuan» auf der Grossen Bühne. Nach der legendären Moskauer Aufführung der «Möwe» durch Stanislawskis Künstlertheater 1898 wurde das Signet der weissen Möwe auf dem grauen Vorhang des Theaters zu dessen Wahrzeichen. Die Figuren, die Tschechow in der «Möwe» auf einem russischen Landgut um eine alternde SchauspielerIn versammelt, bilden einen Reigen unglücklich liebender, grandios oder kleinlaut scheiternder Menschen. Sie sind irgendwo angekommen. Aber niemand dort, wo er eigentlich einmal hin wollte. Es ist eine Tragödie, es ist eine Komödie.

### DIE SEXUELLEN NEUROSEN UNSERER ELTERN

Schauspiel von Lukas Bärfuss

Uraufführung Do 13./Do 20./  
Mo 24./Di 25.2. jeweils 20.00

Schauspielhaus

Lukas Bärfuss gehört derzeit zu den gefragtesten Autoren der Schweiz.

Nach seiner Groteske über den Journalisten Niklaus Meienberg «Meienbergs Tod» in der Spielzeit 2000/2001 hat er nun ein zweites Stück für das Theater Basel geschrieben: «Die sexuellen Neurosen unserer Eltern». Die Schweizer Regisseurin Barbara Frey, die zuletzt die Erfolgskomödie «Drei Mal Leben» im Schauspielhaus inszenierte, führt Regie bei der Uraufführung. «Die sexuellen Neurosen unserer Eltern» ist die Geschichte einer irritierenden Menschwerdung, es ist die Geschichte von Dora, die nicht ganz richtig im Kopf ist, ein bisschen langsam, doch von ihren Eltern geliebt wird über alle Massen. Dora ist reinlich und hübsch, aber noch keiner hat je behauptet, sie sei auch gut aussehend. Erst dieser fremde Herr, der Dora am Bahnhof anspricht und dazu überredet, mit ihr aufs Hotelzimmer zu gehen ...



«Die Möwe»: Trigorin (Thomas Douglas)  
& Nina (Rahel Hubacher)

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel, Reservation/Info: T 061 295 11 33, Mo–Fr 10.00–13.00, 15.30–18.45, Sa 10.00–18.45  
[www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

## THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

### KONZERT

**Sapho «Orient»**  
Di 11.2., 20.30

Mit dem Orchester von Nazareth. Als Vollblutrockmusikerin oder orientalische Sängerin ist Sapho eine Aufrührerin der ersten Stunde. «Orient» beginnt mit einer klassischen Ouvertüre der orientalischen Musik, der neue französische Chansons folgen.

### THEATER

**La Jalousie**  
Sa 15.2., 20.30  
So 16.2., 17.00  
(ausverkauft)

Mit Michel Piccoli. Eine unbändige und bissige Komödie von Sacha Guitry über die Eifersucht, die ein Mann gegenüber seiner Frau empfinden kann ... wenn er sie gerade betrogen hat.



Sapho  
Foto: Bruno Morandi

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F 68300 Saint-Louis, Di–Fr 12.00–14.00 & 16.00–19.00, Sa 10.00–12.00 & 14.00–17.00  
Mo geschlossen, T 0033 (0)3 89 70 03 13, F 0033 (0)3 89 70 91 49, [info@lacoupole.fr](mailto:info@lacoupole.fr), [www.lacoupole.fr](http://www.lacoupole.fr)



## BURGHOF LÖRRACH

## PROGRAMM

<b>Wintergäste</b> <Die Taube> Patrick Süskind	So 2.2., 11.00
<b>Kroke – Mehr als Klezmer</b>	Di 4.2., 20.00
<b>Alias Compagnie Genf</b> <L'odeur du voisin>, Choreographie: Guilherme Bothelho	Fr 7.2., 20.00
<b>Wintergäste</b> <Die Verwandlung> Franz Kafka	So 9.2., 11.00
<b>Berliner Barock Solisten</b> Emmanuel Pahud, Flöte; Rainer Kussmaul, Leitung. Werke von Bach, Telemann, Händel	So 9.2., 19.00
<b>Männer</b> Liederabend von Franz Wittenbrink	Di 11./Mi 12.2., 20.00
<b>Tim Fischer singt Kreisler</b>	Do 13.2., 20.00
<b>Wintergäste</b> <Tellereisen> Walther Kauer	So 16.2., 11.00

**ALIAS COMPAGNIE GENF**

<L'odeur du voisin>,  
Choreographie:  
Guilherme Bothelho  
Fr 7.2., 20.00

Verrückte Ideen, spleenig überzeichnete Figuren und eine unbändige Lust am Spiel und Slapstick bestimmen <L'odeur du voisin>, das neue Stück der Alias Compagnie aus Genf. Wiederum hat Guilherme Bothelho Szenen zusammengestellt, die das alltägliche Leben direkt, unmittelbar, hart, zärtlich und humorvoll ins Visier nehmen. Die Shooting-Stars der freien Schweizer Tanzszene lassen mit ihrer sinnlichen Bewegungssprache surreale Situationen ebenso leicht entstehen wie phantastische Bilder.



Alias Compagnie

**TIM FISCHER SINGT KREISLER**

Do 13.2., 20.00

Mit bittersüss verzogenem, kussrot geschminktem Mund lebt Tim Fischer alle Facetten des Schmach-Spezialisten Georg Kreisler nach. Dabei kopiert er sie nicht bloss, sondern eignet sich die Stimmungs- und Sittenbilder auf sehr eigene Weise an. Stimmlich und deklamatorisch brillant wird Fischer den hohen Ansprüchen an Musik und Sprache gerecht und lässt die <Fackel der kultivierten Boshaftigkeit> Kreisler neu aufleuchten. Ein unnachahmlicher Abend!

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D 79539 Lörrach, [www.burghof.com](http://www.burghof.com), Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12  
[ticket@burghof.com](mailto:ticket@burghof.com)

## VORSTADT-THEATER BASEL

**GUTE FRAGE – NÄCHSTE FRAGE**

Premiere  
Mo 31.1., 20.00

Sa 1.2.–So 2.3.  
jeweils Fr & Sa 20.00  
So 16.00

Zwei Lehrstunden, zwei Geschichten: In der neuen Produktion des Vorstadt-Theaters wird auf feinsinnige Weise, zweimal das Gleiche, aber eben nicht dasselbe erzählt. Berichtet wird von dem Scheitern einer Begegnung, der Nichtlösbarkeit unvereinbarer Bedürfnisse und Erwartungen. Die eine will was, was der andere nicht will. Und umgekehrt. Wie so oft im Leben. Zweimal wird je nach Persönlichkeitsmerkmalen mal lauter oder leiser, mal geschickter oder ungeschickter, männlich oder weiblich, versucht, eine Situation in den Griff zu bekommen, die zusehends entgleitet. Ort der Handlung: Eine Schulstunde, die durch unerwarteten Besuch gestört wird. Mit dem ungebetenen Gast bricht ein Stück Leben in die geregelte Normalität ein. Der Störenfried erzählt von sich, konfrontiert alle mit seinen Sehnsüchten und Träumen und plant zu guter Letzt seine Zukunft zusammen mit der Lehrperson, deren Integrationsversuche zunehmend scheitern ...

Regie: Antonia Brix; Dramaturgische Mitarbeit: Beat Fäh; Ausstattung: Cornelia Koch; Spiel: Sibylle Burkart, Julius Griesenberg, Gerd Imbsweiler, Ruth Oswalt



Tango Orchester Estufa Caliente und Susana Ratcliff

**RICHTIGE MÄNNER**

Lesung: Christian Fink  
Einführung:  
Matthias Jenni

Do 6.2., 20.00

Der neue Roman des Basler Autors und Journalisten Christian Fink erzählt von Jonas, der, ausgelöst durch eine Beziehungskrise, sein Leben überdenkt. Während einer viertägigen Wanderung entlang des Doubs drängen sich Erinnerungen, Gedanken und Träume in seinen Sinn.

**ICH WUSSTE, WOHN DIE REISE GEHT**

von Hilde Ziegler

So 16.2., 11.00

Es liest: Ruth Oswalt in Zusammenarbeit mit dem Lenos Verlag. <Ich wusste, wohin die Reise geht> stammt aus dem Nachlass der 1999 verstorbenen Autorin Hilde Ziegler. Mit viel Selbstironie und dem für Hilde Ziegler typischen Blick auf Details schildert sie meisterhaft und pointiert den Alltag einer Schauspielerin in Berlin.

**TRENZAS**

Tango Orchester Estufa Caliente und  
Susana Ratcliff

Mi 19./Do 20.2., 20.00

<Trenzas> ist einer dieser grossartigen Tangos, wo sich subtile Poesie mit höchster Kompositions- und Arrangerkunst verbindet. Horacio Salgan, der unbestrittene <Señor> dieser Tangos, lieferte die Vorlagen für das aktuelle Konzertprogramm. Mit grossem Respekt für diese zu Klassikern avancierten Tangos schrieb Cristian Zarate (Arrangeur & Pianist von R. Juarez) Adaptionen für diesen Abend. Neben der wunderbaren Sängerin und Bandoneonistin Susana Ratcliff aus Buenos Aires sind auch Perlen der Instrumentalliteratur von Roberto Alvarez zu hören.

Susana Ratcliff aus Buenos Aires (Bandoneon & Gesang); Miko Hellenius, Raphael Reber (Bandoneon); Annette Rüegg, Caroline Fahrni (Violine); Kristina Blaser (Viola); Kathi Jacobi (Piano); Hannes Giger (Kontrabass)



## THEATER ROXY

## TROMMELFEUER

Ein Theaterkabarett von und  
mit Sibylle Birkenmeier,  
Felicitas Vogt, Michael Birkenmeier

Ein Stück über Jugend

Mi 29.1.–Sa 1.2., 20.30

Trommelfeuer, das ist eine künstlerische Intervention zum Gewalt- und Suchtthema, zu Beziehungsfragen im Lebensraum Schule. Konzipiert und durchgeführt von drei bekannten Künstlern: Sibylle Birkenmeier, Felicitas Vogt und Michael Birkenmeier.

«Trommelfeuer steckt voller Power und Witz, die Wortwechsel leben von raffinierten Wortspielereien. Trommelfeuer ist frech, farbig und laut.» (BaZ, 9.12.02)

Regie: Daniel Wahl; Licht: Marcus Mathis; [www.trommelfeuer.ch](http://www.trommelfeuer.ch)

## TORO

## Compagnie Morespace

Premiere

Do 20.2., 20.30

Fr 21./Sa 22.2., 20.30

So 23.2., 19.00

Mi 26.–Fr 28.2., 20.30

Sa 1.3., 20.30

So 2.3., 19.00



Compagnie Morespace, Toro

«In den Arenen wirbelt der Wind in Kreisen den Staub auf.

Die Muletas blasen sich auf wie die Röcke der Frauen, die Toreros krümmen sich.»

«Ich bin nicht an der Wiedergabe einer tatsächlichen Corrida interessiert. Vielmehr lasse ich mich von der Kraft und Energie dieses Spiels inspirieren. Es gab mir Anlass zu diesem Tanzstück, in dem ich versteckte und konventionelle Bewegungsmuster mit den TänzerInnen zu durchbrechen suche.» (Michel Casanovas)

In der neusten Produktion der Compagnie Morespace ist die Inspirationsquelle der Stierkampf. Die Energie der Corrida, ihre Atmosphäre und die archaischen Bilder, die sie in uns hervorruft, verdichtet Morespace in Toro zu einem spannungsvollen Tanzspiel. Ziel ist, eine eigenständige poetische Bewegungssprache zu entwickeln, die archaische Themen und Muster verfremdet, neu interpretiert und ihnen eine universelle Bedeutung gibt.

Obwohl der Ablauf der Choreografie fest ist, bleibt Raum für Improvisation – wie im Stierkampf, wo sich eingespielte Bewegungsmuster mit plötzlichen Ausbrüchen abwechseln. Die Bühne als Arena, Tanz als Ausdruck vitaler und roher Energien, die sich unerwartet entladen. Spannung und Entspannung. Annäherung und Ausweichen. Nicht nur die Form eines Stierkampfes, sondern auch seine rituellen Bewegungsmuster, seine Ästhetik fließen in den Tanz ein. Es geht um die Ambivalenz von Grausamkeit und Schönheit, Animalität und Eleganz, verführen und verstossen, aber auch um den Gegensatz von Mann und Frau, maskulinen und femininen Kräften. Indem vier Protagonisten diesen Parcours von Verführung und Konfrontation mit ihrem jeweiligen Gegenüber durchlaufen, tauchen sie ein in das Labyrinth ihrer selbst und begegnen ihrer Animalität und ihrem Begehren. Vier TänzerInnen zwischen Licht und Schatten. Ein zweideutiges Tanzspiel in Form von verschiedenen Duetten, die sich mehr und mehr durchkreuzen.

Konzeption: Michel Casanovas; Choreografie: Michel Casanovas und TänzerInnen; Tanz: Anna Röthlisberger, Helena Zwiauer, Eric Tepal, Michel Casanovas; Assistenz: Christine Kono; Dramaturgische Beratung: Klaus Jensen; Lichtdesign: Brigitte Dubach; Musik: Heini Heitz; Bühne: Michèle Rebetez; Kostüm: Christina Müller; Grafik: Matthias Heipel; Produktionsleitung: Thomas Keller; [www.morespace.ch](http://www.morespace.ch)

## Vorschau: Vierte Carte blanche

Do 20.–Sa 22.3., 20.30

Die vierte Carte blanche ist ein zweiteiliger Tanzabend

**Chop Suey** Sabine Rupp/Erik Tepal

**Je Ne M'en Souviens Plus (Mais Ce N'est Pas Vrai)** Tina Beyeler

Die Sophie und Karl Binding Stiftung Basel ermöglicht dem Theater Roxy, KünstlerInnen der Tanzszene Schweiz mit der Carte blanche die Starthilfe zu geben, die es braucht, um künstlerisch relevant bestehen zu können und in einer nationalen Szene wahrgenommen zu werden.

## Vorverkauf

Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Mo–Fr 9.00–18.30, Do 9.00–20.00, Sa 9.00–17.00

## Telefonische Reservation

T 079 577 11 11, Mo–Fr 10.00–17.00

## NEU: Online Reservation

[www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (siehe Spielplan)

## Last-Minute-Reservation

T 061 373 11 70 nur an Vorstellungstagen & während der Abendkasse

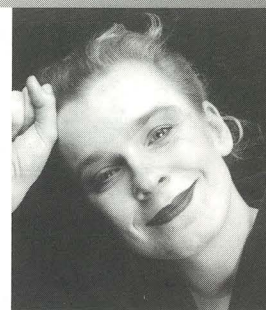
## Abendkasse

Jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



## THEATER IM TEUFELHOF

<b>ENDE DER AUSBAU-STRECKE</b> Luise Kinseher, München	Die 32-jährige Kabarett-Newcomerin Kinseher verblüfft mit ihrem ersten Solo, einer schaurig-schönen Geschichte um Leben und Tod, Publikum und Presse! «Kinseher entführt ihr Publikum in die tiefsten Abgründe der weiblichen Psyche.» (NZZ)	Do 6.–Sa 8.2. & Do 13.–Sa 15.2. Do & Sa 20.00, Fr 21.00
<b>MEINE VÄTER</b> Martin R. Dean, Basel	Eine Lesung   Buchpremiere Literaturhaus Basel: Ausser Haus im Teufelhof!	Di 18.2., 20.00
<b>GLÜCKSGALOPP – RETTET DIE MASSLOSIGKEIT</b> Tina Teubner, Köln	Am Klavier: Ben Süverkrüp; Kabarett und Chansons Die Poetin Teubner mit Charme und Scharfsinn kommt zum dritten Mal nach Basel, im Gepäck ihr brandneues Kleinkunststück! «Sie ist faszinierend, mit ihrem treffenden Wortwitz, dem verschmitzten Lächeln und ihrem Charisma.» (BZ)	Do 20.–Sa 22.2. & Do 27.2.–Sa 1.3. Do & Sa 20.00, Fr 21.00



Tina Teubner,  
Foto: Frank Struck

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel, Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61, [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF | NTAB

## PROGRAMM



Evas Töchter (oben)  
Hubert Kronlachner

**Les Papillons** Klassik, Pop, Folklore, Jazz und Filmmusik mit Michael Giertz, Giovanni Reber & Gästen Sa 1.2., 20.00

**four plus one more – bouquet des arts & Norbert Steinwarz** Fr 7.2., 20.00  
Jazz-Arrangements im klassischen Streichquartett mit einem Balletttänzer. Quartett: Susanne Andres, Marion Namestnik, Simone Remund, Simon Wenger

**Evas Töchter – Musik liegt in der Luft. Unser 2. Geburtstag – feiern Sie mit!** Sa 8.2., 20.00  
Musikkabarett mit Anne Ehmke, Heidi Gürtler, Liliane Michel  
«... sie wildern in den Archiven der Schlagermusik in witzigen Inszenierungen ...»  
(Badische Zeitung)

**Kronlachners Meilensteine: Besuch bei Mr. Green** Nur noch Do 13.2., 20.00  
Der Januarerfolg! Mit: Hubert Kronlachner und Kristian Krone & So 16.2., 18.00

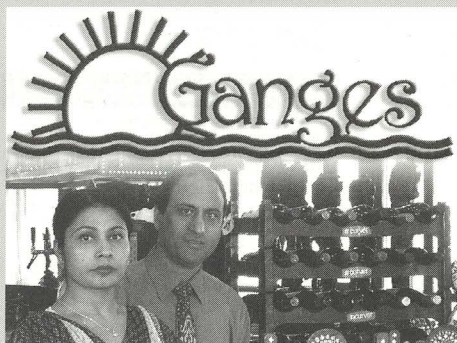
**Ein Sommernachtstraum** nach W. Shakespeare, Fr 14. & Sa 15.2., 20.00  
TheaterHandStand (Freiburg i. Brsg.) Gebärdensprache – mit gehörlosen und schwerhörigen Menschen sowie hörenden SchauspielerInnen.  
Regie: Johanna Thoma.

**Kronlachners Meilensteine: Enigma oder die uneingestandene Liebe** Do 20./27.2., 20.00  
von Eric Emanuel Schmitt, mit Hubert Kronlachner So 23.2., So 2.3., 18.00  
und Niklaus Talman. Wiederaufnahme der erfolgreichen Inszenierung.  
Literaturnobelpreisträger Zorko erfährt durch den Besuch  
des Journalisten Larsen Dinge, die er nie für möglich gehalten hätte ...

**Ferdinand der Stier** nach dem beliebten Kinderbuch von Munro Leaf. Sa 22.2., 17.00  
Text, Erzählung und Gesang: Claudia Adrario; Flamencotanz: Dominique Maurer;  
Flamencogitarre: André Lemblé. Für Familien und Kinder!

**Kur und Bad** Das Orchester aus Zürich: Die schräge Musikgruppierung, Fr 28.2. & Sa 1.3., 20.00  
die seit Jahren durch Schweizer Städte tourt, führt uns mit Midlife  
Konzert in trübe Spelunken, hinter dicke Schlossmauern, in prunkvolle Villen  
u.v. mehr! Mit: Pirkko Fleig, Richard Secrist, Markus Landolt, Claude Hutter,  
Bruno Brandenberger

Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, Vorverkauf: T/F 061 702 00 83,  
[neuestheater@dplanet.ch](mailto:neuestheater@dplanet.ch) sowie DROPA Drogerie Altermatt, Dornach, T 061 703 14 55. Abendkasse und Bar  
jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn, [www.neuestheater.ch](http://www.neuestheater.ch)



**Indisches Restaurant**  
Körper und Seele verwöhnen

D-79539 Lörrach, Bahnhofplatz 8  
[www.ganges-loerrach.de](http://www.ganges-loerrach.de)  
Telefon 0049-7621 16 98 11



Der Treffpunkt für  
Filmfreunde und Gourmets

Schwarzwaldallee 179  
4058 Basel  
T 061 686 55 45  
F 061 686 55 99  
[www.royal-hotel.ch](http://www.royal-hotel.ch)  
[contact@royal-hotel.ch](mailto:contact@royal-hotel.ch)

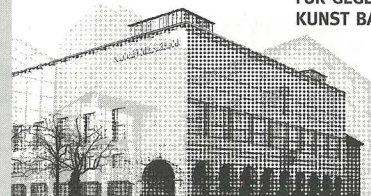
royal

MUSEUMS  
[www.shop.kunstmuseumbasel.ch](http://www.shop.kunstmuseumbasel.ch)

SHOP

Dienstag bis Sonntag,  
10–17 Uhr  
Tel. 061 206 62 82

BUCHHANDLUNG  
IM KUNSTMUSEUM  
UND IM MUSEUM  
FÜR GEGENWARTS-  
KUNST BASEL





# KULTUR Basel-Stadt Theater in Basel

Nr. 330, Februar 2003  
Herausgegeben von der GBK  
Genossenschaft Basler Kleintheater  
Sekretariat: Rheingasse 13  
T 061 683 28 28, F 061 683 28 29  
www.baslerkleintheater.ch  
baslerkleintheater@bluewin.ch

## Fauteuil

Spalenberg 12, T 061 261 26 10 und 061 261 33 19  
VVK ab 15.00, Märli-Nachmittage ab 13.00  
www.fauteuil.ch

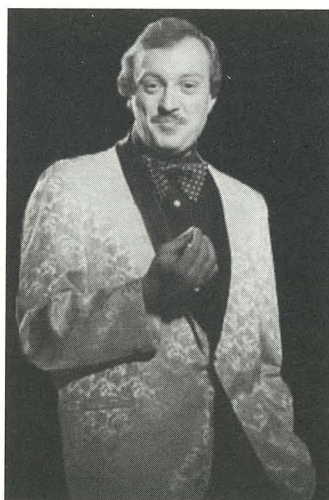
täglich 20.00 (Di-Sa, ohne Di 18.2.)  
„Auge zue und duure!“

Das neue Dialektstück mit dem grossen Fauteuil-Ensemble.

Die Fauteuil-Märchenbühne spielt:  
bis Mi 19.2., jeden Mi & Sa, 15.00  
„Der gestiefelte Kater“

Wunderschönes Dialektmärli für die ganze Familie.  
So 16., Mo 17. & Di 18.2., jeweils 20.00  
Josef Hader „Privat“

Der grossartige österreichische Kabarettist mit seinem neuesten Programm „Privat“ erstmals in Basel.



## Neues Tabourettli

Ein Cabaret mit Konsumation – Spalenberg 12  
T 061 261 26 10 und 061 261 33 19, VVK ab 15.00  
www.fauteuil.ch

bis Sa 8.2., täglich 20.00 (Di-Sa)  
Robert Kreis „Blitzlichter der Zeit“  
Musikalisches Spitzenkabarett.  
ab Fr 14.2., täglich 20.00 (Di-Sa)  
„Stubete 2003“  
Werner F. Vögels wundersame Vorfassnachtsrevue.

## Parterre

Bar Bühne Café Restaurant, Klybeckstrasse 1b  
T 061 695 89 89, F 061 695 89 90  
www.parterre.net / kultur@parterre.net

Im Februar (umbaubedingt) keine Vorstellungen!

## Atelier-Theater Riehen

Baselstrasse 23, VVK 061 641 55 75, Bivoba T 061 272 55 66, Buchhandl. Maurath, Lörrach T 07621-2803

Gastspiel im Brauhaus Kantine Lörrach:  
Sa 1., Fr 7., Sa 8., Fr 14. & Sa 15.2., jeweils 20.00  
„Das Beste von Loriot“  
Heitere Szenen und Sketche. Mit Isolde Polzin, Dieter Ballmann, Elisabeth Fischer, Nico Deleu, Markus Nicklas.

## Häbse-Theater

Mit Konsumation Klingentalstr. 79, T 061 691 44 46  
VVK ab 15.00, an Märchenspieltagen ab 13.00  
www.haebse-theater.ch / info@haebse-theater.ch

bis Di 4.3., täglich 19.30 / Sa & So auch 14.30  
„Mimösl 2003“

Die wohl begehrteste Basler Vorfassnachtsveranstaltung!  
Ein herrliches Bouquet von Basler Fasnachtsmusik, Cabaret, Schnitzbänke und Stargästen.

## Marionetten Theater

Im Zehntenkeller, Münsterplatz 8, T 061 261 06 12  
F 061 261 06 55, VVK Musik Wyler, Schneidergasse 24  
T 061 261 90 25 / www.baslermarionettentheater.ch

Mi 5. & 12.2., jeweils 15.00

„Rumpelstilzli“

Nach Gebrüder Grimm, für Kinder nicht unter 5 Jahren.

Fr 7., Fr 14. & Sa 15.2., jeweils 20.00

„Die Kluge“

Von Carl Orff.

Gastspiel: Sa 8. & So 9.2., jeweils 15.00

„Der Froschkönig“

Puppentheater Marottino, für Kinder nicht unter 5 Jahren.

Neuinszenierung / UA: Mi 19. & 26.2., jeweils 15.00

„Der kleine Muck“

Nach Wilhelm Hauff, für Kinder ab 6 Jahren.

Gastspiel: Fr 21. & Sa 22.2., jeweils 20.00

„Gawein und die hässliche Frau“

Mittelalterliche Ballade aus dem Artus-Sagenkreis,  
gespielt vom Figurentheater Tokkelbühne.  
Auch für Kinder ab 10 Jahren.



## Vorstadt-Theater

St. Alban-Vorstadt 12, Büro/VVK T 061 272 23 43  
Programminformationen ab Tonband: 061 272 23 20  
www.vorstadt-theater.ch / spilk@vorstadt-theater.ch

Hausproduktion: jeden Fr & Sa, 20.00, So 16.00

„Gute Frage – Nächste Frage“

Die neue Produktion des Vorstadt-Theaters.  
Mit Sibylle Burkart, Julius Griesenberg,  
Gerd Imbsweiler, Ruth Oswalt. Regie: Antonia Brix.



Lesung: Do 6.2., 20.00

Christian Fink „Richtige Männer“

Lesung: So 16.2., 11.00

„Ich wusste, wohin die Reise geht“

Eine Geschichte von gefundenem Glück und von  
verlorener Liebe von Hilde Ziegler. Es liest: Ruth  
Oswalt in Zusammenarbeit mit dem Lenos Verlag.

Konzert: Mi 19. & Do 20.2., jeweils 20.00

estufa caliente

Tango-Orchester.

## Sudhaus

Burgweg 7, T 061 681 44 10 (Do 14.00–17.00)  
www.sudhaus.ch / info@sudhaus.ch

Sa 8.2.

Eröffnungsfest Tanzschule La Tina

Mit Showeinlagen, Weindegustation und Disco.

Sa 15.2., ab 21.00

Salsa im Sudhaus

Mit viel Raum und in einzigartiger Ambiance, mit  
Live-Konzerten und Shows! DIE neue Gelegenheit in  
Basel, am Samstag Salsa tanzen zu gehen!

jeden Fr, 21.00–02.00: danzeria disco:

07.2.: DJs Michel & Saskia (21.00–22.00 Schnup-

-perkurs Kiwido-Poi Dance)

14.2.: DJs Sunflower & Thommy

21.2.: DJ Beat & DJane Vero

(21.00–22.00 sixtminiz Bar-Jazz)

28.2.: DJs moztArt & SiNned

(21.00–22.00 sixtminiz Orientalmix)

Sa 22.2., 21.00–02.00:

Uprising Events presents: Reggae-Party

## junges theater basel

auf dem Kasernenareal, T 061 681 27 80, F 061 681 71 38  
www.jungestheaterbasel.ch / jungestheaterbasel@magnet.ch

Im Februar:

Gastspiele in Dresden und Proben für „Odyssee03“  
mit dem Theater Basel.

## die kuppel

theater-bar-club, binnerstrasse 14, t 061 270 99 34  
f 061 270 99 30, ticket: 061 270 99 34 / info@kuppel.ch  
vkv bei allen ticket-verkaufsstellen oder über kuppelfon

stage: so 9.2., 20.30

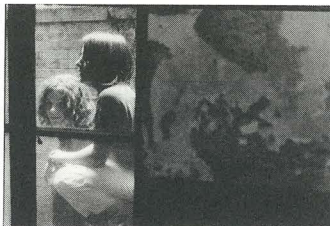
„les papillons“ support: djimbala

giovanni reber & michael giertz: virtuosos mit piano  
und violine.

stage: so 16.2., 20.30

dew (bs), closer

das female singer-songwriterduo tauf ihre cd „closer“.



club: do 20.2., 21.00 / www.djfriction.com

soulsugar special: dj friction

der freundeskreis dj exclusiv in der soulsugar kuppel.

stage: sa 22.2., 21.00 / www.arte-flamenco.ch

fiesta rociera live: „miguelete y grupo“

anschliessend discoteca espanola mit dj christobal.

regularly:

jeden di, ab 21.00: salsamania

mi 26.2., ab 21.00: campus, studentenparty@kuppel

jeden do, ab 21.00: soulsugar [20.2.: special!]

jeden fr, ab 21.00: f.d.n. mit dj raimund flöck

sa 01.2., 21.00: oldies: pure 50s–70s mit dj lou kash

sa 08.2., 21.00: summer of love: 60/70s

sa 15.2., 21.00: fantastic plastic, dj mark the spark

sa 22.2., 21.00: fiesta rociera live

## Baseldytschi Bihni

Kellertheater im Lohnhof, Im Lohnhof 4, Byyleereser-  
vatione Mi–Fr 17.00–19.00 im Foyer oder (zur glei-  
chen Zeit) T 061 261 33 12 / www.baseldytschibihni.ch

Gastspiel Senioren-Theater Allschwil:

Do 30.1. bis Sa 8.2., jeweils Do, Fr & Sa, 20.15

„Die Chinchilla-Bande“

Von Peter Coke.

Dialektbearbeitung & Couplettexte: Paul Götting.

Gastspiel Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse:

Do 13. bis Sa 22.2., jeweils Do, Fr & Sa, 20.15

„D'r Schuldebuckel“

Von Raymond Knibihler.

Gastspiel Alemannische Bühne Freiburg:

Do 27.2. bis Sa 8.3., jeweils Do, Fr & Sa, 20.15

„Der letscht Wille“

Von Fitzgerald Kusz.

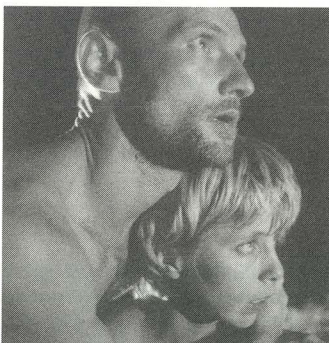
## Kaserne Basel

Klybeckstrasse 1b, T 061 681 20 45, Res. 061 691 12 12  
VVK: Manor / TicketCorner: T 0848 800 800 oder  
www.ticketcorner.ch / www.kaserne-basel.ch

Fr 7. & Sa 8.2., jeweils 20.00, Reithalle

Compagnie Krétakör (Budapest / Ungarn)

„Hazám, Hazám!“ Auf ungarisch mit Übertiteln.



Sa 15.2., 18.00 + 21.00, Reithalle  
Modeschau: Körper & Kleid  
Diplom 03 der FHBB / HBK Basel.

Musikaserne, Rossstall:

Strictly Old School Hip Hop 1985–1996: Sa 1.2., 23.00

Back inna Dayz

DJ Philister (Milieu, BS), DJ Alk (UCM, BS),

DJ Tray (Eye Know, BS).

Reggae & Dancehall: Sa 8.2., 22.00

Stallion Sound System presents:

A Big Reggae Jam

with Pow Pow Movement (Köln), Namusoke & the

Scruclists, DJ Supersonic.

Punk: Fr 14.2., 21.00

Punk Rock High

Plattentaufe von Toxic Guinea pigs (CH) & Support.

Beats & Breaks to Drum & Bass: Sa 15.2., 23.00

Dubzillas Birthday

DJ Digital (Function, UK), DJ Rough J (Redirect Rec.)

Video Premiere: Fr 21.2., 21.00

This is Skateboarding

Emérica Skateboard Movie Release Party...

Aftershow with DJ Dr.Dezibel (BS).

Indie Rock: Sa 22.2., 21.00

Saybia (DK) & Support

Live Hip Hop: Do 27.2., 22.00

Looptroop (SWE), Under Classmen (BS)

## Theater Arlecchino

Theater Arlecchino in der Kuppel, Binnerstrasse 14  
VVK BaZ am Aeschenplatz, T 061 281 84 84  
Arlecchino-Office 078 846 57 75 oder arlecchino@dplanet

Das neue Vorfassnachtsmusical:  
des Theater Arlecchino: Premiere: So 2.2., 14.30,  
weitere Vorstellungen: Sa 8. bis So 23.2., jeweils  
Sa 14.30 & So Doppelpostung: 11.00 + 14.00

„Fasnachtsbändeli“

Gespielt wird die Geschichte: „Bsuech us em  
Fasnachtschimmel“. Text & Regie: Peter Keller.

## kleinkunstbühne rampe

Eulerstrasse 9, T 079 757 13 06 / www.rampe-basel.ch

Mi 5. & Sa 8.2., jeweils 20.00

„That's Amoré“

Carol Germond (Gesang, Perkussion) und

Baptiste Kunz (Akkordeon, Gesang) servieren stüffige  
Musickocktails aus aller Welt.



## Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, VVK täglich ab 14.00  
T 061 261 12 61 / www.teufelhof.com

Do 6. bis Sa 15.2., jeweils Do & Sa 20.00, Fr 21.00

Luise Kinseher (München)

„Ende der Ausbaustrecke“. Ein Kabarett solo.

Mi 19.2., 20.00.

Literaturhaus Basel: Ausser Haus im Teufelhof!

Martin R. Dean (Basel)

„Meine Väter“. Eine Lesung – Basler Buchpremiere.

Do 20.2. bis Sa 1.3., jeweils Do & Sa 20.00, Fr 21.00

Tina Teubner (Köln)

„Glücksalopp – Rettet die Masslosigkeit“.

Chansons und Kabarett – CH-Premiere.

Am Klavier: Ben Süverkrüp.



## raum 33

St. Alban-Vorstadt 33, T 061 261 12 00  
VVK und Reservation: Buchhandlung D'Souza  
Gerbergässlein 32/ Abendkasse ab 13.30

Im Februar findet im Raum33 leider keine Veran-  
staltung statt. Erst im März geht es im Rahmen der „Anti-  
schublade“ weiter mit der Uraufführung des Stücks  
„Remake“ von Roger Lille. Regie: Monika Neun, mit  
Regula Imboden und Hanno Dinger.

## Basler Kindertheater

vis-à-vis Feuerwache, Schützengraben 9  
T 061 261 28 87, www.baslerkindertheater.ch

ab Sa 8.2., 20.00 (Premiere), jeden Mi, Sa & So, 16.00  
„Bürli macht sich verdächtig“

Ein amüsantes Kriminalstück für Kinder  
und Erwachsene von 4–104 Jahren.





## THEATERGRUPPE MANDRAGOLA

### STURMPROBE Komödie mit Musik nach Tom Stoppards Theaterstück «Rough Crossing»

Premiere  
Do 6.2., 20.00

Sa 8./Mi 12./Fr 14./  
Sa 15./Di 18./Do 20./  
Fr 21./Sa 22.2., 20.00

im Schönen Haus  
Nadelberg 6

Freier Eintritt, Kollekte

Eine nervöse Regisseurin, ein verfressener Regieassistent, eine blasierte Hauptdarstellerin, ein egomanischer Hauptdarsteller und ein Komponist mit Sprechstörung – das ist nicht etwa das Personal der Theatergruppe Mandragola. Es sind Figuren aus ihrer neuesten Produktion «Sturmprobe», einer Bearbeitung von Tom Stoppards Stück «Rough Crossing».

Es ist die Chronik einer Theaterprobe mit Hindernissen: An Bord der «Caronia», auf der Fahrt nach New York, wird «Die Kreuzfahrt der Dodo» einstudiert – ein Musiktheater-Stück, dessen Schluss schlecht ist, dessen Anfang holpert und dessen Mittelteil nicht funktioniert. Als sich dann auch noch der Hauskomponist aus Liebeskummer ins Meer stürzt, droht die «Dodo» vollends zu sinken.

Die elfte Produktion lebt von der Spielfreude ihrer acht DarstellerInnen ebenso wie von ihrer Sangesfreude: Zwei Musiker komponierten dazu eigens die Songs. So bietet Mandragola neben einer hinter sinnigen Komödie auch swingenden Jazz, getragene Renaissance-Klänge, schmachtenden Bossanova und schmetterndes Musical.



Theatergruppe  
Mandragola

Theater Mandragola, Nathalie Baumann, Laufenstrasse 9, 4053 Basel

## ZUM SCHWARZE GYGER | THEATER IN ALLSCHWIL

### DAS TESTAMENT DES HUNDES von Ariano Suassuna

Premiere  
Mi 12.2., 20.00

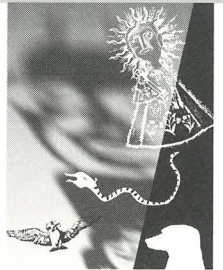
Röm.-kath. Kirche  
St. Peter & Paul  
Baslerstrasse 51  
Allschwil, Tram 6  
«Binningerstrasse»

Die Komödie «Das Testament des Hundes» des brasilianischen Autors Ariano Suassuna ist unsere fünfte Produktion. Mit hinreissender Fabulierkunst und brasilianischem Drive versuchen die beiden Lebenskünstler Joao Grilo und Chico die Leute hinter Licht zu führen – nicht bloss um zu mehr Geld zu kommen, sondern um Kopf und Kragen zu retten. Sollte das schliesslich sogar vor dem himmlischen Gericht gelingen?

Wir spielen dieses Stück Welttheater im «Comedia dell'Arte»-Stil in der röm.-kath. Kirche St. Peter und Paul. Der moderne Kirchenraum eignet sich hervorragend für das «Spiel von unserer lieben Frau der Mitleidvollen» – so der Untertitel des Stücks.

Regie: Eva Müller; Bühnenbild: Maja Burkhalter; Kostüme: Priska Glaser und Andrea Leuprecht-F.; Maske: Caroline von Bertrab; Orgel: David Rumsey; Produktionsleitung: Marius Misteli

Weitere Aufführungen: Fr 14./Sa 15.2., 20.00; So 16.2., 19.00; Mi 19./Fr 21./Sa 22.2., 20.00; So 23.2., 19.00; Do 27.2., 20.00; Fr 28.2., 20.00 (Derniere)



Himmlich-teuflische  
Verwirrungen  
Foto: Heinz Dinner

Vorverkauf: Buch Wigger, Baslerstrasse 27, Allschwil, T 061 481 34 35. Unnummerierte Plätze zu CHF 28/23 (Studierende)

## LITERATURHAUS BASEL

### SEIT JE UND NOCH IMMER SCHULDE ICH MIR EIN LACHEN Werner Lutz

liest aus seinem  
neuen Gedichtband  
«Schattenhang-  
schreiten» & anderen  
Werken

Fr 14.2., 20.00

Ein Abend mit Werner Lutz, musikalischen Zwischenspielen auf dem Cello von Gyula Petendi und dem Literaturkritiker und Autor Markus Bundi

Der Maler und Schriftsteller Werner Lutz hat, und dies nicht zum ersten Mal, in «Schattenhangschreiten» eine lockere und dennoch konzentrierte Poesie geschaffen, für den Meister des präzisen, flügelleichten Ausdrucks kein Widerspruch. Seine Wortschöpfungen liegen in ihm selbst, sie sind sozusagen Lutz-Gewachsenes. Von ihm sind zuletzt der Lyrikband «Nelkenduffterkel», 1999, und die Erzählung «Hügelzeiten», 2000, erschienen.

Der Verlag im Waldgut lädt alle Gäste im Anschluss zu einem Apéro ein.

Literaturhaus Basel, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 261 29 50, F 061 261 29 51, info@literaturhaus-basel.ch.  
Weitere Veranstaltungsinfos finden Sie unter [www.literaturhaus-basel.ch](http://www.literaturhaus-basel.ch) oder in unserem Literaturhausprospekt

## AKZENTE DER GEGENWART

### REIHE FÜR MUSIK UND LYRIK

Rudolf Steiner Schule  
am Jakobsberg  
Grosser Saal

Eintritt frei  
Richtsatz für Spende  
CHF 25/15

#### Danaë Killian: Vortrag und Gespräch

Sa 8.2., 18.00

Arnold Schönbergs Autodidaktik, die Höherentwicklung der Seelenkräfte und Rudolf Steiners: «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?»

#### Danaë Killian: Klavier – Recital

Sa 8.2., 20.00

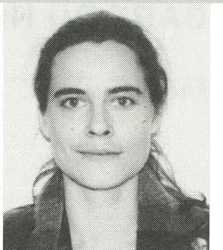
Helga Thomas liest dazu aus eigenen Gedichten

Das Œuvre für Klavier von Arnold Schönberg (1874–1951):

Drei Klavierstücke, Opus 11 (1909)  
Fünf Klavierstücke, Opus 23 (1920–23)  
Klavierstück, Opus 33a (1928–29)

Sechs Kleine Klavierstücke, Opus 19 (1911)  
Suite für Klavier, Opus 25 (1921–23)  
Klavierstück, Opus 33b (1931)

Eine Veranstaltung des Studios für Tonkunst und Komposition in Zusammenarbeit mit dem Jakob-Böhme-Zweig Basel, der Anthroposophischen Gesellschaft.  
Info: T 061 702 01 05



Danaë Killian

Akzente der Gegenwart, T 061 702 01 05, Tram 16 & Bus 37 Jakobsberg, nur begrenzt Parkplätze bei der Schule



## ALLEGRA-CLUB

### BRASILIANISCHER KARNEVAL UND MORGESTRAICH

So 9.3., 21.00–4.00

Allegra-Club  
im Hotel Hilton

Allegra, das schönste Tanzlokal der Stadt, startet – zusätzlich zu den beliebten Salsa-Nächten donnerstags und samstags und der Soirée Tropicale freitags – im März mit einer Brasil-Night. Eröffnet werden die brasilianischen Feste, die jeden Sonntag steigen, mit einem «Carnaval Fantasiado», einem Brasil-Karneval, in der Nacht vor dem Morgestraich.

Was ist schöner als sich von einem ausgelassenen Karneval in die ersten Morgenstunden der Basler Fasnacht tragen zu lassen? In der Eröffnungsnacht wird die brasilianische Spitzengruppe «Banda Zoá» mit Live-Musik das Lokal zum Kochen bringen. Brasilianische Köchinnen verwöhnen Sie mit ihren Spezialitäten. An der Bar gibt es exotische Drinks – alles, was Sie zum Abheben in eine brasilianische Tanznacht brauchen.

#### Tanzkurse

Wer sich vorbereiten will, kann die Tanzkurse von Clarice besuchen: So 9.3., 16.30–17.45 und Fr 14./21./28.3., 20.00–21.15 im Allegra-Club. Anmeldung 15 Min. vor Kursbeginn an der Bar.

Allegra-Club, c/o Hotel Hilton, Bahnhof SBB, Basel, Bar-Telefon: T 061 275 61 49



## BAPTISTE & CAROL

### THAT'S AMORE!

Mi 5. & Sa 8.2., 20.00

Kleinkunsthöhne  
Rampe

Carol Germond (Gesang/Perkussion) und Baptiste Kunz (Akkordeon/Gesang) haben heiter-freche bis bitter-coole MusiCocktails zusammengemixt. Unter dem wachsamem Auge von Bruno Brandenberger (Bühnenberatung) entstanden schräge, dramatische und einfach auch poetische Momente, die Sie zu röhren und schütteln vermögen! Eingebettet in eine lockere Rahmenhandlung am Bartisch serviert Ihnen das Duo ein Tablett voll süffiger Lieder aus aller Welt. Die Melodien in eigenen Arrangements wurden bewusst sparsam mit Tanz-, Slapstick- und szenischen Einlagen frisiert und gewürzt. Trotz der Komik, die sich durch das ganze Programm zieht, kann man die in Originalsprache gesungenen Lieder (franz., ital., engl., span., rumän.) wirklich auch geniessen. Das atmosphärisch stimmungsreiche Programm lebt von der grossen vokalen und instrumentalen Registervielfalt der beiden Profis Jahrgang 1957. Das Licht und die Farben von Kostümen und Requisiten tragen massgeblich zum exquisiten Genuss der gehobenen Show bei. Der Faden, der sich durch unser Programm zieht, ist rot: That's Amoré!



Carol Germond  
Baptiste Kunz

Kleinkunsthöhne Rampe, Eulerstrasse 9, 4051 Basel, Vorverkauf: Pia Müller-Potter T 079 440 82 09

## DIGITAL DREAMS

### EINE AUDIOVISUELLE COLLAGE

Mit dem  
Musikensemble  
«Dr. d/Age»  
Konzert und CD-Taufe  
mit Grossleinwand-  
Projektion

Fr 21. & Sa 22.2., 20.00

Gare du Nord

Samples, Loops, Rock-, Jazz- und Klassik-Elemente, elektronische und akustische Instrumente verschmelzen zu harmonischen oder dissonanten, zu rhythmischen oder frei schwebenden Klangcollagen.

Auf Grossleinwand reagieren computergenerierte, dreidimensionale, sich stetig in Form und Farbe wandelnde grafische Gebilde auf die Impulse der Musik, durchwoben von ineinander überfließenden Film- und Fotoausschnitten.

Mitwirkende des Musikensembles Dr. d/Age:

Dr. Dellers: Sax, Flöte, Sampler, Elektronik, musikalische Leitung; Rubly: E-Gitarre, Sampler, Elektronik, visuelle Gestaltung; Carol Ge: Gesang, Synthesizer; Salomé Paradis: Bass; DJ Feel X: Drums, Octopad, Loops



Dr. d/Age

Dr. d/Age, Tassilo Dellers, Vorverkauf: Au Concert AG, T 061 271 65 91 oder  
Online: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch). Abendkasse ab 19.00, Barbetrieb

## GARE DU NORD – BAHNHOF FÜR NEUE MUSIK

### PROGRAMM

<b>Ensemble Phoenix Basel/IGNM Basel</b> «Le marteau sans maître»	Sa 1.2., 20.00, Gleis 1	⊗
<b>Basler Madrigalisten</b> – «The Cries of London» Strassenrufe alt und neu	So 2.2., 20.00, Gleis 1	⊗
<b>Offene Jam-Session in Bar du Nord</b> (Freier Eintritt)	Mi 5.2., 21.00, Gleis 3	↗
<b>«Varèse Remix»</b> für 12 Schlagzeuger und einen Pianisten/HfM Basel, Schlagzeugklasse Ch. Dierstein	Do 6.2., 20.00, Gleis 1	⊗
<b>«Spielsache»</b> Petra Ronner spielt F. Neuhaus, A. Schmucki, J. Cage, A. Lourié, C. Debussy	Fr 7.2., 20.00, Gleis 1	⊗
<b>Jour Fixe IGNM</b> Werke von T. Hosokawa, D. Cantatori, A. Grebtschenko, M. Schüttler u.a. (Freier Eintritt)	Fr 7.2., 21.30, Gleis 3	↗
<b>Pablo Bobrowicky Quartett</b> Jazz aus Buenos Aires	Sa 8.2., 20.00, Gleis 1	⊗
<b>Kurtswilliges</b> Musiktheaterabend um den Komponisten Kurt Weill / HfM Basel	Do 13./Sa 15./So 16.2., 20.00, Gleis 2	⊕
<b>Nachtstrom VI – I'n Meets Messiaën</b> O. Messiaën «Quatuor pour la fin du temps», Impro	Fr 14.2., 20.00, Gleis 3	↗
<b>Digital Dreams – Dr. d/Age</b> Eine audiovisuelle Collage mit Dr. Dellers Groove Ensemble	Fr 21.2./Sa 22.2., 20.00, Gleis 1	⊗
<b>Wandlungen</b> Werke von C. René Hirschfeld, B. Schweitzer, A. Pflüger, A. Schönberg & J. Cage	So 23.2., 20.00, Gleis 1	⊗
<b>Tanja Müller</b> Diplomkonzert Audiodesign, Elektronisches Studio der Musikakademie Basel	Mi 26.2., 20.00, Gleis 1	⊗
<b>Trio Accanto – «So Near, So Far»</b> Werke von T. Kessler, T. Hosokawa, Y. Höller, J. Birkenkötter	Do 27.2., 20.00, Gleis 1	⊗

Vorverkauf: Au Concert AG, c/o Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91, Mo, Di, Mi, Fr 9.00–18.30, Do 9.00–20.00, Sa 9.00–17.00; Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch). Abendkasse ab 1 Stunde vor Beginn; Info: T 061 683 13 13, [neuemusik@garedunord.ch](mailto:neuemusik@garedunord.ch); Bar Du Nord: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 11.00–17.00, T 061 683 71 70



## BAROCKORCHESTER CAPRICCIO BASEL

### A LA SUISSE Hansheinz Schneeberger, Violine

Sa 15.2., 20.00  
Peterskirche Basel

So 16.2., 17.00  
Matthäuskirche Luzern

Abendkasse 1 Std.  
vor Konzertbeginn

«À la Suisse» bietet einen der ganz grossen Schweizer Geiger in einem Programm mit weiteren Bezügen zur helvetischen Identität. Mendelssohns zwölf Streichersinfonien sind Jugendwerke, experimentell, überbordend und mit klanglicher Raffinesse instrumentiert. Dazu gehört die gross angelegte Sinfonia IX mit dem Beinamen «La Suisse» – in Anlehnung an einen mit folkloristischen Elementen spielenden Mittelsatz. Die selten gespielten Sinfonien op. 6 des Genfer Frühklassikers Caspar Fritz stehen ganz im Zeichen der Mannheimer Sinfonik. Zwei Orchesterraritäten, deren Interpretation im historischen Klanggewand einiges an Spannung verspricht.

Caspar Fritz: Sinfonia op. 6

Mozart: Konzert in G-Dur KV 216 für Violine und Orchester

Mozart: Rondo in C-Dur KV 373 für Violine und Orchester

Mendelssohn: Sinfonia IX «La Suisse» in c-Moll für Streicher



Barockorchester  
Capriccio Basel

Capriccio Basel, c/o Monika Mathé, Bergstrasse 51, 8704 Herrliberg, T 01 915 57 20.  
Vorverkauf Basel: Musik Wyler T 061 261 90 25, Au concert T 061 271 65 91

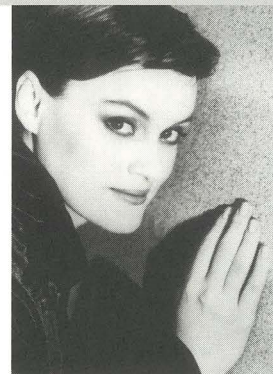
## GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

### LIEDERABEND Vesselina Kasarova, Mezzosopran

Sa 15.2., 19.30

Stadtcasino  
Musiksaal

Die in Stara Zagora in Bulgarien geborene Mezzosopranistin Vesselina Kasarova studierte in Sofia, zunächst Klavier, später Gesang. Sie arbeitete mit vielen namhaften Dirigenten zusammen und gilt als eine der bedeutendsten lyrischen Mezzosopranistinnen unserer Zeit, die bei ihren Auftritten überall grössten Erfolg erntet. Neben ihrer Opernkarriere pflegt Vesselina Kasarova seit langem das Lied. Das Programm im Stadtcasino Basel in der Reihe der von der Gesellschaft für Kammermusik gepflegten Liederabende – unterstützt von Credit Suisse Private Banking – umfasst Lieder von Gounod, Bizet, Duparc, Berg und Rossini.  
Am Klavier: Charles Spencer



Vesselina Kasarova

Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88,  
info@kammermusik.org, www.kammermusik.org

Vorverkauf: Ticketcorner T 0848 800 800, Au concert T 061 271 65 91, BaZ, Bivoba, Manor, SBB  
u.a. CHF 20/40/60/80 (Auszubildende 50% an der Abendkasse)

## KLANGWELTEN – WORTRÄUME

### KAMMERMUSIK- & LITERATURREIHE Johannes Brahms, Robert und Clara Schumann

Eine musikalisch/  
literarische Begegnung

Fr 21.2., 20.00  
Schmiedenhof  
am Rümelinsplatz

Werke von Johannes Brahms, Robert und Clara Schumann stehen auf dem Programm des 3. Konzertes der Kammermusik- und Literaturreihe «KlangWelten – WortRäume» im Schmiedenhof in Basel. Die Kompositionen sind ganz intimer, inniger Art, in der Klangsprache und Wortzusammenhänge sich gegenseitig durchdringen ...  
«Wir hörten Sonaten und Lieder, deren Poesie man, ohne die Worte zu kennen, verstehen würde, da eine tiefe Gesangsmelodie sich durch alle hindurch zieht». So R. Schumann über J. Brahms in seinem berühmten Aufsatz «Neue Bahnen». Die Klangfarben von Gesang, Violine, Viola, Horn und Klavier tragen zur Vielschichtigkeit und Farbigkeit des Konzertabends bei.

Es spielen: Katharina Rikus, Mezzosopran; Roswitha Killian, Violine & Viola; Franziskus Theurillat, Horn; Janna Polyzoides, Klavier.



Roswitha Killian

Kontaktadresse und Kartenreservation: art impresario T. Heil, T 052 212 17 47

## LIVE MUSIC FIRST!

### CELLO: FABRIK MEETS FLAMENCO

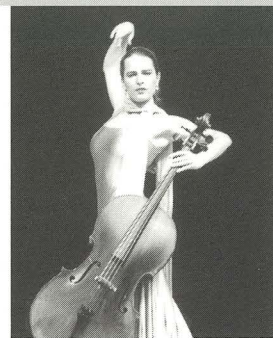
So 16.2., 20.15  
Einlass 19.45

Unternehmen Mitte

Nach Bettina Castaños beeindruckendem Auftritt in Davos im August des vergangenen Jahres beschloss der künstlerische Leiter des Davos-Festivals Thomas Demenga spontan, für seine «cello: factory» ein gemeinsames Programm mit Flamenco zu konzipieren. Dieses Projekt, das im Sommer 03 auch beim Festival Luzern und an anderen wichtigen Auftrittsorten vorgestellt wird, soll auf Demengas ausdrücklichen Wunsch in «Live Music First!» aus der Taufe gehoben werden.

Bettina Castaño, in Sevilla lebend, ist eine der grossen Flamenco-Tänzerinnen dieser Zeit. Sie wurde auch bekannt durch ihre stilübergreifenden Projekte etwa mit ungarischen Zigeunergruppen. Ihr explosiver Auftritt im Stadtcasino im letzten Jahr wurde von Presse und Publikum als kleine künstlerische Sensation gefeiert.

Werke von Bach, Demenga, Stravinsky u.a. Choräle, Ragtimes, Walzer, Tangos und vieles mehr.  
Mit: T. Demenga, F. Diederichs, A. Leuzinger, S. Meier, Cello & B. Castaño, Flamenco



Bettina Castaño

Vorverkauf BaZ am Aeschenplatz 7. Info: Erika Schär, Gerbergasse 30, T 061 263 16 40, F 061 263 35 40,  
erikaschaer@bluewin.ch. CHF 28/20, keine nummerierten Plätze. Mit Essen und Trinken zwischen den einzelnen Sets.



## UNTERNEHMEN MITTE



halle	<b>hüllen – ummanteln – schützen – bewegen</b> so 2.2., 11.30/13.30 die abteilung für kreative erwachsenenbildung der berufs- und frauenfachschule basel lädt ein zur modeschau. kursteilnehmerInnen aus den bereichen textile gestaltung und lederverarbeitung präsentieren ihr schaffen. die schule macht mit diesem anlass auf ihr vielfältiges kursangebot aufmerksam. eintritt frei
	<b>live music first! &lt;cello: fabrik meets flamenco&gt;</b> so 16.2., 20.15 mit thomas demenga, fabian diederichs, anita leuzinger, stephanie meier, cello und bettina castaño, flamenco. werke von bach, demenga, stravinsky u.a. choräle, ragtimes, walzer, tangos und vieles mehr. einlass und abendkasse 19.45. preise 28/20, keine nummerierten plätze, vvk baz am aeschenplatz, info erika schär T 061 263 16 40, erikaschaer@bluewin.ch → S. 23
	<b>ps-jazz</b> der neue jazz club von pro senectute basel-stadt organisiert während der wintersaison unter dem motto <oldies für junggebliebene> drei konzerte mit dixie und swing. das zweite konzert wird mit den traditional jazz dogs über die bühne gehen. saisonkarte à CHF 44 (noch zwei konzerte) bei pro senectute basel-stadt, T 061 206 44 44. es gibt keine abendkasse
	<b>café philo mitte</b> ruth federspiel lädt ein zur klassischen form des café philo. so 16.2., 11.30 gesprächsthema wird von den teilnehmenden bestimmt. leitung: jörg steiner, schriftsteller
weinbar	
kuratorium	<b>figurentheater felucca – das krokodil und der vogel</b> mi 5.2., 15.00, sa 8.2., 15.00 die geschichte einer ungewöhnlichen freundschaft. für kinder ab 4 jahren so 9.2., 11.00 & 15.00 und andere tierfreunde. bzw. reservationen: unternehmen@mitte.ch, info@theater-felucca.ch, eintritt CHF 8 für kinder, CHF 12 für erwachsene
	<b>theater puravida</b> <b>&lt;es war einmal – es wird ...&gt;</b> das theater puravida spielt geschichten, die das publikum erzählt. einfache episoden, dramatische ereignisse, wilde phantasien oder heimliche kleine wünsche.
	<b>jetzt! geschichten von heute. interaktiv, improvisiert</b> do 20.2., 19.30 <b>zeitlaufen</b> performance. improvisation pur fr 21.2., 19.30
	<b>ausprobieren!</b> workshop und schnupperkurs. sa 22.2., 11.00–17.00 selber improvisieren & interaktives theater spielen. anmeldung erforderlich info@theater-puravida.ch, T 061 273 50 26
	<b>die wünschelrute</b> magisches, gläubiges und so 23.2., 11.00 abergläubisches. interaktiv, improvisiert
	<b>im märchenwald</b> für kinder im märchenalter und ihre mi 26.2., 15.00 begleiterInnen
	<b>weisch no ...?</b> geschichten von gestern. interaktiv, do 27.2., 15.00 improvisiert. besonders für ältere menschen
	<b>wohin?</b> geschichten von morgen. interaktiv, improvisiert fr 28.2., 19.30
	eintritt CHF 23/18, eintritt kindervorstellung CHF 10, teilnahmegebühr workshop CHF 80. vorverkauf: buchhandlung d'souza, gerbergässlein 32, T 061 261 12 00. abend- bzw. tageskasse 1/2 stunde vor beginn. für gruppen: jede 7. person bekommt eine freikarte www.theater-puravida.ch
langer saal	<b>vom mut zum vollen dasein</b> struktur- und familienaufstellungen fr 28.2., 19.00–22.00 nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. vorkenntnisse und anmeldung sind nicht erforderlich. auskunft dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30, unkostenbeitrag CHF 10
	<b>zellgeflüster – 3. abend des zukunfts-zyklus</b> di 18.2., 19.30 eine normale körperzelle redet, schwatzt und flüstert mit ihren nachbarzellen. zellen kommunizieren offenbar auch mit licht! diese faszinierende forschung ist noch ganz am anfang, <so wie bei der gentechnik anfangs 1950, als der gencode gerade erst entdeckt wurde>. mit florianne koechlin (biologin), marianne schuppe (sängerin und stimmkünstlerin) und daniel ammann (biologe). informationen: www.blauen-institut.ch, organisiert vom blauen-institut
labor	in unserem labor, 400 m2 grossraum-büro-atelier, im 1. OG sind arbeitsplätze zu vermieten. pro platz inkl. reinigung CHF 535 p.m. auch kurzfristig möglich. bitte melden sie sich bei daniel häni T 061 263 36 63

## regelmässig

## kaffeehaus

basels urbane lounge  
täglich ab 11.00,  
sa ab 10.00

weinbar & cantina  
primo piano

mo-fr 12.00–14.00  
di/mi/do 18.00–24.00  
fr/sa 18.00–01.00

## jour fixe

## contemporain

offene gesprächs-  
runde für alle  
mit claire niggli in  
der beletage  
mo 20.30

kyudo, japanisches  
bogenschiessen

mo 3./fr 7./mo 10./  
fr 14./mo 17./mo 24.2.,  
20.00–22.00  
im langen saal  
info und anmeldung  
T 061 322 05 56

## mittagsmeditation

di & fr 12.30/13.00/  
13.30 im langen saal  
hansjörg däster  
T 061 693 06 12

## kindernachmittag

krabbeln, rennen,  
spielen. rauchfrei.  
mi 11.00–18.00

## zeichen zeigen

zeichenkurs mit  
h.-l. hanau in der  
kleinen akademie  
mi 19.00–21.00  
T 061 693 17 28

## hatha raja yoga

mi 18.00–19.30  
**zen kungfu yoga**  
19.45–21.45 beide  
kurse im langen saal  
dominik dernesch  
T 061 301 85 36  
N 079 294 86 35

## belcanto

opernarien und  
lieder live,  
barbetrieb mi ab  
21.00

## tango milonga

tanz, ambiente  
und barbetrieb do ab  
21.00–1.00

## salsa in der mitte

mit viel platz  
und ambiente  
so 9.2. ab 21.00  
schnupperkurs  
20.00–21.00



## KUPPEL

## PROGRAMM

**les papillons (bs), support: djinbala** so 9.2., 20.30

«les papillons», alias giovanni reber und michael giertz, haben sich durch ihre ungewöhnlichen arrangements aus pop, klassik und folklöre in unserer region bereits einen namen gemacht. die beiden virtuosen musiker haben auf ihrer frühjahrskonzertreihe das duo «djinbala» (andrea milova, violine/ gesang und david cielbala, gitarre) dabei. man darf sich auf einen besonderen und vielseitigen musikalischen abend freuen!

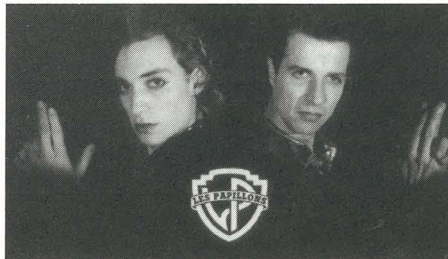
**dew: cd-taufe <closer>** so 16.2., 20.30

caroline und nicole aus basel verpacken geschichten aus ihrem leben in positiv melancholische songs. als «dew» haben sie mittlerweile 40 lebendige, emotionale und abwechslungsreiche lieder geschrieben, nun taufen sie ihre erste grosse cd «closer». einige lieder wurden zusätzlich noch von sandans bass und basils percussionskünsten untermalt, die bei der cd-taufe in der kuppel natürlich nicht fehlen dürfen!

**fiesta rociera: «miguelete y grupo»** sa 22.2., 21.00

michael schuldt studierte in sevilla bei namhaften flamencogrößen wie juana amaya, antonio canales, manolo soler, andres marin, jose galvan u.a. neben antonio canales prägte ihn vor allem el torombo aus der schule des farruco, der ihn in die traditionellen gründe des flamencos einweihte. nun ist er mit seiner gruppe live auf der kuppel-bühne zu erleben! anschliessend discoteca espanola mit dj christobal.

dew  
les papillons

**für kinder****theater arlecchino** so 2.2., 14.30 premiere**in der kuppel** sa 8./15./22.2.,

theater arlecchino «bsuech us» so 9./16./23.2.,

em fasnachtshimmel: im jeweils

fasnachtshimmel bei frau 11.00 &amp; 14.30

fasnacht gehts drunter und drüber,

wird gespielt, gesungen und

viel fasnachtsmusik gemacht: eine

produktion für die ganze familie.

kindertheater-vorverkauf:

baz am aeschenplatz T 061 281 84 84 oder

T 078 846 57 75, arlecchino@dplanet.ch

**specials**

50s–80s oldies-party mit sa 1.2., 21.00

dj lou kash

summer of love: die flower power sa 8.2., 21.00

hits &amp; videos are back!

fantastic plastic: die schillernden sa 15.2., 21.00

hits der 70/80s mit dj marc the spark

soulsugar special! dj friction do 20.2., 21.00

(freundeskreis), dj drop &amp; dj montes

**regelmässig**

salsa, merengue y son mit dj samy. di ab 21.00

horacio's salsakurse ab 18.30

soulsugar: r'n'b &amp; hip-hop, ragga, do ab 21.00

funk: goldfinger brothers, dj drop &amp; guests

f.d.n. uplifting downbeats, fr ab 21.00

rare funk tunes mit dj raimund flöck

(jazzhaus freiburg)

Kuppel, Binningerstrasse 14, 4051 Basel, T 061 270 99 33, F 061 270 99 30, Vorverkauf Roxy Records &amp; Ticketcorner

## JAZZ BY OFF BEAT | JSB

## KONZERTE 2003

## Now Series 2003

## Duologues

Jack de Johnette & John Surman (GB/USA)  
Music for saxophone, drums, synthesizer & piano

Di 11.2., 20.15

Theater Basel

## Jazz meets Classic

## Virtuosi

Gary Burton (USA), vibes  
Makoto Ozone (Japan), piano

So 2.3., 20.00

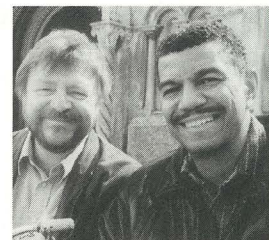
Stadtcasino

## New Guitar Sounds

Bill Frisell and Marc Ribot

So 30.3., 19.00

Kunstmuseum



Jack De Johnette &  
John Surman

Jazz by off beat/JSB, Urs Blindenbacher, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 263 23 15, F 061 263 23 16

www.jsb.ch/offbeat, offbeat@jsb.ch, Abos: Reinacherstrasse 105, 4053 Basel, T 061 333 13 13, F 061 333 13 14

## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

ED NEUMEISTER  
QUARTET

## «New Standards»

Fr 14.2. &amp; Sa 15.2.

21.00/22.30

Doppelsinniges Aufhorchpotenzial: «New Standards» setzt die interpretatorische Messlatte für lieb gewordene Standards ein Stück höher! Ob das Quartett um Ed Neumeister nun einen eigenwilligen, intensiv swingenden A-Train durchs Publikum fahren lässt oder anderen Klassikern seinen markanten Stempel aufdrückt: Wer viel befahrene Geleise so witzig gekonnt, reizvoll spannend, routiniert und zukunftsweisend neu verlegt, macht sie zum Stoff, aus dem Jazz-Addicts geboren werden. Epochenmachend gut.

Ed Neumeister, trombone; Fritz Pauer, piano; Drew Gress, bass; John Hollenbeck, drums

EL CALDERÓN  
AFROLATINO  
Mit Sonoc De Las  
Tunas (Cuba)

So 16.2., 20.30

Klangfülle aus der kubanischen Provinz Las Tunas: Dieses grossartige Ensemble verbindet traditionelle Stile mit temperamentvollen Rhythmen und modernen Arrangements, beherrscht das gesamte kubanische Spektrum meisterlich. Seine Musik besticht durch Innovation, Experimentierfreudigkeit & ungewöhnliche Vokalarrangements – ein Fest nicht nur für die Ohren!



Sonoc De Las Tunas

The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, 4051 Basel, Reservationen T 061 263 33 41, office@birdseye.ch

Detailprogramm www.birdseye.ch oder im Club

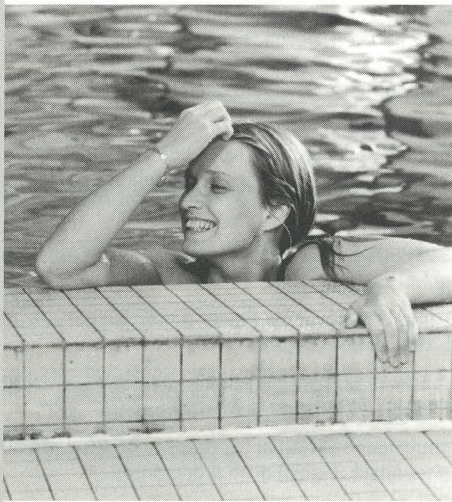


## STADTKINO BASEL

## HOMMAGE A MARIE-CHRISTINE BARRAULT

Marie-Christine Barrault  
liest Texte von Marguerite Duras.

Mo 17.2., 18.30



«Cousin, cousine»  
Regie: Jean-Charles Tacchella,  
F 1975

Aus Anlass dieser von der Alliance Française de Bâle organisierten Lesung widmet das Stadtkino der französischen Schauspielerin eine kleine Hommage.

«Strahlend», «rein» und «intensiv» – so werden der Charme und die Präsenz von Marie-Christine Barrault (geb. 1944) immer wieder umschrieben. Die Nichte des grossen Jean-Louis Barrault gab ihr eindrückliches Debüt auf der Leinwand 1965 als fleissige Kirchgängerin Françoise, die in Eric Rohmers «Ma nuit chez Maud» dem jungen Ingenieur Jean-Louis auffällt und auf die er seine Vorstellungen von Reinheit und Moral projiziert.

International bekannt und – fast – mit einem Oscar ausgezeichnet wurde Marie-Christine Barrault 1975 mit Jean-Charles Tacchellas Ehe- und Aufbruchs-Komödie «Cousin, cousine». Der internationale Erfolg des Films führte zu einer ganzen Reihe von Rollenangeboten, u. a. 1980 als französische Geliebte Isobel in Woody Allens «Stardust Memories». Danach arbeitete sie mit so namhaften Regisseuren wie Andrzej Wajda oder mit Volker Schlöndorff in «Un amour de Swann» (1984). 1988 folgte «L'œuvre au noir», André Delvaux' düstere, höchst eindrückliche Verfilmung von Marguerite Yourcenars gleichnamigem Roman mit Gian Maria Volonté als von der Inquisition gehetztem «Abenteurer des Wissens».

Einem breiten, auch jüngeren Schweizer Kinopublikum bekannt wurde sie erst kürzlich: Als Gattin des bankrotten Fabrikanten Broyer spielte sie in «Azzurro» die Frau, mit der der ehemalige Gastarbeiter Giuseppe vor Jahren nicht nur ein Verhältnis, sondern – wie sich herausstellt – auch einen Sohn hatte.

Damit hat Denis Rabaglia, der 2001 für diesen Film den Schweizer Filmpreis erhielt, Marie-Christine Barrault perfekt eingesetzt: wie schon in «Ma nuit chez Maud», ihrem ganz ersten Film, als «reine» Frau, die ein Geheimnis hat, das man ihr nie zugetraut hätte und das Jahre später an den Tag kommt.

**Mehr von Michael Moore!**

Zwei frühere Dokumentarfilme von «Bowling for Columbine»-Regisseur Michael Moore. Ebenso bissig wie unterhaltsam und (leider!) immer noch aktuell: «Roger & Me» (1989) und «The Big One» (1997).

Alle Filme mit Daten und Spielzeiten in der Agenda ab Seite 36. Detailinformationen zu den einzelnen Filmen und zum übrigen Programmangebot in unserer Programminformation oder unter [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch).

Kino: Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten). Platzreservierungen: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89  
Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel. T 061 681 90 40, F 061 691 10 40, [info@stadtkinobasel.ch](mailto:info@stadtkinobasel.ch)

## LANDKINO

## NEUE KURZFILME AUS SÜDKOREA

Do 13.2., 20.15

Seit einigen Jahren erlebt Südkorea eine Renaissance des einheimischen Films, die Kino-industrie floriert. Mit dazu beigetragen hat die Gründung der «Korean Academy of Film Arts» (KAFA) im Jahr 1984. An den Kurzfilmtagen Winterthur wurde eine Reihe von jüngst an der KAFA entstandenen Werken gezeigt und stiess auf ein ausgesprochen positives Echo. Jetzt sind die Filme auch im Landkino zu sehen. (Acht Titel, Gesamtdauer ca. 90 Min.; Originalversion mit englischen Untertiteln)

**WIM WENDERS**

Do 20.2. – Do 10.4.  
jeweils 20.15



1945 in Düsseldorf als Sohn eines Arztes geboren, studierte Wenders einige Semester Medizin, Philosophie und Soziologie. Ab 1968 besuchte er die Münchner Hochschule für Film und Fernsehen. Heute ist er unter anderem Präsident der European Film Academy, und seit letztem November amtiert er an der Hamburger Hochschule für bildende Künste als Professor. Wenders ist einer der bedeutendsten und der international renommierteste Filmschaffende Deutschlands.

Dem Autorenfilm verpflichtet, reflektiert er in seinem Werk auch immer wieder über das Kino als Medium, das Bildermachen und Geschichtenerzählen. Wenders: «Ich liebe die Geschichte des Films. Man sollte von denen lernen, die einem vorausgegangen sind.»

Das Landkino ermöglicht ein Wiedersehen mit einigen seiner schönsten Werke. Die Reihe beginnt am 20.2. mit «The Million Dollar Hotel» (mit Milla Jovovich und Mel Gibson). Am 27.2. zeigen wir «Buena Vista Social Club» (mit Compay Segundo, Rubén González). Weitere Wenders-Filme folgen, siehe Märzausgabe der Programmzeitung.

Buena Vista Social Club



## KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**LE FILS**

von Jean-Pierre und  
Luc Dardenne

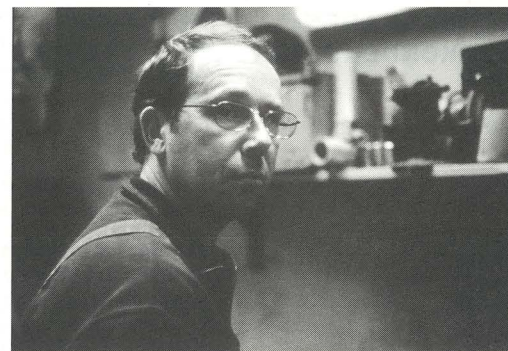
Cannes 2002

Bester Hauptdarsteller:  
Olivier Gourmet

Wer ist dieser Junge namens François, der sich um eine Lehrstelle als Schreiner bemüht? Warum weigert sich Olivier, ihn in seiner Werkstatt aufzunehmen, und verfolgt ihn anschliessend durch die Gänge der Gewerbeschule – durch die Strassen der Stadt, bis hin zu seiner Wohnung? Weshalb wird er so stark von ihm angezogen und scheint sich gleichzeitig derart zu fürchten? Oliviers gespanntes Interesse für diesen Jungen ist wie ein Sog, der ihn in die Vergangenheit zurückdrängt und alte, tiefe Verletzungen ans Licht zerrt.

«Le Fils» ist das jüngste Werk der belgischen Brüder Dardenne, die nach «La Promesse» und «Rosetta» eine weitere eigenwillige, höchst konsequente Arbeit vorlegen. Ein unvergleichliches Filmerelebnis, ungeschminkt und nüchtern. Die Geschichte der Annäherung und Suche beschreibt den inneren Weg und die Wandlung eines emotional verletzten Menschen hin zum pragmatischen Verständnis. Das allmähliche Aufdecken der Verstrickung gibt dem Film, der über weite Strecken wie ein Dokumentarfilm daherkommt, die Spannung eines subtilen Krimis.

Belgien/Frankreich 2002. 104 Minuten. Kamera: Alain Marcoen.  
Mit: Olivier Gourmet, Morgan Marinne, Isabella Soupart,  
Rémy Renaud, Nassim Hassaïni u.v.a. Verleih: Xenix Film Distribution

**ATANARJUAT**

von Zacharias Kunuk

Cannes 2001

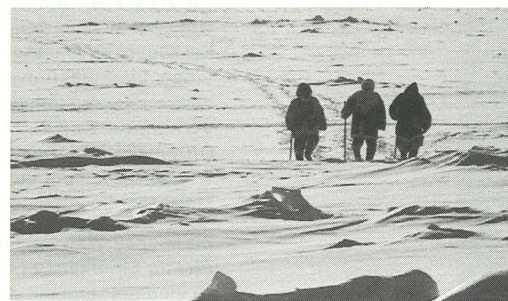
Camera d'Or

Am Anfang der Filmgeschichte wurden die Inuit für die Leinwand entdeckt, aber erst jetzt nehmen sie das Filmemachen selber in die Hand. Regisseur und Produzent Zacharias Kunuk hat mit seiner Geschichte eine rund 1000 Jahre alte Sage, die von Geschichtenerzählern weitergegeben wurde, adaptiert und den ersten genuinen Inuit-Spielfilm realisiert.

In der kanadischen Arktis zu Beginn des ersten Jahrtausends: Ein Nomadenstamm der Inuit wird durch einen unbekannten Schamanen mit einem Fluch belegt, der das harmonische Gleichgewicht der Gemeinschaft zerstört. Eifersucht, Hass, Rache, Machtgier regieren fortan das Zusammenleben. Zwei Jahrzehnte später: Die beiden Brüder Amaqjuaq, der Starke, und Atanarjuat, der schnelle Läufer, erfahren am eigenen Leib, welche Macht von dem Fluch ausgeht. Atanarjuat erwirbt die Gunst der hübschen Atuut, die jedoch Oki, dem Sohn des Häuptlings, versprochen ist. Oki schwört Rache und überfällt die beiden Brüder im Schlaf. Amaqjuaq wird ermordet, während Atanarjuat wie durch ein Wunder über das Eis in die weisse Wüste entkommen kann ...

«Atanarjuat ist ein Meisterwerk ... ein aussergewöhnlicher Film voller visueller Schönheit und narrativer Dynamik.» (NY Times)

Kanada 2001. 172 Minuten. Kamera: Norman Cohn. Musik: Chris Crilly.  
Mit: Natar Ungalaaq, Sylvia Ivalu, Peter-Henry Arnatsiaq,  
Lucy Tulugarjuk. Verleih: Agora Films, www.atanarjuat.com



Le fils  
Atanarjuat  
The Magdalena Sisters

**THE MAGDALENA SISTERS**

von Peter Mullan

Venedig 2002

Goldener Löwe

«Ich würde gerne daran glauben, dass die katholische Kirche den Mut hat, dazu zu stehen, ihre Fehler zuzugeben, die Opfer zu entschädigen und zu versichern, dass so was nie wieder vorkommt.» (Peter Mullan)

Nach der biblischen Figur Maria Magdalena, die vor Jesus ihre Sünden bereute und ihm die Füsse waschen durfte, sind im 19. Jahrhundert in Irland die gleichnamigen Heime gegründet worden. Tausende Mädchen, von ihren Familien ausgestossen, gebrandmarkt als «gefallene» Frauen, wurden der Gnade der Barmherzigen Schwestern überantwortet. Erst 1996 wurden die letzten derartigen Anstalten geschlossen. Der Film erzählt die Geschichte von vier jungen Frauen in den 60er-Jahren, einer Zeit, die irrtümlich von vielen noch immer für eine Ära grenzenloser Frauenbefreiung gehalten wird. Sie begegnen sich in einer dieser Anstalten und erleben einen mittelalterlichen Albtraum. Eingesperrt, unter Schweigepflicht und Prügelstrafe werden sie zu harter Arbeit ohne Lohn gezwungen. Hunger, Spott und Missbrauch sind an der Tagesordnung. Unmenschliche Bedingungen prägen den Alltag, aus dem es kein Entrinnen gibt. Unter dem Regime der Dienerinnen Gottes sühnen sie ihre «Sünden», die keine sind.

Die entstandenen Verletzungen der Frauen, die dorthin verbannt wurden, sind präsent und die Wunden nach wie vor offen. Ein Spielfilm, der unglücklicherweise nahe bei der Wahrheit liegen dürfte.

Grossbritannien 2002. 119 Minuten. Kamera: Nigel Willoughby. Musik: Craig Armstrong. Mit: Geraldine McEwan, Anne-Marie Duff, Dorothy Duffy, Eileen Walsch, Nora-Jane Noone. Verleih: Frenetic Films

**VIDEOABEND  
mit Musik & Drinks**

kult.kino camera

Eigenwilliges & Trashiges, Ironisches & Ernsthaftes, Musikalisches & Performatives, Nachdenkliches & Inspirierendes. Ein quer gemixtes Filmprogramm mit Beiträgen von KünstlerInnen aus der ganzen Schweiz.

Filmprogramm mit Beiträgen diverser KünstlerInnen

Sa 1.2., 21.15/23.30

Videoinstallation

ab Sa 1.2., 17.00–So 2.2., 17.00

**Das Neuste zu den besten Filmen in Basel?**

Unsere Monatsinformationen finden sie im kult.kino atelier, kult.kino camera, kult.kino club, kult.kino movie.

Aktuelles Programm in der Tagespresse. Bitte bedienen Sie sich oder abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter unter [info@kultkino.ch](mailto:info@kultkino.ch)



## WERKRAUM WARTECK PP

KASKADEN-  
KONDENSATOR**line-extension: ohne Titel, Marcel Früh**

Marcel Früh produziert einen Animationsfilm, der im Februar unter [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch) zu sehen ist. In einer bunt leuchtenden Grauzone zwischen Warenwelt und Comic-Realität erzählt der Film eine Geschichte über eine Figur, die den Versuch unternimmt, eingeschobene Bilder zu kommentieren. Störungen sind nicht auszuschliessen.

**frontflipping3: How to work better** Di 4.2., 20.00  
2. Know the problem, Husso Özdemir und Hans Saner

**iaab-Begrüssungsapero: just arrived** Mi 5.2., 18.00  
Ein Begrüssungsapero für die aus dem Ausland zurück-gekehrten Basler KünstlerInnen und die neu angekommenen AustauschKünstlerInnen aus den Partnerländern der iaab. Mit einem Bildbeitrag von Katja Habazin.

**Die Wüste als Wohnzimmer. Regina Hügli und Claude Spiess**

Wie lässt sich die Felswüste um Petra in Jordanien in den Kaskadenkondensator verpflanzen? Eine Installation mit Fotografie, Video, Diaprojektion und Objekten ermöglicht die Entdeckung des Vertrauten im Fremden und des Fremden im Vertrauten – hier wie dort. Vernissage: Sa 8.2., 19.00, Ausstellung: So 9.2.–So 23.2. Öffnungszeiten jeweils Do und Fr 18.00–21.00, Sa und So 16.00–19.00 Werkgespräch mit den KünstlerInnen: Fr 14.2., 19.00 Finissage: So 23.2., 16.00

**Eishockey-WM. Performance von Wetz mit** Do 27.2., 20.00

**Pirmin Eiholzer** Der Künstler Wetz aus Sursee lädt ein zu einem Abend mit dem Sanitär Pirmin Eiholzer. Es werden uns Geschichten präsentiert und kondensiert, die um den künstlerischen Sportstättenbau kreisen. Ob nun ein Heizungsrohr oder ein Feuchtaufwischer im Mittelpunkt der <hin und her>-Performance steht, wird hier noch nicht verraten. Sicher ist, dass Eiholzers Witz gepaart mit wetzigem Hintersinn ein spannendes Konglomerat ergibt. Wortgast: Stephan Wittmer

**Privatanlass** Sa 1.2.,  
**danzeria disco** DJs Michel + Saskia Fr 7.2., 21.00–02.00  
(21.00–22.00 Schnupperkurs Kiwido-Poi Dance)

**Vino y Baile – Tanz und Wein** Fest zur Eröffnung Sa 8.2.  
des neuen Tanzstudios der Flamencoschule La Tina  
**Vino** Degustation ausserlesener spanischer Weine aus 18.30  
Felix Henschen und Alejandrina Cisneros' Cava Hispania  
**Baile** Tanzaufführung, SchülerInnen der Flamencotanzschule; 20.30  
Choreographie: La Tina; Gesang: P. Navarro; Gitarre: M. Abramski  
**Baile** Spanische Disco zum Abtanzen mit DJ Pedro ab 23.00

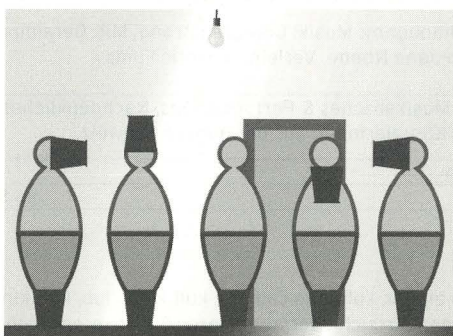
**Cyrille Adam: Schamane des Ursprungs** Do 13.2., 19.00–23.00  
Schamanische Konzertnacht für den Frieden im Herzen

**danzeria disco** DJs Sunflower + Thommy Fr 14.2., 21.00–02.00  
**Fábrica de Salsa** Sa 15.2., ab 21.00  
DIE Gelegenheit am Samstag in Basel bei einzigartiger  
Ambiance Salsa tanzen zu gehen!

**Neue Helvetische Gesellschaft** Veranstaltung Di 18.2., 20.00–22.00  
mit Vortrag zum Thema Ausländerintegration

**danzeria disco** DJ Beat + DJane Vero Fr 21.2., 21.00–02.00  
(21.00–22.00, sextiminiz Bar-Jazz)

**Uprising Events** presents: Reggae-Party Sa 22.2., 21.00–02.00  
**danzeria disco** DJs mozArt + SINned Fr 28.2., 21.00–02.00  
(21.00–22.00 sextiminiz Orientalmix)



Marcel Früh  
Ohne Titel  
Animationsfilm  
2002/03

Werkraum Wartec pp, Koordinationsbüro, Burgweg 15, T 061 693 34 39, F 061 693 34 38, [www.wartecpp.ch](http://www.wartecpp.ch);  
Sudhaus, Burgweg 7, T 061 681 44 10, [info@sudhaus.ch](mailto:info@sudhaus.ch), [www.sudhaus.ch](http://www.sudhaus.ch); Kaskadenkondensator, Burgweg 7, T/F 061 693 38 37,  
[kasko@datacomm.ch](mailto:kasko@datacomm.ch), [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch); Stiller Raum, Burgweg 7, T 061 693 20 33; Burg am Burgweg, Burgweg 7,  
T/F 061 691 01 80, [burg.bs@freemur.ch](mailto:burg.bs@freemur.ch), [www.elternkindzentren.ch](http://www.elternkindzentren.ch); Schreinerei, Burgweg 15, T 061 693 44 14, [www.wartecpp.ch/schwarznegger](http://www.wartecpp.ch/schwarznegger);  
Schlosserei, Burgweg 15, T 061 693 49 49, [www.wartecpp.ch/schlosserei](http://www.wartecpp.ch/schlosserei)

## KURSE IM WARTECK

**TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock**

**Neuer Tanz-Kurs** Mi 18.30–20.00, ein  
Warm-up und anschliessend Konzentration auf  
authentisches Bewegen für Laien.  
Info: Erika Huggel, [danceworks@tiscalinet.ch](mailto:danceworks@tiscalinet.ch),  
T 0049 7763 919 663

**BURG AM BURG WEG** T 061 691 01 80  
147m² für Gross und Klein

**Eltern-Kind-Turnen** für 2–4-Jährige mit  
ihren Eltern; Mo & Do 9.45–11.15  
Info: N. Beckerat, T 061 311 80 51

**Zeitgenössischer Tanz**  
für Erwachsene, Mo 19.00–20.45 und Mi 12.15–  
14.00, Info: C. Kreis Maissen, T 061 331 29 39

**Butoh-Tanz** The Body is a Landscape  
Di 12.15–13.45, Info: S. Daepfen, T 032 331 32 75

**Buschgruppe** für Mütter/Väter & ihre Babies  
Di 15.00–16.30, Info: C. Griesser,  
T 061 421 20 53, C. Schucan, T 061 401 27 29

**Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch** ab 7 Jahren  
Di 16.15–17.45, Info: P. Sager, T 061 302 56 03

**Bewegungs-Theater-Kurs** ab 10 Jahren  
Di 17.50–19.20, Info: P. Sager, T 061 302 56 03

**New Dance** für Erwachsene, Di 19.30–21.00 und  
Mi 17.00–18.30, Info: E. Widmann, T 061 691 07  
93

**Tanz Improvisationen** für 10–12-Jährige  
Mi 14.15–15.15, Info: R. Wyser, T 061 693 29 50

**Zappelzot:** Bewegungstheater für 4–6-Jährige  
Mi 15.30–16.30, Info: A. Jenni, T 061 302 11 31

**Selbstverteidigung für Frauen** Mi 18.45–20.15  
Info: Y. Heusser, T 061 693 29 63

**Theaterkurs** ab 7 Jahren  
Do 17.15–18.45, Info: P. Sager, T 061 302 56 03

**Tanztheater-Kurs für Erwachsene**  
Do 20.00–21.30, Info: E. Knappe, T 061 312 59  
49

**Klavervorkurs** für 5–6-Jährige Fr 14.30–15.20,  
Info: J. Schmutz, T 061 322 03 23

**Rhythmik**  
Fr 15.15–16.05 und 16.15–17.05 für 3–6-Jährige,  
2 Lektionen Info: J. Schmutz, T 061 322 03 23

**Tragtuchkurse:** Wir tragen unsere Kinder ...  
Kurse nach Absprache  
Info: K. Merian, T 061 321 34 12

**Eisbär Silbernase feiert mit dir Geburtstag!**  
Kindergeburtstagsanimation für 4–10-Jährige  
Info: D. Weiller, T 061 691 67 66

**STILLER RAUM** 132 m², T 061 693 20 33

**Qigong Yangsheng** 8 Brokate 5 Tiere 6 Laute,  
R. Hofmann, T 061 693 20 33, Di 17.45–21.00

**Taiji 24** (Kurzform) und **Taiji Yang**,  
Roland Hofmann, T 061 693 20 33,  
Mi 17.45–21.00

**Kontemplation Ars Vitae**  
(4. Freitag im Monat) Roland Luzi,  
T 061 731 33 69, Fr 19.15–21.00

**GESANG** Einzel- und Gruppenunterricht,  
Marianne Schuppe, T 061 271 89 33



## OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

## PROGRAMM

**Vielfalt der Medizin – von Tibet bis Bolivien** Ausstellung des Schweizerischen Roten Kreuzes. Für Besuche von Schulen bitte voranmelden: T 061 272 03 43, oke@smile.ch bis So 23.2., Di–Fr 10.00–20.00  
Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00

**Beatocello spielt – Dr. Beat Richner informiert** Benefizkonzert Sa 1.2., 17.00  
Mit seinem Konzert möchte der Cellist Dr. Beat Richner auf die vier Kantha Bopha Spitäler in Kambodscha aufmerksam machen, die er aufgebaut hat. Eintritt frei, Kollekte.

**Grossi Yladig** Gottesdienstliche Feier gemeinsam gestaltet mit behinderten Menschen. Anschliessend Apéro. So 2.2., 10.30  
**Gedenkstunde für Drogenopfer** Veranstaltet von der Elternvereinigung Drogenabhängiger Basel und Region, Do 6.2., 19.00  
dem ökumenischen Aidspfarrramt, der Elternselbsthilfe Basel und Region und dem Drop In, Basel.

**Gülün Kokusu Vardi – Duft einer Rose** Konzert. Zwei bekannte Musiker aus Anatolien bieten eine Fr 7.2., 20.00  
Zeitreise der Musik. Mit traditionellen Liedern aus dem Osten der Türkei. CHF 38.

**Tag der Achtsamkeit** Sa 15.2., 10.00–14.00

**Oldies but Goldies** Benefizdisco. An diesem Abend erwartet die Freunde unvergesslicher Sa 15.2., 20.00–02.00  
Pop-Hits eine impulsive Disco-Nacht. CHF 28/24.

**Öffentlicher Gottesdienst der lesbischen und schwulen Basiskirche** So 16.2., 18.00

**Championsleague-Spiel FC Basel – La Corunia** auf Grossleinwand. Die Spiele werden unter dem Mi 19.2., 20.45  
Motto «Fairplay» gezeigt. Die ehemaligen Fifa-Schiedsrichter Werner Müller und Andreas Schluchter stehen vor und nach dem Match und in der Pause zur Verfügung für Fragen rund ums Thema Fairness und Fairplay auf und neben dem Spielfeld.

**Offenes Gespräch mit Chris von Rohr** Sandra Schiess (SR DRS1, Persönlich) unterhält sich mit Do 20.2., 19.30  
Chris von Rohr, Gründer der erfolgreichsten Schweizer Rockband «Krokus». Danach war er über 10 Jahre Produzent der Schweizer Rockgruppe «Gotthard», und heute arbeitet er mit der Berner Formation «Patent Ochsner».

Anita Fetz predigt  
am So 23.2.



**Anita Fetz predigt** Die Basler Unternehmerin, Organisationsberaterin und So 23.2., 10.30  
Nationalrätin predigt zum Thema: «Leben statt Profit». Wie schaffen wir es, dass in der Wirtschaft und Gesellschaft wieder der Mensch und unsere Lebensgrundlagen im Zentrum stehen? Musikalische Begleitung: Harry Kinross White, Saxophon. Anschliessend Apéro.

**Stardust** Jazz in der Elisabethenkirche So 23.2., 17.00

**Vom rechten Umgang mit Macht** Vortrag. Johannes Cwalina, Berater von Di 25.2., 19.30  
Führungskräften, spricht über die konstruktive Machtausübung. CHF 15.

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), oke@smile.ch

## PROGRAMMZEITUNG

### KULTOUR DE BALE

## Verführung zur Kultur

**Abonnieren Sie jetzt die ProgrammZeitung:  
Als Willkommensgeschenk erhalten Sie den  
Kulturverführer, unsere handliche Broschüre  
zu über 60 Kulturorten im Raum Basel.**

Immer auf Tour – die ProgrammZeitung nimmt Sie monatlich auf rund 60 Seiten mit auf eine Reise durch Basels Kinos, Theater, Konzerte und Ausstellungen. Früher wissen, was wann wo läuft – und mit den redaktionellen Beiträgen, Veranstaltervorschauen oder unserer Agenda mit rund 1000 Ausgeh-Tipps einfach besser informiert sein.

#### Ich möchte die ProgrammZeitung abonnieren:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- ☐ ein Ausbildungsabo (CHF 49, mit Ausweiskopie)

#### Ich möchte die ProgrammZeitung schenken:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
- ☐ Ich möchte das erste Heft selber überreichen, senden Sie mir die aktuelle Ausgabe.
- ☐ Senden Sie die aktuelle Ausgabe mit Begleitbrief direkt an den/die Beschenkten.

ProgrammZeitung an \_\_\_\_\_

Rechnung an \_\_\_\_\_

Abo gültig ab \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel  
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

# KLAVIA TOUR





## NATURHISTORISCHES MUSEUM

**HAIE – GEJAGTE JÄGER**

Eine Ausstellung der Hai-Stiftung

bis So 13.4.

Unser Bild von Haien ist von Gefahr für Leib und Leben geprägt. Dies trifft zu – allerdings nicht für uns Menschen, sondern für die Haie selber. Jede Sekunde werden drei Haie als Beifang in Netzen von Hochseefischern, für Haifischflossensuppe oder die asiatische Apotheke. Eine Ausstellung der Hai-Stiftung präsentiert, was heute über die faszinierenden Tiere bekannt ist. Die Ausstellung wird mit Objekten aus unserer Sammlung ergänzt. Unterwasserfotografien von Walter Guggenbühl bieten einen farbenfrohen und vielseitigen Blick unter die Wasseroberfläche.

**Führung durch die Sonderausstellung Haie**

So 2./9./16./23.2., 15.30

**Haie – eine moderne Konstruktion in der Evolution** Vortrag mit Prof. Dr. David Senn, Meeresbiologe Di 4.2., 20.00, Aula

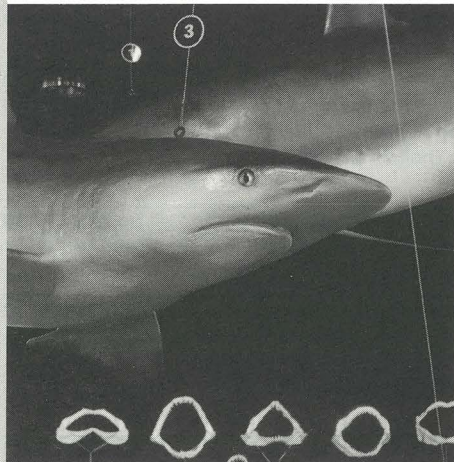
**Dinosaurier – vom Skelett zur Rekonstruktion** Wie verändert sich das Bild der Dinosaurier seit ihrer Entdeckung? Mittagsführung mit Walter Etter Mi 5.2., 12.30

**Italienische Führung durch die Sonderausstellung Haie** mit Katia Chiaromonte

So 9./27.2., 15.00

**Abendführung durch die Sonderausstellung Haie** mit Prof. Dr. David Senn, Meeresbiologe

Di 11.2., 18.00



Blick in die Hai-Ausstellung  
Foto: Arnd Sturm, NMB

**Faszination Gold:** Führung mit Hintergründen zum spektakulären Goldfund bei Disentis mit André Puschnig, Mineraloge NMB, & Hans Ruedi Rüegg, aktiver Goldsucher Do 13.2., 18.00

**Lebende Haie im Aquarium** Exkursion in das Vivarium des Zoologischen Gartens. Einblick hinter die Kulissen des Aquariums mit T. Jermann, Kurator des Vivariums. Kosten: Zolli-Eintritt, Anmeldung: T 061 266 55 34 oder nmb@bs.ch Mo 17.2., 18.00  
Wiederholung: Mo 24.3.

**Mittagsführung durch die Sonderausstellung Haie** mit Urs Wüest

Mi 19.2., 12.30

**Hai-haut-nah: dem Hai ins Maul geschaut** Workshop für Eltern mit

Sa 22.2., 14.00–16.00

Kindern ab 6 Jahren mit Jessica Baumgartner & Urs Wüest.

Wiederholung: Sa 29.3.

Kosten: CHF 3, Anmeldung: T 061 266 55 34 oder nmb@bs.ch

**Die Schweiz – ein rohstoffarmes Land?** Mittagsführung mit besonderen Glanzlichtern in der Mineralogie-Ausstellung mit André Puschnig

Mi 26.2., 12.30

**Die Dinosaurier kommen**

Unsere alte Dinosaurier-Ausstellung hat sich in ein Atelier verwandelt. Wir brauchen den Platz für Vorbereitungen zur grossen Dinosaurier-Ausstellung (ab 14. Juni 2003). Ausgesuchte Objekte können Sie auf kleinerem Raum weiterhin sehen. Sie können bei den Vorbereitungen für die Ausstellung zuschauen. Die Präparatoren und Handwerker geben Ihnen gerne Auskunft: Di & Do, 10.00–11.00 und 14.00–15.00

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch), [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch); Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

## AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

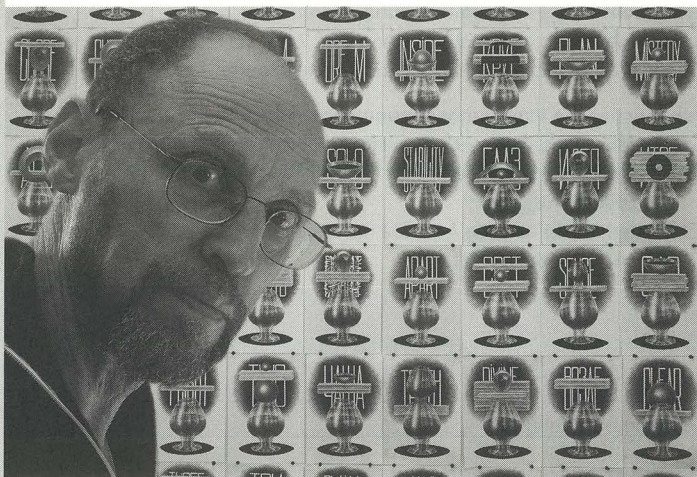
**DMITRI A. PRIGOV**

Stipendiat der  
Stiftung Laurenz-Haus

Vernissage  
Sa 1.2., 17.00

bis So 2.3.

Der 1940 in Moskau geborene Dmitri A. Prigov ist neben Ilya Kabakov und Erik Bulatov einer der Begründer und einer der bedeutendsten Künstler des Moskauer Konzeptualismus. Er verbrachte als Stipendiat der Stiftung Laurenz-Haus ein Jahr in Basel. Der Ausstellungsraum Klingental widmet ihm eine Ausstellung mit Arbeiten, die teilweise hier entstanden sind oder die früheren Schaffensperioden entstammen; die Präsentation seiner Arbeiten hat installativen Charakter.



Dmitri A. Prigov  
Foto: Angelo A. Lüdén

Der Dichter, Schauspieler, Musiker, Regisseur, Performer und bildende Künstler Dmitri A. Prigov folgt in seinem bildnerischen Schaffen einer strengen Schwarz-Weiss-Ästhetik mit nur wenigen roten Einschüben, die Blut oder Wein suggerieren. Sprache und Schrift dominieren. Der Bezugsort seiner Werke ist in der Welt der Inkunabeln zu suchen, Inkunabeln des Marktes, Inkunabeln der Kunstgeschichte, Inkunabeln der christlichen Kultur. Bedeutungen verstecken sich dahinter, Respekt wird verlangt, aus magischen Kreisen bleibt der Besucher ausgesperrt, Rituale der Repräsentation sind angesprochen, Absperungen schaffen Distanz zum Unberührbaren. Dahinter aber lauert immer die Katastrophe, der Fall.

Das Chaos des Alltäglichen schleicht sich ein, Widersprüchliches und Absurdes stehen im Raum. Banales baut sich bedeutungsvoll auf, Bedeutsames entwischt zwischen dem Banalen. Dmitri A. Prigov treibt sein ambivalentes Spiel mit den Dingen und ihren Erscheinungen.

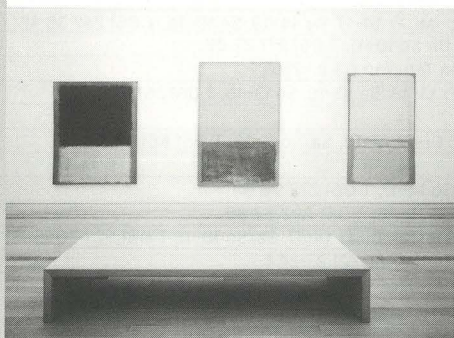
Wir danken der Stiftung Laurenz-Haus, Basel, für ihren Beitrag, der es ermöglicht, diese Ausstellung in dieser Form durchzuführen.

**Führungen** mit R. Schiess

Mi 5.2. & Do 13.2., 18.00



## FONDATION BEYELER

SAMMLUNG BEYELER  
& MARK ROTHKO ROOMS

Mark Rothko Rooms, Foto: S. Hasenböhler,  
© 2003 Kate Rothko Prizel & Christopher  
Rothko und Pro Litteris, Zürich

Seit November 2001 sind in der Fondation Beyeler die Mark Rothko Rooms eingerichtet. In enger Zusammenarbeit mit den Kindern des Künstlers, Kate Rothko Prizel und Christopher Rothko, kann so erstmals in Europa ein umfassendes, über alle Schaffensperioden reichendes Werkensemble dauerhaft präsentiert werden. Die inzwischen dritte Hängung mit 12 Gemälden folgt den Gedanken des Künstlers, die sich im Briefwechsel mit der Tate Gallery erhalten haben. Er wäre bereit gewesen, neben den dunklen Seagram Murals auch eine Gruppe von «more brilliantly coloured paintings» in einem zweiten Raum zusammenzufassen, unter der Bedingung, dass sie permanent installiert würden. In Anlehnung daran wurde in Riehen mit den Bildern der 50er-Jahre ein solch strahlend farbiger Raum gebildet, dem ein zweiter mit Werken der 60er-Jahre in abgedunkelter, zuweilen glühender Gestimmtheit entgegentritt. Dank der grosszügigen Leihgaben der Rothko-Erben, des Guggenheim Museum Bilbao und des Carnegie Museum of Art in Pittsburgh sowie privater Sammlungen ist es möglich, in Riehen einen Ort der Besinnung einzurichten, wo der «Reisende oder Wanderer» eine Zeit lang meditieren kann. Die Rothko Rooms sollen vorerst – mit weiteren Rotationen und zusätzlichen Leihgaben – bis Ende 2003 bestehen bleiben.

## GUIDE LINE: Führungen und Veranstaltungen

<b>Tour Fixe English</b>	Collection Beyeler	So 2./16.2., 15.00–16.15
<b>Master Führung*</b>	Ernst Beyeler führt durch die Sammlung	Di 4.2., 18.45–20.00
<b>Workshop für Kinder*</b>	Führung Sammlung und «werken» im Atelier	Mi 5.2., 15.00–17.30
<b>Tour fixe français</b>	Collection Beyeler	So 9./23.2., 15.00–16.15
<b>Montagsführung Plus</b>	«Cherche la femme»: Mythische Frauenbilder	Mo 10.2., 14.00–15.00
	«Wildes Denken»: Picasso und Afrika	Mo 24.2., 14.00–15.00
<b>Kunst am Mittag</b>	Rotation und Dynamik von Max Ernst	Mi 12.2., 12.30–13.00
	Bedeutung der Zeichensprache im Werk Paul Klees	Mi 26.2., 12.30–13.00
<b>Führung</b>	für hörgeschädigte BesucherInnen*	Mi 12.2., 18.00–19.15
	mit GebärdensprachdolmetscherIn	So 23.2., 11.00–12.15
<b>Familienführung</b>	Führung für Kinder 6–10 Jahre in Begleitung	So 16.2., 10.00–11.00
<b>Workshop f. Jugendliche*</b>	Führung Sammlung und «werken» im Atelier	Mi 19.2., 15.00–17.30
<b>Tour fixe italiano</b>	Collezione Beyeler	So 23.2., 15.00–16.15
<b>Workshop f. Erwachsene*</b>	Führung Sammlung/prozessorientiertes Arbeiten	Mi 26.2., 18.00–20.30
<b>Tour Fixe deutsch</b>	Sammlung	Mi 17.30–18.45, Di/Do/Fr 15.00–16.15, Sa/So 12.00–13.15

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com). Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00 mittwochs bis 20.00. \*Sonderveranstaltungen: Anmeldungen erforderlich unter T 061 645 97 20 oder [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com)

## MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

MICHAEL RAEDECKER  
instinction

Sa 15.2.–Mo 21.4.

Der niederländische Maler Michael Raedecker, der in London lebt, beschäftigt sich mit Landschaftsbildern und Interieurs. Fantastische Blickwinkel, menschenleere Einöden und verlassene Innenräume erzählen von entlegenen Orten. Holzhäuser, Garagen, Auffahrten, Alleen und windschiefe Bäume rufen dabei ein leises Gefühl des Vertrauten aber Unheimlichen hervor. Nie ist auch nur ein Mensch zu sehen.

In ihrer matten Farbigkeit und den mit Garn und Wolle durchwirkten Oberflächen verströmen Raedeckers Bilder eine geheimnisvolle Atmosphäre, die zugleich von purer Materialität und Metaphysik zeugt. Da und dort wachsen aus den Poren des Bildes Farbwürmer zu Gras, während Stickereien flechtenartig wuchern, als hätte sich die Natur bereits der Kunst bemächtigt. Michael Raedecker webt Geschichten und verknüpft Schauplätze, die uns aus medialen Erfahrungswelten wie TV und Kino bestens bekannt sind. Diese narrativen Anleihen werden mit malereispezifischen Reflexionen über Zeit und Raum vereint, so dass ein überaus komplexer und eigenwilliger Kosmos entsteht. Vor allem aber ist es die Sinnlichkeit von Raedeckers Malerei, die uns umgarnt und die wie eine Schwingung den ganzen Raum erfüllt.



**Eröffnung der Ausstellung** Fr 14.2., 18.30

mit Elektro-Konzert, Jan Jelinek, Berlin

**«Der Stoff, aus dem Geschichten sind»** Sa 22.2., 13.30–17.00

Ein Nachmittag für Kinder zu «Michael Raedecker», von 7 bis 11 Jahren (E. Schüep).

Anmeldung & Info T/F 061 271 00 14, [martina.siegwolf@bs.ch](mailto:martina.siegwolf@bs.ch), Materialkosten CHF 5

**Führung in der Ausstellung**

mit Ph. Kaiser Mi 26.2., 12.30, MGK

mit K. Steffen Mi 19.3., 12.30, MGK

Michael Raedecker, phantom, 1999, Acryl und  
Garn auf Leinwand, Maurizio Morra Greco, Napoli



## MUSEEN BASEL & REGION

<b>Anatomisches Museum</b>	<b>Ersatz am Menschen</b> Utopie oder Wirklichkeit? (bis 18.5.)	Ⓢ Pestalozzistr. 20, Mo–Mi, Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16, T 061 267 35 35
<b>Antikenmuseum &amp; Sammlung Ludwig</b>	<b>Orient, Zypern und frühes Griechenland</b> <b>7000 Jahre persische Kunst</b> Meisterwerke aus dem Iranischen Nationalmuseum in Teheran (13.2.–29.6.)	Ⓢ St. Alban-Graben 5, Di–So 10–17, T 061 271 22 02
<b>Architekturmuseum</b>	<b>John Soane und die Schweizer Holzbrücken</b> (bis 2.2.) <b>Neues Wohnen in Wien</b> (22.2.–27.4.)	Ⓢ Pfluggässlein 3, Di–Fr 13–18, Sa 10–16, So 13–16, T 061 261 14 13
<b>Ausstellungsraum Klingental</b>	<b>Dmitri A. Prigov</b> Stipendiat der Stiftung Laurenz-Haus Basel (2.2.–2.3., Vernissage: 1.2., 17.00)	Ⓢ Kasernenstrasse 23, Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16, T 061 681 66 98
<b>Basler Papiermühle</b>	<b>Magie</b> Die geheime Macht der Zeichen (bis 30.6.)	St. Alban-Tal 37, Di–So 14–17, T 061 272 96 52
<b>Cocteau Kabinett</b>	permanente Ausstellung, Eintritt frei	Feldbergstrasse 57, Sa 15–18, T 061 692 52 85
<b>Dichter- &amp; Stadtmuseum</b>	<b>Liestal im Bild</b> (bis Mai 03) <b>Vernehmbares Selbstgespräch</b> J. Shimon Schuldheiss: Bilder aus der Liestaler Zeit 1983–88 (21.2.–27.4.)	Ⓢ Rathausstrasse 30, Liestal, Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16 T 061 923 70 15
<b>Fondation Beyeler</b>	<b>Mark Rothko Rooms &amp; Sammlung Beyeler</b> →S. 31	Ⓢ Baselstrasse 101, Riehen, Mo–So 10–18, Mi bis 20, T 061 645 97 00
<b>Historisches Museum</b>		
<b>Barfüsserkirche</b>	permanente Ausstellung	Ⓢ Barfüsserplatz, Mo, Mi–So 10–17, T 061 205 86 00
<b>Haus zum Kirschgarten</b>	permanente Ausstellung	Ⓢ Elisabethen 27/29, Di, Do, Fr, So 10–17, Mi 10–20, Sa 13–17, T 061 205 86 78
<b>Kutschenmuseum</b>	permanente Ausstellung	Scheune Villa Merian, Brüglingen St. Jakob, Mi/Sa/So 14–17, T 061 205 86 00
<b>Musikmuseum</b>	permanente Ausstellung	Im Lohnhof 9, Di, Mi, Fr 14–19, Do 14–20, So 11–16, T 061 205 86 00
<b>Jüdisches Museum</b>	<b>Speisen am Shabbat</b> (bis 11.12.03) <b>Jüdische Hochzeit</b> (bis 15.2.)	Ⓢ Kornhausgasse 8, Mo, Mi 14–17, So 11–17, T 061 261 95 14
<b>Kantonsmuseum BL</b>	<b>Natur nah</b> 14 Geschichten einer Landschaft (Dauerausstellung) <b>Weltvagrant</b> Ein Leben auf Reisen: Paul Wirz (1892–1955) (bis 27.4.)	Zeughausplatz 28, Liestal, Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 10–17, T 061 925 50 90
<b>Karikatur &amp; Cartoon Mus</b>	<b>Gerhard Haderer</b> Retrospektive (bis 4.5.)	St. Alban-Vorstadt 28, Mi–Sa 14–17, So 10–17, T 061 271 13 36
<b>Kunst Raum Riehen</b>	<b>Lateinamerika. Wege &amp; Umwege</b> Sammlung V. Jaquet (8.2.–21.4.)	Baselstrasse 71, Riehen, Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18, T 061 641 20 2
<b>Kunsthalle Basel</b>	<b>Anselm Stalder</b> Türe offen lassen (bis 23.3.) <b>Land, Land!</b> Helen Mirra, Rivane Neuenschwander, Katja Strunz (bis 9.3.)	Steinenberg 7, Di–So 11–17, Mi 11–20.30, T 061 206 99 00
<b>Kunsthalle Palazzo</b>	<b>Franziska Furter, Maya Rickli</b> go far go! (bis 7.3.)	Poststr. 2, Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17, Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17, T 061 921 50 62
<b>Kunsthaus Baselland</b>	<b>NB – New York/Berlin</b> Emmanuelle Antille & Nic Hess (bis 2.3.)	St. Jakob-Strasse 170, Muttensz, Di, Do–So 11–17, Mi 14–20, T 061 312 83 88
<b>Kunstmuseum Basel</b>	<b>Werner von Tutzener</b> Bildentwürfe (bis 9.2.) <b>Entblösst – expressionistische Menschenbilder</b> (22.2.–22.6.)	Ⓢ St. Alban-Graben 16, Di–So 10–17, T 061 206 62 62
<b>Museum am Burghof</b>	<b>Expo Tri Rhena</b> (Dauerausstellung)	Basler Str. 143, Lörrach, Mi–Sa 14–17, So 11–13, 14–17, T 0049 7621 91 93 70
<b>Museum der Kulturen</b>	<b>Schoggi</b> Kunst der Verführung (bis 30.3.) <b>Arkilla</b> Hochzeitsdecken aus Mali (ab 18.1.)	Ⓢ Augustinergasse 2, Di–So 10–17, Mi 10–21, T 061 266 55 00
<b>Mus. für Gegenwartskunst</b>	<b>Michael Raedecker</b> Instinction (15.2.–30.4.)	Ⓢ St. Alban-Rheinweg 60, Di–So 11–17, T 061 272 81 83, 206 62 62
<b>Museum f. Gestaltung</b>	<b>Al fresco. Die Zeit im Raum – Film auf Putz</b> (bis 1.6.)	Klosterberg 11, Di–So 12–18, T 061 273 35 95
<b>Museum Jean Tinguely</b>	<b>Jean le Jeune</b> Tinguelys politische & künstlerische Basler Lehrjahre (bis 23.3.) <b>Fotografen sehen Jean Tinguely:</b> Leonardo Bezzola (bis 23.2.)	Ⓢ Paul Sacher-Anlage 1, Di–So 11–19, T 061 681 93 20
<b>Museum Kleines Klingental</b>	<b>Schwelle zum Paradies:</b> Die Galluspforte des Basler Münsters (bis 26.2.)	Ⓢ Unterer Rheinweg 26, Mi/Sa 14–17, So 10–17, T 061 267 66 25/42
<b>Naturhist. Museum</b>	<b>Haie – Gejagte Jäger</b> (bis 13.4.) →S. 30 <b>Einblick ins Dinosaurier-Atelier</b> →S. 30Ⓢ	Ⓢ Augustinergasse 2, Di–So 10–17 T 061 266 55 00 Augustinergasse 2, Di–So 10–17 T 061 266 55 00
<b>Pharmazie-Hist. Museum</b>	permanente Ausstellung	Totengässlein 3, Di–Fr 10–18, Sa 10–17, T 061 264 91 11
<b>plug in</b>	<b>Curating Degree Zero Archive</b> (bis 8.3.)	St. Alban-Rheinweg 64, Mi 16–22, Do–Sa 16–20, T 061 283 60 50
<b>Puppenhausmuseum</b>	<b>Steinalt und hochmodern</b> (bis 25.5.) <b>Wir öffnen ein Türchen</b> Zur 100jährigen Geschichte des gedruckten Adventkalenders (bis 2.2.)	Ⓢ Steinvorstadt 1, Mo–So 11–17, Do bis 20, T 061 225 95 95
<b>Römerstadt Augusta Raurica</b>	permanente Ausstellung	Ⓢ Giebenacherstrasse 17, Augst, Mo 13–17, Di–So 10–17: Haustierpark und einige Schutzhäuser tägl. 10–17, T 061 816 22 22
<b>Samm. Friedhof Hörnli</b>	permanente Ausstellung	Hörnliallee 70, Riehen, 1. & 3. So im Monat 10–16, T 061 605 21 00
<b>Schweizer Sportmuseum</b>	<b>Kunst und Kitsch im Umfeld des FC Basel</b> (bis 31.4.)	Missionsstr. 28, Mo–Fr 10–12 & 14–17, Sa 13–17, So 11–17, T 061 261 12 21
<b>Skulpturhalle Basel</b>	<b>Villa Jovis</b> Die Residenz des Tiberius auf Capri (bis 16.2.)	Mittlere Strasse 17, Di–So 10–17, T 061 261 52 45
<b>Verkehrsdrehscheibe</b>	<b>Unser Weg zum Meer</b> permanente Ausstellung	Westquaistrasse 2, Di–So 10–17, T 061 631 42 61
<b>Vitra Design Museum</b>	<b>Ingo Maurer – Light – Reaching for the Moon</b> (bis 10.8.)	Charles Eames-Str. 1, Weil am Rhein, Di–So 10–18, T 0049 7621 702 3200

## MUSEEN ÜBERREGIONAL

<b>Augustinermuseum Freiburg</b>	<b>Eichen, Wiegen, Messen</b> um den Freiburger Münstermarkt (bis 27.4.)	Augustinerplatz, Freiburg i. Br., T 0049 761 201 2503, Di–So 10–17
<b>CentrePasquArt</b>	<b>Hess Collection</b> Hang zum Dissens (bis 9.3.)	Seevorstadt 71–75 faubourg du Lac, Biel, T 032 322 55 86
<b>Fotomuseum Winterthur</b>	<b>Anders Petersen</b> «Ich Dich Lieben, Du Mich Auch?» (bis 16.3.) <b>Yoshiko Seino</b> The Sign of Life (bis 16.3.)	Grünenstrasse 44, Winterthur, T 052 233 60 86
<b>Kunstmuseum Solothurn</b>	<b>Marie-Theres Amici</b> (bis 16.3.) <b>Echoloten. Suchbewegung im unbekannten Raum</b> Computergenerierte Kunst (bis 6.4.)	Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 622 23
<b>Kunstmuseum Thun</b>	<b>Liaisons – Collections II</b> (bis 21.4.)	Hofstettenstrasse 14, Thun, T 033 225 84 20
<b>Kunsthau Zürich</b>	<b>Pierre Haubensak</b> Zeichnungen & Arbeiten auf Papier (bis 16.2.)	Heimplatz 1, Zürich, T 01 251 67 65
<b>Musée jurassien des arts Moutier</b>	<b>Exposition de Noël des artistes jurassiens</b> (bis 9.3.)	4, rue Centrale, Moutier, T 032 493 36 77
<b>Musée Beaux-Arts</b>	<b>Robert Breitwieser</b> (bis 16.3.)	4, place Guillaume Tell, Mulhouse, T 0033 389 33 78 11
<b>Museum Bellerive</b>	<b>Alles Abfall: Recycling im Design</b> (6.2.–11.5.)	Höschgasse 3, Zürich, T 01 383 43 76
<b>Museum für Gestaltung</b>	<b>Be Creative – Der Kreative Imperativ</b> (bis 16.2.)	Ausstellungsstrasse 60, Zürich, T 01 464 22 11
<b>Museum f. Kommunikation</b>	<b>Télémagie</b> 150 Jahre Telekommunik. in der Schweiz (bis 27.7.) <b>Werbung für die Götter</b> Heilsbringer aus 4000 Jahren (bis 25.10.4)	Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55
<b>Museum für Neue Kunst</b>	<b>Rolf-Gunter Dienst</b> Aquarelle (bis 23.2.)	Marienstrasse 10a, Freiburg, Di–So 10–17
<b>Museum Rietberg</b>	<b>Liebeskunst: Liebeslust und Liebesleid in der Weltkunst</b> (bis 27.4.)	Gablerstrasse 15, Zürich, T 01 202 45 28
<b>Villa Wesendonck</b>		



# KUNSTRÄUME

## VEREIN GALERIEN IN BASEL

<b>Beyeler</b>	<b>Varlin Nus et Figures</b> (bis 28.3.)	Bäumleingasse 9, Di-Fr 9-12/14-18, Sa 9-13, T 061 206 97 00
<b>Bodenschatz Galerie</b>	Februar: auf Anfrage	Gerbergässlein 2, Di-Do 10.30-12/14-18, Sa 9-13, T 061 263 17 20
<b>Von Bartha</b>	<b>Aurélié Nemours</b> (bis 31.1.); <b>Februar:</b> auf Anfrage	Schertlingasse 16, Di-Fr 14-19, Sa 10-13, T 061 271 63 84
<b>Evelyne Canus</b>	<b>Peter Downsbrough</b> (13.2.-29.3.)	St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77
<b>Carzaniga + Ueker Galerie</b>	<b>F. Guerzoni, C. König, A. Müller, Gruppe Rot-Blau</b> (bis 15.2.); <b>Gruppe 33</b> (20.2.-6.4.)	Gemsberg 8+7a, Mo-Sa 9-17, T 061 264 96 96;
<b>Guillaume Daepfen</b>	<b>Manuel Müller</b> Skulpturen (bis 15.2.) <b>Cristina Herradas Martin</b> Malerei (26.2.-29.3.)	Müllheimerstr. 144, Mi-Fr 14-19, Sa 10-16, T 061 693 04 79
<b>Friedrich</b>	<b>Anselm Stalder</b> (bis 28.2., gleichzeitig mit Kunsthalle Basel)	Grenzacherstrasse 4, Di-Fr 13-18, Sa 11-16, T 061 683 50 90
<b>Graf &amp; Schelble</b>	<b>Vera Rothamel</b> Farbspaziergang (bis 1.2.) <b>Peter Baer</b> In den Raum gestellt (7.2.-22.3.), Vernissage: 7.2., 18.00	Spalenvorstadt 14, Di-Fr 14-18, Sa 10-16, T 061 261 09 11
<b>Hilt Galerie &amp; Art Shop</b>	<b>Projekte</b> www.hilt-art.ch <b>Art Primitif:</b> Afrikanische Kunst- & Kultobjekte (permanente Ausstellung)	Freiestrasse 88, Di-Fr 11-18.15, Sa 11-17, T 061 272 09 22 St. Alban-Vorstadt 52
<b>Kämpf</b>	<b>Natascha Borowsky</b> Fotografie (bis 15.2.)	Heuberg 24, Di, Mi, Fr 14-18, Do 14-20, Sa 11-16, T 061 261 44 60
<b>Gisele Linder</b>	<b>Ursula Mumenthaler/John Meyer</b> (1934-2002) (bis 15.2.) <b>Jean Stern, Cécile Hummel</b> (22.2.-5.4.)	Elisabethen 54, Di-Fr 14-18.30, Do bis 20, Sa 10-16, T 061 272 83 77
<b>Edition Franz Mäder</b>	<b>Verlegen: 20 Jahre Edition Franz Mäder</b> (bis 1.2.) <b>Rolf Brunner</b> (7.2.-8.3.)	Claragraben 45, Di, Fr 17-20, Sa 10-16, T 061 691 89 47
<b>Anita Neugebauer</b>	<b>Nicole Miescher</b> (Februar); <b>René Mächler</b> (März 03)	St. Alban-Vorstadt 10, Di-Fr 10-20, Sa 10-18, T 061 272 21 57
<b>Riehentor Trudl Bruckner</b>	<b>Künstler der Galerie</b> (Februar)	Spalenberg 52, Mi-Fr 14-18, Sa 11-16, T 061 261 83 40
<b>Stampa</b>	<b>Daniela Keiser</b> (bis 22.3.)	Spalenberg 2, Di-Fr 11-18.30, Sa 10-17, T 061 261 79 10
<b>Daniel Blaise Thorens</b>	<b>Caspar Abt</b> Stilleben, Landschaften, Automobile (bis 1.2.) <b>Kira Weber</b> (7.2.-8.3.)	Aeschenvorst. 15, Di-Fr 10-12, 14-18.30, Sa 10-12, 14-17, T 061 271 72 11
<b>Galerie Triebold</b>	<b>Helmut Schober</b> Dimension Zeit (bis 1.2.)	Wettsteinstrasse 4, Riehen, Di-Fr 10-12 & 14-18, Sa 10-16, und nach Vereinbarung, T 061 641 77 77
<b>Fabian &amp; Claude Walter</b>	<b>Neighbourhoods: Andersen, Burkhard u.a.</b> (bis 1.3.)	Wallstrasse 13, Di-Fr 14-18, Sa 10-15, T 061 271 38 77
<b>Tony Wüthrich</b>	<b>Frances Scholz</b> Malerei (bis 1.2.)	Vogesenstrasse 29, Mi-Fr 15-18.30, Sa 11-16, T 061 321 91 92
<b>Ausstellungsraum Klingental</b>	<b>Dmitri A. Prigov</b> Stipendiat Stiftung Laurenz-Haus (2.2.-2.3.)	Kasernenstrasse 23, Mo-Fr 15-18, Sa/So 11-17, T 061 681 66 98

## KUNSTRÄUME BASEL

<b>APH Johanniter</b>	<b>Jay Rechsteiner</b> Autobahn - Kreuzkopf (bis 28.2.)	Mülhauserstrasse 35
<b>Arté Wallhof</b>	<b>Jay Rechsteiner</b> The Sushi Concept <b>Speeks Portuguese</b> In The Kunstschlachthalle (bis 8.3.)	Wallstrasse 14, Di-Fr 9-18.30, Sa 9-17
<b>Artplace</b>	<b>Genevieve Morin</b> Malerei/Zeichnung (bis 12.2.)	St. Johannis-Vorstadt 23, Di-Fr 14-18, Sa 12-15
<b>Die Aussteller</b>	<b>Markus Buchser</b> Kreativwerkstatt WWB Basel (31.1.-22.2.)	St. Alban-Vorstadt 57, Mi-Fr 15.30-18.30, Sa 11-17, T 079 247 75 39
<b>Eulenspiegel</b>	<b>Carmen Reisinger</b> Farb Sinnig (bis 22.2.)	Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, Di-Fr 9-12, 14-18, Sa 10-18
<b>Gundeldingerfeld</b>	<b>Kultort Stadion</b> Gewalt, Rassismus und Diskriminierung im Fussball (bis 8.3.) →S. 13	Halle 7, Dornacherstrasse 192, täglich 10-17
<b>Kaskadenkondensator</b>	<b>Die Wüste als Wohnzimmer: Regina Hügli &amp; Claude Spiess</b> (9.-23.2., Vernissage: 8.2., 19.00) →S. 28	Burgweg 7-15, Do/Fr 18-21; Sa/So 16-19; T 061 693 38 37
<b>Messe Basel</b>	<b>&lt;Wohnsinn&gt;: Sonderschau Form Forum Schweiz</b> (14.-23.2.) →S. 15	Messeplatz, www.formforum.ch
<b>Nicolas Krupp</b>	<b>Studer/vd Berg</b> (bis 1.2.) <b>Peter Friedl</b> (6.2.-29.3.)	Erlenstrasse 15, Do-Sa 14-18, T 061 683 32 65
<b>Offene Kirche Elisabethen</b>	<b>Vielfalt der Medizin - Von Tibet bis Bolivien</b> (bis 23.2.) →S. 29	Elisabethenstr. 14, Di-Fr 10-21, Sa 10-18, So 13-18, T 061 272 03 43
<b>Pep + No Name</b>	<b>Erwin Seppi</b> Die Stadt meiner Städte, Foto (bis 1.2.) <b>Mark Nussbaumer</b> (6.2.-9.3.)	Unterer Heuberg 2, Mo-Fr 12-19, Sa 11-17, T 061 261 51 61
<b>Schule für Gestaltung</b>	<b>Herbert Leupin</b> Klassiker der Plakatwerbung (bis 16.2.) <b>Diplomausstellung Körper + Kleid</b> (21.2., 18.00 Vernissage, bis 9.3.)	Spalenvorstadt 2, Di-Fr 12-18.30, Sa/So 12-17
<b>Tweaklab</b>	<b>Andrea Wolfensperger bei Tweaklab</b> Videoinstallation (bis 14.2.)	Hünigerstrasse 85, Mi-Fr 16-19, T 061 386 98 20
<b>Universitätsbibliothek</b>	<b>4 mal 4 streifen</b> Handschriften/Drucke aus Spanien (bis 15.2.) <b>Expanded Media</b> William S. Burroughs & die Folgen (bis 29.3.)	Schönbeinstr. 18-20, Mo-Fr 8.30-19.30, Sa bis 16.30, T 061 267 31 24

## WEITERE KUNSTRÄUME

<b>Daros Exhibitions</b>	<b>La Mirada</b> Zeitgenössische Fotokunst aus Lateinamerika Teil II: (bis 29.3.)	Limmatstrasse 268, Zürich, T 01 447 70 00
<b>Le dix-neuf, Montbéliard</b>	<b>R. Lericolais/R. Fauquet &amp; D. Schlier</b> (bis 23.2.)	19, avenue des Alliés, T 0033 381 94 43 58
<b>Forum Flüh</b>	<b>Daniel Felber</b> (bis 16.2.)	Talstrasse 42A, Flüh, Mi & Fr 14-17, T 061 731 30 80
<b>Galerie du Soleil</b>	<b>Klaus von Flüe</b> (bis 16.2.); <b>Ruedi Schwyn</b> (23.2.-23.3.)	Marché-Concours 14, Saignelégier, T 032 951 16 88
<b>Sculpture at Schoenthal</b>	<b>Skulpturenpark</b> (permanente Ausstellung)	Schönthalstrasse 158, Langenbruck, Sa/So 11-18, T 062 390 11 60
<b>Sprützhüsi Kulturforum</b>	<b>Andreas Jäggi</b> Période bleue (31.1-23.2)	Hauptstrasse 32, Oberwil, Fr 17-20, Sa 14-17, So 11-17
<b>Villa Aichele Lörrach</b>	<b>Paul Ibenthaler 1920-2001</b> (bis 2.3.)	Baslerstrasse 122, Lörrach, T 0049 7621 81 91
<b>Galerie Werkstatt</b>	<b>Irène Braun</b> Baustelle (30.1.-2.3.) <b>Ilse Ermen</b> Keep of this area until grass has grown (30.1.-2.3.)	Brunngasse 4/6, Reinach, Do/Fr 17-19, Sa/So 14-17, T 061 711 31 63



## VERANSTALTER

<b>Allegra, Salsa Club</b>	Hilton, Aeschengraben 31	T 061 275 61 49
<b>Allg. Lesegesellschaft</b>	Münsterplatz 8	T 061 261 43 49
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstrasse 40, D Freiburg	T 0049 761 70 95 95
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
<b>Atelierhaus Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz	T 061 751 27 48
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a	T 061 973 20 33
<b>Ateliertheater Riehen</b>	Baselstrasse 23	T 061 641 55 75
<b>Atlantis</b>	@ Klosterberg 13	T 061 228 96 96
<b>Baggestooss</b>	Kasernenareal (Junges Theater)	
<b>Baseldytschi Bihni</b>	Im Lohnhof 4	T 061 261 33 12
<b>Basler Kindertheater</b>	Schützengraben 9	T 061 261 28 87
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20	T 061 263 33 41
<b>Birseckerhof</b>	@ Binningerstrasse 15	T 061 281 50 10
<b>Birsfelder Museum</b>	Schulstrasse 29, Birsfelden	T 061 311 48 30
<b>Borderline</b>	Hagenastrasse 29	T 061 383 27 60
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	
<b>Burg im Warteck</b>	Burgweg 7	T 061 691 01 80
<b>Burggarten-Keller Theater</b>	Schlossgasse 11, Bottmingen	T 061 422 08 82
<b>Burghof Lörrach</b>	@ Herrenstrasse 5	T 0049 7621 940 89 11
<b>Carambar</b>	St. Johannis-Vorstadt 13	
<b>Cargo Bar</b>	St. Johannis-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
<b>Dance Experience</b>	Spalentorweg 20	T 061 261 16 62
<b>DavidsEck</b>	Davidsbodenstrasse 25	T 061 321 48 28
<b>Diva</b>	Rütiweg 13, Pratteln	T 061 821 41 51
<b>effzett</b>	Klingentalgraben 2	T 061 683 00 55
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9	T 061 271 10 21
<b>E-Werk, AAK</b>	Eschholzstrasse 77 D Freiburg	T 0049 761 20 75 70 Res: T 0049 761 20 75 747
<b>Fauteuil Theater</b>	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F Mulhouse	T 0033 389 36 28 28
<b>Fondation Beyeler</b>	Baslerstrasse 101, Riehen	T 061 645 97 00
<b>Fondation Herzog</b>	Oslostrasse 8, Basel	T 061 333 11 85
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11	T 061 264 92 00
<b>Forum Schlossplatz</b>	Laurenzenvorstadt 3, Aarau	T 062 822 65 11
<b>Frauenstadtrundgang</b>	Sekretariat	T 061 261 56 36
<b>Freiburger Theater</b>	Bertoldstrasse 46, D Freiburg	T 0049 761 34 8 74
<b>Fricks Monti</b>	@ Kaistenbergstrasse 5, Frick	T 062 871 04 44
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Gare du Nord</b>	Schwarzwaldallee 200	VVK T 061 271 65 91
<b>Goetheanum Dornach</b>	@ Rütliweg 45	T 061 706 44 44
<b>Gundeldinger Feld</b>	Dornacherstrasse 192	T 061 333 70 70
<b>Gundeldinger Kunsthalle</b>	Baumgartenweg 11	T 061 362 09 24
<b>Häbse-Theater</b>	@ Klingentalstrasse 79	T 061 691 44 46
<b>Haus z. Hohen Dolder</b>	St. Alban-Vorstadt 35	
<b>Haus Salmegg</b>	D Rheinfelden	T 0049 7623 95 237
<b>Förnbacher</b>	Theater Company, Info & Vorbest.	T 061 361 9033
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16	T 061 261 47 12, 076 337 56 43
<b>Isola Club</b>	Gempenstrasse 60	
<b>Jazzclub 56</b>	Haagensteg 3, D Lörrach	
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, CH Rheinfelden	T 061 836 25 25
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D Freiburg	T 0049 761 349 73
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	
<b>Junges Theater Basel</b>	@ Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 und Kasernenareal	T 061 681 27 80
<b>Kaserne Basel</b>	@ Klybeckstrasse 1B	Infos: T 061 6666 000
<b>Kaskadenkondensator</b>	Burgweg 7, 2. Stock	T 061 693 38 37
<b>Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 5, D Weil	T 0049 7621 793 746
<b>KiFF</b>	Tellstrasse 118, Aarau	
<b>KiK   Kultur im Keller</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach	T 061 971 97 07
<b>Kino</b>	→ Adressen Kino	
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7	T 061 701 12 72
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1	T 0049 761 388 1150
<b>Kulturforum Laufen</b>	Postfach 134, Seidenweg 55, Laufen	VVK: T 061 761 28 46
<b>Kulturraum Kulturscheune</b>	Kasernenstrasse 21A, Liestal	T 061 923 19 92
<b>KulturWerkStadt Schützen</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden	T 061 831 50 04
<b>Kunsthalle Basel</b>	Steinenberg 7	T 061 206 99 00
<b>Kunstmuseum</b>	St. Alban-Graben 16	T 061 206 62 62
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14	T 061 270 99 33

<b>Le Triangle</b>	3 rue de Saint-Louis, F Huningue	
<b>Literaturhaus Basel</b>	Gerbergasse 30	T 061 261 29 50
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden	T 061 983 15 00
<b>Marionetten-Theater</b>	Münsterplatz 8	
<b>Messe Basel</b>	@ Messeplatz	
<b>Modus</b>	Eichenweg 1, Liestal	T 061 922 12 44
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical-Theater</b>	Messeplatz 1	T 0900 55 2225
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7	T 061 699 34 66
<b>Musiksalon M. Perler</b>	Schiffmatt 19, Laufen	T 061 761 54 72, T 763 83 60
<b>Musik-Akademie</b>	Leonhardsstrasse 6 Haus Kleinbasel: Rebasse 70	T 061 264 57 57
<b>Nellie Nashorn</b>	Flachsländer-Hof-Areal Tumringerstrasse 248, D Lörrach	T 0049 7621 166 101
<b>Neue Musik St. Alban</b>	Weidengasse 5	T 061 313 50 38
<b>Neues Theater a. Bahnhof</b>	@ Amthausstr. 8, 4143 Dornach	T 061 702 00 83
<b>Neues Tabourettli</b>	Spalenberg 12	T 061 261 26 10
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30	T 061 383 80 60
<b>nt/Areal</b>	Erlenstrasse 21-23	T 061 683 35 45
<b>Offene Kirche Elisabethen</b>	@ Elisabethenstrasse 10	T 061 272 03 43/272 12 25
<b>Online</b>	Leimgrubenweg 10	
<b>Palazzo Kulturhaus</b>	Poststrasse 2, Liestal (Bahnhofplatz) @ Theater: 061 921 14 01, Kunsthalle: 061 921 50 62, Kino Sputnik: 061 921 14 17	
<b>Parterre</b>	@ Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 91
<b>Plaza Club</b>	Messeplatz	T 061 692 32 06
<b>Plug In</b>	St. Alban-Rheinweg 64	T 061 283 60 50
<b>Projektraum M 54</b>	Mörsbergerstrasse 54	
<b>QuBa</b>	@ Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel	T 061 271 25 90
<b>Rampe, Kleinkunsthöhne</b>	Eulerstrasse 9	
<b>Raum 33</b>	St.Alban-Vorstadt 33	T 061 381 38 20
<b>Theater Roxy</b>	@ Muttenerstrasse 6, Birsfelden	T 079 577 11 11 078 635 84 46
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42 (Kartenres.)	T 061 272 80 32 T 061 273 93 02
<b>Schloss Ebenrain</b>	Ittingerstrasse 13, Sissach	T 061 971 38 23/925 62 17
<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
<b>Schule für Gestaltung</b>	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal)	T 061 261 30 07
<b>Sommercasino</b>	@ Münchensteinerstrasse 1	T 061 313 60 70
<b>Sprützhüsi</b>	Hauptstrasse 32, Oberwil	
<b>Stadtcasino</b>	@ am Barfüsserplatz	T 061 226 36 36
<b>Stiller Raum im Warteck</b>	Burgweg 7	T 061 693 20 33
<b>Sudhaus im Warteck</b>	@ Burgweg 7	T 061 681 44 10
<b>Tanzbüro Basel</b>	Claragraben 139	T 061 681 09 91
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82	T 061 271 12 37
<b>Teufelhof</b>	Leonhardsgraben 47-49	T 061 261 12 61
<b>Theater Basel</b>	@ Theaterstrasse 7	T 061 295 11 33
<b>Théâtre La Coupole</b>	2, Croisée des Lys, F St.-Louis	T 0033 389 70 03 13
<b>TheaterFalle Basel</b>		T 061 383 05 20, 079 302 59 53
<b>Theater im Hof</b>	Ortsstrasse 15, D Kandern	T 0049 7626 972081
<b>Theater Marie</b>	Postfach, 5001 Aarau	T 062 843 05 25
<b>Theater Scala Basel</b>	Freie Strasse 89	T 061 270 90 50
<b>Trotte</b>	Theater auf dem Lande, Arlesheim	T 061 701 15 74
<b>Utopia</b>	Auf dem Wolf 4	
<b>Uni Basel</b>	Kollegienhaus, Petersplatz 1	
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönenbeinstrasse 18-20	
<b>Unternehmen Mitte</b>	@ Gerbergasse 30	T 061 262 21 05
<b>Villa Wettstein</b>	@ Wettsteinallee 40	T 061 681 27 80
<b>Volkshaus</b>	Rebasse 12-14	
<b>Volkshochschule BS</b>	Freie Strasse 39	T 061 269 86 66
<b>Volkshochschule BL</b>	Rathausstrasse 1, Liestal	T 061 926 98 98
<b>Volthalle</b>	Voltastrasse 29	
<b>Vorstadt-Theater</b>	@ St. Alban-Vorstadt 12	T 061 272 23 43
<b>Werkraum Warteck pp</b>	Burg, Kaska, Stiller Raum, Sudhaus, Burgweg 7-15	T 061 693 34 39
<b>Worldshop</b>	Oetlingerstrasse 79	T 061 691 77 91
<b>Z7</b>	@ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln	T 061 821 48 00

@ rollstuhlgängig

@ beschränkt rollstuhlgängig





## KINOS

<b>Dorfkino Riehen</b>	Baselstrasse 43	
<b>Free Cinema Lörrach</b>	Flachsländer Hof, Tumringerstrasse 248	
<b>Kino Borri</b>	Zentr. Borromäum, Byfangweg 6	T 061 205 94 46
<b>Kino Dornach</b>	beim Bahnhof Dornach	T 061 702 00 83
<b>Kino Royal</b>	Schwarzwaldallee 179	T 061 686 55 91
<b>Kommunales Kino</b>	Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg	T 0049 761 70 95 94
<b>kult.kino Atelier</b>	Ⓢ Theaterstrasse 7	T 061 272 87 81
<b>kult.kino Camera</b>	Ⓢ Rebgasse 1	T 061 681 28 28
<b>kult.kino Club</b>	Ⓢ Marktplatz 34	T 061 261 90 60
<b>kult.kino Movie</b>	Clarastrasse 2	T 061 681 57 77
<b>Landkino</b>	im Palazzo Liestal	T 061 921 14 17
<b>Lumière Noire</b>	Binnigerstrasse 15	T 061 228 90 20
<b>Neues Kino</b>	Klybeckstrasse 247	T 061 693 44 77
<b>Stadtkino Basel</b>	Ⓢ Klostergasse 5	T 061 272 66 88

## VORVERKAUF

<b>BaZ am Aeschenplatz</b>	Vorverkauf, Aeschenplatz 7	T 061 281 84 84
<b>Bivoba</b>	Billettvorverkauf, Auberg 2a	T 061 272 55 66
<b>Musik Wyler</b>	Schneidergasse 24	T 061 261 90 25
<b>Roxy Records</b>	Rümlinsplatz 5	T 061 261 91 90
<b>Ticketcorner</b>	www.ticketcorner.ch	T 0848 800 800
<b>TicTec</b>	www.tictec.ch	T 0900 55 22 25

## AUSGEWÄHLTE BARS & CAFES

<b>Alpenblick</b>	Klybeckstrasse 29	T 061 692 11 55
<b>Babalabar</b>	Gerbergasse 74	T 061 261 48 49
<b>baragraph 4</b>	Petersgasse 4	T 061 261 88 64
<b>Campari Bar</b>	Theaterplatz, Steinenberg 7	T 061 272 83 83
<b>Capri Bar</b>	Inselstrasse 79	T 061 632 05 56
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46	T 061 321 00 72
<b>Des Art's</b>	Barfüsserplatz 6	T 061 273 57 37
<b>fumare non fumare</b>	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11
<b>Grenzwert</b>	Rheingasse 3	T 061 681 02 82
<b>Il caffè</b>	Falknerstrasse 24	T 061 261 27 60
<b>New York Café Dart Pub</b>	Seewenweg 5, Reinach	T 061 711 36 63
<b>Q-Bar</b>	Gerbergasse 71	
<b>Rio-Bar</b>	Barfüsserplatz 12	T 061 261 34 72
<b>Roxy-Bar</b>	Muttentzerstrasse 6, Birsfelden	T 079 633 11 86
<b>Saxophon</b>	Theaterstrasse 4	
<b>Stoffero</b>	Stänzlergasse 3	T 061 281 56 56
<b>Weinbar</b>	Gerbergasse 30	T 061 262 27 11

## AUSGEWÄHLTE RESTAURANTS

<b>Aladin</b>	Barfüsserplatz 17	T 061 261 57 31
<b>Alter Zoll</b>	Elsässerstrasse 127	T 061 322 46 26
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13	T 061 228 96 96
<b>Au Violon</b>	Im Lohnhof 4	T 061 269 87 11
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41	T 061 272 59 63
<b>Balade</b>	Klingental 8	T 061 699 19 19
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2	T 061 273 97 00
<b>Birseckerhof</b>	Binnigerstrasse 15	T 061 281 50 10
<b>Bodega</b>	Barfüsserplatz 16	T 061 261 22 72
<b>Brauerei, Wardeck</b>	Grenzacherstrasse 60	T 061 692 49 36
<b>Cantina Don Camillo</b>	Burgweg 7	T 061 693 05 07
<b>Comino</b>	Freiestrasse 35	T 061 261 24 40
<b>Couronne d'or</b>	Leymen	T 0033 389 68 58 04
<b>Donati</b>	St. Johanns-Vorstadt 48	T 061 322 09 19
<b>El Jardin</b>	Kleinhünigerstrasse 153	T 061 631 11 10
<b>eo ipso</b>	Ⓢ Dornacherstrasse 192	T 061 333 14 90
<b>Erlkönig</b>	Erlenstrasse 21	T 061 683 33 22
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54	T 061 692 66 35
<b>La Fonda</b>	Sattelgasse-Glockengasse	T 061 261 13 10
<b>Ganges</b>	Bahnhofplatz 8, D Lörrach	T 0049 7621 169811
<b>Goldenen Sternen</b>	St. Alban-Rheinweg 70	T 061 272 16 16
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56	T 061 361 69 09
<b>Harmonie</b>	Petersgraben 71	T 061 261 07 18
<b>Hasenburg</b>	Schneidergasse 20	T 061 261 32 58
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23	T 061 692 73 33
<b>Hübeli</b>	Hegenheimerstrasse 35	T 061 381 14 22
<b>Imprimerie</b>	St. Johanns-Vorstadt 19	T 061 262 36 06
<b>Jay's Indian Restaurant</b>	St. Johanns-Vorstadt 13	T 061 681 36 81
<b>Jazzkuchi</b>	Schönenbuchstrasse 9	T 061 301 50 61
<b>Kelim</b>	Steinenvorstadt 4	T 061 281 45 95
<b>Königsbrasserie</b>	Blumenrast 8	T 061 260 50 50
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10	T 061 261 46 04
<b>Kunsthalle</b>	Steinenberg 7	T 061 272 42 33
<b>Luftschloss</b>	Luftgässlein 1	T 061 272 54 72
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81	T 061 262 31 60
<b>Maxim</b>	Rebgasse 1	T 061 681 33 46
<b>Osteria Romagna Mia</b>	Feldbergstrasse 1	T 061 692 33 46
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35	T 061 272 48 48
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1B	T 061 695 89 98
<b>Pinar</b>	Herbergsgasse 1	T 061 261 02 39
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241	T 061 631 00 90
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20	T 061 263 04 84
<b>Royal</b>	Schwarzwaldallee 179	T 061 686 55 55
<b>Rubin Thai</b>	Sperrstrasse 80	T 061 692 59 89
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75	T 061 631 14 00
<b>Spitz, Café</b>	Greifengasse/Rheingasse 2	T 061 685 11 00
<b>Sukothai</b>	Bachlettenstrasse 19	T 061 283 20 20
<b>Sushi Bar</b>	Steinentorstrasse 35	T 061 281 40 90
<b>In Tapas Veritas</b>	Schnabelgasse 2	T 061 261 99 34
<b>Teufelhof</b>	Leohardsgraben 47-49	T 061 261 10 10
<b>Valentino's</b>	Kandererstrasse 35	T 061 692 11 55



## SAMSTAG | 1. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>Lost Highway</b> USA/F 1997; Regie: David Lynch →S. 26	Stadtkino	15.00
	<b>Videabend mit Musik und Drinks, Installationen</b> →S. 27	kult.kino Camera	17.00
	<b>Laisser-Passer</b> F/D/E 2001; Regie: Bertrand Tavernier; Jacques Gamblin →S. 26	Stadtkino	17.30
	<b>Roger &amp; Me</b> USA 1989; Regie: Michael Moore; Roger Smith u.a. →S. 26	Stadtkino	21.00
	<b>Nadja</b> USA 1994; Regie: Michael Almereyda →S. 26	Stadtkino	23.00
THEATER	<b>Orpheus in der Unterwelt</b> Opéra-bouffon in zwei Akten von Jacques Offenbach	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Auge zue und duure!</b> Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Marriott	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Robert Kreis</b> musikalisches Spitzenkabarett «Blitzlichter der Zeit»	Neues Tabourettl Theater	20.00
	<b>Madeleine Sauveur: Mannheims Wunschkind</b> Chanson und Kabarett	Teufelhof Theater & Gasthaus	20.00
	<b>Das Beste von Lorient</b> Heitere Szenen und Sketche	Ateliertheater Riehen	20.00
	<b>Gute Frage – Nächste Frage</b> Regie: Antonia Brix →S. 7/17	Vorstadt-Theater	20.00
	<b>Werkstattaufführung – Faust I</b> Ensemble der Goetheanum-Bühne	Goetheanum Dornach	20.15
	<b>Trommelfeuer</b> Ein Theaterkabarett mit S. und M. Birkenmeier, F. Vogt →S. 18	Theater Roxy	20.30
	<b>KlubStück: Reservoir Dogs</b> Quentin Tarantino gewidmet	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	23.00
	<b>8. Basler Büchermarkt der Antiquare</b> →S. 12	Literaturhaus	11.00
KUNST	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	12.00
	<b>Dmitri A. Prigov</b> Stipendiat der Stiftung Laurenz-Haus; Vernissage →S. 30	Ausstellungsraum Klingental	17.00
MUSIK	<b>Kammerensemble Farandole</b> Vivaldi, Respighi, Biber, Bach; Leitung: H.-U. Munzinger	Kornfeldkirche, Riehen	17.00   19.00
	<b>Beatocello spielt – Dr. Beat Richner informiert</b> Benefizkonzert →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>St. Petersburger Vokalensemble Nawa</b> singt Orthodoxe Kirchengesänge	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	17.30
	<b>Eine lichte, helle, schöne Ferne</b> Heinz Spoerli's Mozart-Ballett	Musical-Theater	19.30
	<b>Les Papillons</b> Arrangement von Klassik, Pop, Folklore, Jazz und Filmmusik →S. 19	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Le marteau sans maître</b> Ensemble Phoenix Basel – Boulez, Berger, Lindberg →S. 22	Gare du Nord	20.00
	<b>Die Chinchilla-Bande</b> von Peter Coke; Senioren-Theater Allschwil	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Eine lichte, helle, schöne Ferne</b> Heinz Spoerli's Mozart-Ballett	Musical-Theater	19.30
	<b>Ich bin so frei</b> Forum-Theater zur Sterbehilfe	Gundeldinger Feld	19.30
	<b>Tough Roses and Young Blood</b> Ballett von Richard Wherlock	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	<b>Tango Argentino Festwoche – 5 Jahre «Buenos Aires Tango Basel»</b>	Diverse	
	Tango-Highlights; Geschichte und Musik Pablo Lerena	Al Bocalino, Güterstrasse 75	16.00
	Tangoserenade Ensemble 676 Tango/Kammerorchester Basel; Piazzolla, Ginastera	Stadtcasino	20.15
	Gala Tango-Ball «Das Jahr 1920» Ball in Originalkleidung!	Stadtcasino	21.30
	Theatervorstellung «Del 8 al 1», 3. Akt	Stadtcasino	22.00
	Tangoshow mit Milena Plebs und Ezequiel Farfaro; DJ Esteban Moreno	Stadtcasino	23.00
	<b>Beam Up</b> DJ Sparco, Sky, Illuminate, Marc Mally, X-Flow	Diva Club, Pratteln	21.00
	<b>50s – 80s Oldies-Party</b> mit DJ Lou Kash →S. 25	Kuppel	21.00
	<b>Salsa-Nacht</b> mit DJ Plinio/Samy/Mazin	Allegria   Hotel Hilton	22.00
	<b>Back inna Dayz</b> Strictly Old School Hip Hop 1985–1996	Kaserne	23.00
KINDER	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärli für die ganze Familie	Fauteuil Theater	15.00
	<b>Ich mach dich gesund, sagt der Bär</b>	Helmut Föhrnbacher Theater Company	15.00
	<b>Junge treffen sich im Jugendkeller</b> Bringt eure Freund mit!	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00

## SONNTAG | 2. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>Laisser-Passer</b> F/D/E 2001; Regie: Bertrand Tavernier; Jacques Gamblin →S. 26	Stadtkino	12.00
	<b>Azzurro</b> CH/F/I 2000; Regie: Denis Rabaglia; mit P. Vilaggio, F. Pipoli u.a. →S. 26	Stadtkino	15.30
	<b>Roger &amp; Me</b> USA 1989; Regie: Michael Moore; Roger Smith u.a. →S. 26	Stadtkino	18.00
	<b>Lost Highway</b> USA/F 1997; Regie: David Lynch →S. 26	Stadtkino	20.30
	<b>Gute Frage – Nächste Frage</b> Regie: Antonia Brix →S. 7/17	Vorstadt-Theater	16.00
THEATER	<b>Sonny Boys</b> Broadway-Komödie	Helmut Föhrnbacher Theater Company	18.00
	<b>Der eingebildete Kranke</b> Komödie von Molière mit Jörg Pleva, Jana Rudwil u.a.	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Der Handel mit Clair</b> Schauspiel von Martin Crimp	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Robert Kreis</b> musikalisches Spitzenkabarett «Blitzlichter der Zeit»	Neues Tabourettl Theater	20.00
	<b>Wintergäste</b> «Die Taube» von Patrick Süskind →S. 17	Burghof Lörrach	11.00
LITERATUR	<b>8. Basler Büchermarkt der Antiquare</b> →S. 12	Literaturhaus	11.00
	<b>Wenn auch nur wenige Menschen das Böse ermessen ...</b> aus dem Werk A. Steffens	Goetheanum Dornach	11.15
	<b>Wintergäste</b> «Die Taube» von Patrick Süskind →S. 17	Schloss Ebenrain, Sissach	16.30
	<b>Land, Land! Helen Mirra, Rivane Neuenschwander, Katja Struntz</b> Führung	Kunsthalle	11.00
	<b>Basler Wirkteppiche mit religiösen Themen</b> Führung	Historisches Museum: Barfüsserkirche	11.15
KUNST	<b>Arbeit im Museum</b> Einführung (Anmeldung unter: 061 271 00 14)	Museum für Gegenwartskunst	12.00
	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	12.00
	<b>Tour Fixe English</b> Collection Beyeler →S. 31	Fondation Beyeler	15.00

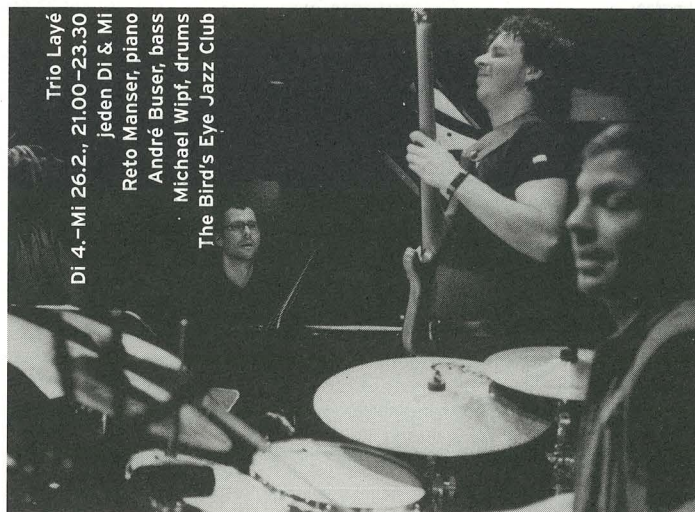


Freies Gymnasium Basel

FG Primarschule  
FG Talenta  
FG Übergangsklasse  
FG Musiksekundarschule  
FG Progymnasium  
FG Gymnasium mit eidg.  
anerkannter Hausmatur  
FG Lernfit

# Basels Schule für gute Schüler und Schülerinnen.

Scherkesselweg 30 • 4052 Basel  
Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80  
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch





MUSIK	<b>Lehrerkonzert</b> Mozart, Genzmer, Meier, Hugh-Jones	Freie Musikschule	16.00
	<b>Orgelkonzert: Guy Bovet (Neuchâtel, Basel)</b> A. Guilmant, Ch. Tournemire	Heiliggeistkirche	17.00
	<b>Kammerensemble Farandole</b> Vivaldi, Respighi, Biber, Bach; Leitung: H.-U. Munzinger	Kirche St. Arbogast, Muttentz	19.00
	<b>Basler Madrigalisten</b> The Cries of London – Strassenrufe alt und neu →S. 22	Gare du Nord	20.00
	<b>El Calderón Afrolatino</b> mit Ademir Cândido's Grupo de Choro (Brasil) →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
TANZ	<b>Schlusskonzerte des Kammermusikurses Walter Levin</b>	Musik-Akademie	
	1. Mendelssohn, Seiber, Schubert		11.00
	2. Beethoven, Zemlinsky		20.15
KINDER	<b>Tango Argentino Festwoche – 5 Jahre «Buenos Aires Tango Basel»</b>	Tanzpalast	
	Schlussfeier «Gran Baile en el Palacio»		20.00
	Theatervorstellung «Del 8 al 1», 4. Akt		20.30
ET CETERA	Claudia Codega & Esteban Moreno; DJ Mathis		21.30
	<b>Papi-Binggis-Zmorge</b> s'Mami het frei!	QuBa Quartierzentrum Bachletten	9.00
	<b>Theater Arlecchino in der Kuppel</b> Bsuech us em Fasnachtshimmel; Premiere	Kuppel	14.30
ET CETERA	<b>Hexe Hillary geht in die Oper</b> EinTanzstück mit Musik für alle ab 5 von Peter Lund	Theater Basel, Nachtcafé	15.00–16.00
	<b>Ich mach dich gesund, sagt der Bär</b>	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Grossi Yladig</b> Gottesdienstliche Feier →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	10.30
ET CETERA	<b>Jean Tinguelys politische und künstlerische Basler Lehrjahre</b> Führung	Museum Jean Tinguely	11.30
	* <b>Hüllen – ummanteln – schützen – bewegen</b> Modeschau →S. 24	Unternehmen Mitte	11.30
	<b>Il cioccolato</b> Visita	Museum der Kulturen	15.00
ET CETERA	<b>Klingende Steine – Die Galluspforte in Wort, Bild und Musik</b> Sonderveranstaltung	Museum Kleines Klingental	15.15
	<b>Hale – gejagte Jäger</b> Führung durch die Sonderausstellung →S. 30	Naturhistorisches Museum	15.30
	<b>Frauenfeier</b> Oekumenischer Gottesdienst gestaltet von Pfarrfrauen Basel	Leonhardskirche	18.30

## MONTAG | 3. FEBRUAR

FILM   VIDEO	* <b>Laisser-Passer</b> F/D/E 2001; Regie: Bertrand Tavernier; Jacques Gamblin →S. 26	Stadtkino	17.00   20.30
THEATER	<b>Der Handel mit Clair</b> Schauspiel von Martin Crimp; 19.15 Einführung	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
MUSIK	<b>Orchester und Solisten der Schola Cantorum Basiliensis</b>	Musik-Akademie	18.00
	<b>Meditative Abendmusik St. Clara</b> Werke von Antonin Dvorak	Kirche St. Clara	18.15
	<b>Basler Solistenabend</b> Andras Schiff, Klavier	Stadtcasino	20.15
TANZ	<b>K 551 / The Vile Parody of Address / Sidewinding</b> Ballette von Richard Wherlock und William Forsythe zu Musik von Mozart, Bach und Rameau	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KINDER	<b>Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein</b>	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00
ET CETERA	<b>Bericht vom Public Eye on Davos</b> Referent: Andreas Missbach	Gewerkschaftshaus, Rebgrasse 1	20.00

## DIENSTAG | 4. FEBRUAR

THEATER	<b>Sennentuntschi</b> von Hansjörg Schneider	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	<b>Norma</b> Melodrama in zwei Akten von Vincenzo Bellini	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Miss Sara Sampson</b> Bürgerliches Trauerspiel von G. E. Lessing – 19.15 Einführung	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Auge zue und duure!</b> Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Marriott	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Robert Kreis</b> musikalisches Spitzenkabarett «Blitzlichter der Zeit»	Neues Tabouretti Theater	20.00
LITERATUR	<b>Lesegruppe</b> In ungezwungener Atmosphäre werden neue Bücher vorgestellt	Bibliothek Gundeldingen	10.00
	<b>Lesegruppe</b> Thema des Abends: «Kundera, Milan. Die Unwissenheit»	Bibliothek Hirzbrunnen	20.00
	<b>Emil – Eine kabarettistische Lesung</b>	Literaturhaus	20.00
KUNST	<b>Peter Weber: Bahnhofsprosa</b> Peter Weber gastiert in der Arena	Alte Kanzlei Riehen	20.15
	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	15.00
	* <b>Master Führung</b> Ernst Beyeler führt durch die Sammlung →S. 31	Fondation Beyeler	18.45
MUSIK	<b>Frontflipping 3: How to work better 2.</b> Know the problem →S. 28	Werkraum Warteck pp	20.00
	<b>Kroke – mehr als Klezmer</b> →S. 17	Burghof Lörrach	20.00
	<b>Freundinnen stellen «No Band» vor &amp; mouvement pour le moment</b>	Gundeldinger Kunsthalle	20.00
TANZ	<b>Gesellschaft für Kammermusik</b> Trio Parnassus, Stuttgart	Stadtcasino	20.15
	<b>Trio Layé</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>Tough Roses and Young Blood</b> Ballett von Richard Wherlock	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
PARTY & DANCE	<b>Salsamania</b> Salsa, Merengue, Bachata; Horatio's Salsakurse ab 18.30 →S. 25	Kuppel	21.00
ET CETERA	<b>Jüdische Hochzeit</b> Führung	Jüdisches Museum der Schweiz	18.00
	<b>Hale – eine moderne Konstruktion in der Evolution</b> Vortrag →S. 30	Naturhistorisches Museum	20.00

## MITTWOCH | 5. FEBRUAR

FILM   VIDEO	* <b>Roger &amp; Me</b> USA 1989; Regie: Michael Moore; Roger Smith u.a. →S. 26	Stadtkino	18.00
	<b>Kaspar Hauser</b> D 1992; Peter Sehr	Kino Borri	20.15
	<b>Cousin, cousine</b> F 1975; Regie: Jean-Charles Tacchella →S. 26	Stadtkino	20.30
THEATER	<b>Die Möwe</b> Komödie in vier Akten von Anton Tschechow; 19.15 Einführung →S. 16	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Auge zue und duure!</b> Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Marriott	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Robert Kreis</b> musikalisches Spitzenkabarett «Blitzlichter der Zeit»	Neues Tabouretti Theater	20.00
LITERATUR	<b>4.48 Psychose</b> Schauspiel von Sarah Kane; 19.15 Einführung	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Verwirrung: in Worte zu kleiden ...</b> Ein Abend mit Wolfgang Hilbig	Literaturhaus	20.00

# kulturelles.bl

Kanton Basel-Landschaft  
Erziehungs- und Kulturdirektion



vergift für 2 Perioden: 1. Januar – 30. Juni und 1. Juli – 31. Dezember 2004  
**das Atelier des Kantons Basel-Landschaft in der Cité Internationale des Arts in Paris** und für 1 Periode: 1. Juli – 31. Dezember 2004  
**das Atelier in Berlin.**

Bewerben können sich bildende KünstlerInnen der Region Basel, welche sich über hinreichende künstlerische Vorbildung und Erfahrung ausweisen können. Bewerbungsunterlagen bitte schriftlich anfordern bei:  
kulturelles.bl, Amtshausgasse 7, 4410 Liestal.

**Letzter Anmeldetermin: 31. März 2003 (Poststempel)**



KUNST	<b>Tour Fixe Deutsch</b>	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Dmitri A. Prigov</b> Führung mit R. Schiess →S. 30	ARK   Ausstellungsraum Klingental	18.00
MUSIK	<b>iaab-Begrüssungsapéro: Just arrived</b> Apéro für Basler KünstlerInnen →S. 28	Werkraum Wardeck pp, Burg	18.00
	<b>Land, Land! Helen Mirra, Rivane Neuenschwander, Katja Struntz</b> Führung	Kunsthalle	18.30
	<b>Mittwoch Mittag Konzerte: Orgelkonzert</b> Werke von Duruflé und Alain	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	<b>That's Amore</b> Baptiste & Carol servieren Musikcocktails aus aller Welt →S. 22	Kleinkunsthöhne Rampe, E 9	20.00
	<b>Charlie Morris Blues-Band (USA)</b>	Blues Club, Grellingen	20.30
	<b>Offene Jam-Session in der Bar du Nord</b> Freier Eintritt →S. 22	Gare du Nord	21.00
	<b>Trio Layé</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
TANZ	<b>Peer Gynt</b> Ballett von Richard Wherlock, Musik von Grieg, Debussy, Milhaud, Weill	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Body &amp; Soul: Offener Treff zum Tanzen</b>	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30
KINDER	<b>Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein</b>	Werkraum Wardeck pp, Burg	09.30
	<b>Kindernachmittag</b> krabbeln, rennen, spielen; raucherfrei	Unternehmen Mitte	11.00
	<b>Mein Museum</b> Ein Nachmittag für Kinder	Kantonsmuseum Baselland	14.30
	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärli für die ganze Familie	Fauteuil Theater	15.00
	<b>Rumpelstilzli</b> Nach Gebrüder Grimm (nicht unter 5 Jahren!)	Marionetten-Theater	15.00
	<b>Workshop für Kinder</b> Führung Sammlung und <worken> im Atelier →S. 31	Fondation Beyeler	15.00
	<b>Figurentheater Felucca</b> Das Krokodil und der Vogel →S. 24	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00
ET CETERA	<b>Ich mach dich gesund, sagt der Bär</b>	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Dinosaurier – vom Skelett zur Rekonstruktion</b> Führung →S. 30	Naturhistorisches Museum	12.30
	<b>Gewalt in Ehe und Partnerschaft – Rechtliche Interventionen</b> Lesung	Pharmaziehistorisches Museum	18.15
	<b>Sammeln in Afrika und am Sepik</b> Zur Geschichte völkerkundlicher Sammlungen	Museum der Kulturen	20.00

## DONNERSTAG | 6. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>Lost Highway</b> USA/F 1997; Regie: David Lynch →S. 26	Stadtkino	18.00
	<b>Career Girls</b> GB 1997; Regie: Mike Leigh	Landkino im Sputnik	20.15
	<b>John Glückstadt</b> BRD 1975; Regie: Ulf Mieke →S. 26	Stadtkino	20.45
	<b>Animal City</b> CH 2000; Regie: Frédéric Gonseth und Catherine Azad	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Sonny Boys</b> Broadway-Komödie	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	<b>Ausbaden</b> Kabarett Volmar Staub	Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
	<b>Homebody, Kabul</b> Schauspiel von Tony Kushner (zum letzten Mal)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Auge zue und duure!</b> Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Marriott	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Robert Kreis</b> musikalisches Spitzenkabarett <Blitzlichter der Zeit>	Neues Tabourettl Theater	20.00
	<b>Luise Kinseher, München</b> Ende der Ausbaustrecke; ein Kabarettsoolo →S. 19	Teufelhof Theater & Gasthaus	20.00
	<b>Premiere: Sturmprobe</b> Komödie nach T. Stoppard →S. 21	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	<b>Premiere: Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen</b> von N. Gogol, mit Ueli Jäggi	Theater Basel, Foyer	21.00
	<b>Klub</b> Surprise: Zaubern – DJ: Sebastiano de la Montagne de Blom	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	23.00
	<b>Richtige Männer</b> Lesung Christian Fink →S. 11/17	Vorstadt-Theater	20.00
LITERATUR	<b>Kopie – Zitat – Verwandlung</b> Odalisque nach Tizian und Ingres – Werkbetrachtung	Kunstmuseum Basel	12.30
KUNST	<b>Tour Fixe Deutsch</b>	Fondation Beyeler	15.00
	<b>Arbeit im Museum</b> Einführung (Anmeldung unter: 061 271 00 14)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
MUSIK	<b>Das lässt sich hören – Flügelhörner und Tuben</b> Führung	Historisches Museum: Musikmuseum	18.15
	<b>Collegium Musicum Basel</b> Leitung: Albert E. Kaiser; Werke von Mozart und Schubert	Stadtcasino	19.30
	* <b>Varèse Remix</b> für 12 Schlagzeuger und einen Pianisten →S. 22	Gare du Nord	20.00
	<b>Articolo 31 &amp; Special Guest</b>	Z7, Pratteln	20.00
	<b>Althaus's Guitar Project</b>	Bajazzo, im Hotel Europe	20.00
	<b>Die Chinchilla-Bande</b> von Peter Coke; Senioren-Theater Allschwil	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Eric Alexander Quartet</b> →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
PARTY & DANCE	<b>Soulsugar: R'n'B, Hip Hop, Ragga, Funk</b> Goldfinger Brothers, DJ Drop →S. 25	Kuppel	21.00
	<b>Salsa-Nacht</b> mit DJ Samy	Allegra   Hotel Hilton	22.00
KINDER	<b>Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein</b>	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00
ET CETERA	<b>Zur Geschichte des gedruckten Adventkalenders</b> Führung	Puppenhausmuseum	18.00
	<b>Gedenkstunde für Drogenopfer</b> →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	<b>Pasta, Pasta ...</b>	Basler Personenschiffahrt	19.30

## FREITAG | 7. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>Azzurro</b> CH/F/I 2000; Regie: Denis Rabaglia; mit P. Vilaggio, F. Pipoli u.a. →S. 26	Stadtkino	15.30
	<b>Lost Highway</b> USA/F 1997; Regie: David Lynch →S. 26	Stadtkino	18.00
	<b>L'autre monde</b> Algerien 2001; Regie: Merzak Allouache; Marie Brahimi u.a. →S. 26	Stadtkino	20.45
	<b>Animal City</b> CH 2000; Regie: Frédéric Gonseth und Catherine Azad	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Massive Attack</b> Video zur neusten CD →S. 27	kult.kino Camera	23.30
	<b>Werkstattaufführung – Faust II, 3. Akt</b> Ensemble der Goetheanum-Bühne	Goetheanum Dornach	19.30
	<b>Miss Sara Sampson</b> Bürgerliches Trauerspiel von Gotthold E. Lessing	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Auge zue und duure!</b> Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Marriott	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Robert Kreis</b> musikalisches Spitzenkabarett <Blitzlichter der Zeit>	Neues Tabourettl Theater	20.00
	<b>Die Kluge</b> von Carl Orff	Marionetten-Theater	20.00
	<b>Das Beste von Loriot</b> Heitere Szenen und Sketche	Ateliertheater Riehen	20.00
	<b>Gut und Edel</b> <Der Prozess> von Franz Kafka; Regie: Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.00
	<b>Gute Frage – Nächste Frage</b> Regie: Antonia Brix →S. 7/17	Vorstadt-Theater	20.00
	<b>Luise Kinseher, München</b> Ende der Ausbaustrecke; ein Kabarettsoolo →S. 19	Teufelhof Theater & Gasthaus	21.00
LITERATUR	<b>Gedichte des 20. Jahrhunderts</b> Durs Grünbein und Lutz Seiler	Forum für Zeitfragen	20.00
KUNST	<b>Tour Fixe Deutsch</b>	Fondation Beyeler	15.00
	<b>Vernissage</b> Peter Bear: <In den Raum gestellt>	Galerie Graf & Schelble	18.00
MUSIK	<b>Vernissage</b> Lateinamerika, Sammlung Valentin Jaquet	Kunst Raum Riehen	19.00
	<b>Vernissage Jon Andersen</b> Beginn der Februar-Monatsausstellung	Davidseck	19.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Margrit Fluor, Zürich	Leonhardskirche	18.15
	<b>Wetterleuchten</b> Komposition für Blockflöten von Hans Jürg Meier	Musikschule Riehen	18.30
	<b>Navona Streichtrio, Basel</b> Werke von Dohnany und Mozart	Schmiedenhof	19.30
	<b>Wiener Johann Strauss Gala</b>	Stadtcasino	20.00
	<b>four plus one more</b> Ballett mit Jazz und klassischem Streichquartett →S. 19	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	* <b>Gülün Kokusu Vardi – Duft einer Rose</b> Konzert →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	<b>Spiele Sache</b> F. Neuhaus, A. Schmucki, J. Cage, A. Lourié, C. Debussy →S. 22	Gare du Nord	20.00
	<b>Stonesour</b> Saliva	Z7, Pratteln	20.00
	<b>Orchester der Universität Basel</b> Leitung: Olga M. Pavlu; Dvorak, Rachmaninov	Reformierte Kirche Arlesheim	20.00
	<b>Andreas Miolin</b> Klassische Musik mit Gitarre	Zum Isaak	20.00
	<b>Collegium Novum Zürich</b> Werke von Veress, Kurtag, Schuhmann und Moser	Landgasthof Riehen	20.15

\* Tipp des Tages



MUSIK FORTSETZUNG	<b>Die Chinchilla-Bande</b> von Peter Coke; Senioren-Theater Allschwil	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Acousticon</b> Folk, Country, Blues, Rock, Celtic ...	Palazzo, Kunsthalle, Liestal	20.30
	<b>Echoes of Swing</b> Authentic Swing at its best!	Jazzclub 56, D Lörrach	20.30
	<b>Renato Chicco – Robert Bonisolo Quartet</b> →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>Twang Gang</b> Eine Zeitreise durch 50 Jahre Pop und Rockgeschichte	Restaurant Balade	21.00
TANZ	<b>Jour Fixe IGNN</b> Duo Fluktuation; Cantatori, Grebtschenko, Hosokawa u.a. →S. 22	Gare du Nord	21.30
	<b>Alias Compagnie Genf</b> «L'odeur du voisin», Choreographie: G. Bothelho →S. 17	Burghof Lörrach	20.00
PARTY & DANCE	<b>Danzeria Disco</b> DJs Michel + Saskia	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>F.D.N. Uplifting Downbeats</b> Rare Funk Tunes mit DJ Raimund Flöck →S. 25	Kuppel	21.00
KINDER	<b>Soirée Tropicale</b> mit DJ Lucien	Allegra   Hotel Hilton	22.00
	<b>Pinocchio</b> nach dem Roman von Carlo Collodi; ab 6 Jahren	Theater Freiburg, D Freiburg	11.00
	<b>Harry-Potter-Abend</b> Wenn du willst, komme als Hexe, Zauberer oder Gespenst	Bibliothek Neubad	20.00
	<b>Hexennacht</b> Für Primarstufe: Spuk und Zauber in der Bibliothek. Kommt verkleidet!	Bibliothek am Wasgenring	21.00
ET CETERA	<b>Der Utopie dicht auf den Fersen?</b> Kommunemitglieder stellen ihre Projekte vor	Elsässerstrasse 11	20.00
	<b>Ach du liebe Heimat!</b> Die ungarisch Compagnie Krétakör mit ihrer bösen Politshow	Kaserne	20.00
	<b>Wolfgang Wunsch</b> Vortrag: Musik im Wandel der kind- und jugendlichen Entwicklung	Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg	20.15

## SAMSTAG | 8. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>Lost Highway</b> USA/F 1997; Regie: David Lynch →S. 26	Stadtkino	15.30
	<b>The Big One</b> USA 1997; Regie: Michael Moore →S. 26	Stadtkino	18.00
	<b>Twin Peaks: Fire Walk With Me</b> USA/F 1992; Regie: David Lynch →S. 26	Stadtkino	20.00
	<b>Nadja</b> USA 1994; Regie: Michael Almereyda →S. 26	Stadtkino	23.00
	<b>Rampenfieber</b> Theatersport	Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
THEATER	<b>Norma</b> Melodrama in zwei Akten von Vincenzo Bellini	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Romeo und Julia</b> Tragödie in fünf Akten von William Shakespeare	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Auge zue und duere!</b> Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Mariott	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Robert Kreis</b> musikalische Spitzenkabarett «Blitzlichter der Zeit»	Neues Tabourettl Theater	20.00
	<b>Luise Kinseher, München</b> Ende der Ausbaustrecke; ein Kabarett solo →S. 19	Teufelhof Theater & Gasthaus	20.00
	<b>Sturmprobe</b> Komödie nach Tom Stoppard – Theatergruppe Mandragola →S. 21	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	<b>Gut und Edel</b> «Der Prozess» von Franz Kafka; Regie: Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.00
	<b>Gute Frage – Nächste Frage</b> Regie: Antonia Brix →S. 7/17	Vorstadt-Theater	20.00
	<b>Werkstattaufführung – Faust II, Anmutige Gegend</b> Ensemble Goetheanum-Bühne	Goetheanum Dornach	20.15
	<b>klubStück: True Dylan</b> Stück in einem Akt von Sam Shepard	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	23.00
	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	12.00
	<b>Curating Degree Zero Archive</b> Führung	plug in	14.00
KUNST	<b>Vernissage</b> Peter Bear: «In den Raum gestellt»	Galerie Graf & Schelble	14.00
	<b>Die Wüste als Wohnzimmer. Regina Hügli und Claude Spiess</b> Vernissage →S. 28	Werkraum Wardeck pp	19.00
	<b>Ensemble Puentes</b> Verbindung von europäischer und bolivianischer Musik	Freie Musikschule	17.00
	<b>Danaë Killian: Vortrag und Gespräch</b> Arnold Schönbergs Autodidaktik →S. 21	Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg	18.00
	<b>Danaë Killian: Klavier – Rezital</b> H. Thomas liest dazu aus eigenen Gedichten →S. 21		20.00
	<b>Jahreskonzert Blaukreuzmusik Basel</b>	Kirchgemeindehaus Oekolampad	19.30
	<b>Carmen</b> Oper in vier Akten von Georges Bizet	Theater Freiburg, D Freiburg	19.30
	<b>That's Amore</b> Baptiste & Carol servieren Musikkocktails aus aller Welt →S. 22	Kleinkunsthöhle Rampe, E 9	20.00
	<b>Jubiläum mit «Eva's Töchter»</b> Musikkabarett →S. 5/19	Neues Theater am Bahnhof	20.00
	<b>Pablo Bobrowsky Quartett</b> Jazz aus Buenos Aires →S. 22	Gare du Nord	20.00
	<b>Orchester der Universität Basel</b> Leitung: Olga M. Pavlu; Dvorak, Rachmaninov	Martinskirche	20.00
	<b>Andreas Molin</b> Klassische Musik mit Gitarre	Zum Isaak	20.00
PARTY & DANCE	* <b>Basler Lauten Abende</b> R. Covey-Crump, A. Bailes: Lautenlieder des frühen Barocks	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.15
	<b>Die Chinchilla-Bande</b> von Peter Coke; Senioren-Theater Allschwil	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Renato Chicco – Robert Bonisolo Quartet</b> →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>Nightflight to Venus</b> DJ da flava plays mixed dance beats (women only)	Diva Club, Pratteln	21.00
	<b>Summer of Love: Die Flower Power Hits &amp; Videos are back!</b> →S. 25	Kuppel	21.00
	<b>A Big Reggae Jam</b> Reggae & Dancehall	Kaserne	22.00
	<b>Salsa-Nacht</b> mit DJ Plinio/Samy/Mazin	Allegra   Hotel Hilton	22.00
	<b>Vino y Baile – Tanz und Wein</b> Fest zur Eröffnung der Tanzschule La Tina →S. 28	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.30
	<b>Baile</b> Aufführung: Flamencotanz mir Musik →S. 28		23.00
	<b>Baile</b> Spanische Disco zum Abtanzen mit DJ Pedro →S. 28		
	<b>Theater Arlecchino in der Kuppel</b> Bsuech us em Fasnachtshimmel	Kuppel	11.00   14.30
	<b>Kinder-Charivari</b> Gastspiel	Theater Basel, Kleine Bühne	15.00
KINDER	<b>Der Froschkönig</b> Puppentheater Marottino (nicht unter 5 Jahren!)	Marionetten-Theater	15.00
	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärli für die ganze Familie	Fauteuil Theater	15.00
	<b>Figurentheater Felucca</b> Das Krokodil und der Vogel →S. 24	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00
	<b>Ich mach dich gesund, sagt der Bär</b>	Helmut Föhrbacher Theater Company	15.00
	<b>Oeffentliches Symposium: Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken</b>	Uni Basel, Kollegiengebäude	9.00
	<b>Kostümflohmarkt</b>	Theater Freiburg, D Freiburg	11.00
	<b>Ach du liebe Heimat!</b> Die ungarisch Compagnie Krétakör mit ihrer bösen Politshow	Kaserne	20.00

## SONNTAG | 9. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>Roger &amp; Me</b> USA 1989; Regie: Michael Moore; Roger Smith u.a. →S. 26	Stadtkino	15.30
	<b>Ma nuit chez Maud</b> F 1969; Regie: Eric Rohmer; mit J.-L. Trintignant u.a. →S. 26	Stadtkino	18.00
	<b>L'autre monde</b> Algerien 2001; Regie: Merzak Allouache; Marie Brahimi u.a. →S. 26	Stadtkino	20.30
THEATER	<b>Sonntagsmatinée: Vortrag zu Norma</b>	Theater Basel, Foyer	11.00
	<b>Gute Frage – Nächste Frage</b> Regie: Antonia Brix →S. 7/17	Vorstadt-Theater	16.00
	<b>Sennentuntschi</b> von Hansjörg Schneider	Helmut Föhrbacher Theater Company	18.30
	* <b>Peer Gynt</b> Ballett von Richard Wherlock, Musik von Grieg, Debussy, Milhaud, Weill	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Dolores</b> Kriminalstück von Steven King mit G. von Weitershausen, C. Bernoulli u.a.	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Gut und Edel</b> «Der Prozess» von Franz Kafka; Regie: Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.00
	<b>Wintergäste</b> «Die Verwandlung» von Franz Kafka →S. 17	Burghof Lörrach	11.00
LITERATUR	<b>Wintergäste</b> «Die Verwandlung» von Franz Kafka →S. 17	Schloss Ebenrain, Sissach	16.30
	<b>Land, Land! Helen Mirra, Rivane Neuenschwander, Katja Struntz</b> Führung	Kunsthalle	11.00
KUNST	<b>The medieval sculptures in the Klingental convent</b> Guided tour	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	12.00
	<b>Tour fixe français</b> Collection Beyeler →S. 31	Fondation Beyeler	15.00
	<b>Il dolce dolore</b> Besinnliche Abendmusik für Cello und Akkordeon	Kulturscheune Liestal	17.00
MUSIK	<b>Orgelkonzert: Johan Hermans, Belgien</b> A. Guilmant, Ch. Tournemire	Heiliggeistkirche	17.00
	<b>Berliner Barock Solisten</b> E. Pahud, Flöte; R. Kussmaul, Leitung; Bach, Händel →S. 17	Burghof Lörrach	19.00
	<b>Fidelio</b> Oper von Ludwig van Beethoven	Theater Freiburg, D Freiburg	19.30



MUSIK FORTSETZUNG	<b>Max Lässers Überlandorchester</b>	Stadtcasino	20.00
	<b>Les papillons</b> Virtuoses für Violine und Klavier; Support: Djinbala →S. 25	Kuppel	20.30
	<b>El Calderón Afrolatino</b> mit Sonando (Salsa) →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
TANZ	<b>Buenos Aires Tango</b> Tango-Notation; Leitung: Mathis Reichel	Tanzpalast	18.00
KINDER	<b>Figurentheater Felucca</b> Das Krokodil und der Vogel →S. 24	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00   15.00
	<b>Kinder im Literaturhaus</b> Das Buchstabenmonster	Literaturhaus	11.00
	<b>Theater Arlecchino in der Kuppel</b> Bsuech us em Fasnachtshimmel	Kuppel	11.00   14.30
	<b>Nellie Naseweis: Das kleine Gespenst</b> Film für Kinder ab 5 J.	Nellie Nashorn, D Lörrach	15.00
	<b>Kinder-Charivari</b> Gastspiel	Theater Basel, Kleine Bühne	15.00
	<b>Sawitri</b> Indische Legende – Marionettenspiel	Goetheanum	15.00
	<b>Der Froschkönig</b> Puppentheater Marottino (nicht unter 5 Jahren!)	Marionetten-Theater	15.00
	<b>Das kleine Gespenst</b> nach Otfried Preussler; Kinderfilm	Nellie Nashorn, D Lörrach	15.00
	<b>Ich mach dich gesund, sagt der Bär</b>	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Sonnigs-Brunch</b>	Basler Personenschiffahrt	10.00
ET CETERA	<b>Unterwegs mit Nationalrat Andi Gross</b> Sonntagsmatinée in der Bibliothek	Allgemeine Bibliotheken, Schmiedehof	10.30
	<b>Die grosse Göttin und das Ende der Steinzeit</b> Führung	Museum der Kulturen	11.00
	<b>Insignien der Universität</b> Führung	Historisches Museum: Barfüsserkirche	11.15
	<b>Jean Tinguelys politische und künstlerische Basler Lehrjahre</b> Führung	Museum Jean Tinguely	11.30
	<b>Haie, gejagte Jäger</b> Italienische Führung durch die Sonderausstellung →S. 30	Naturhistorisches Museum	15.00
	<b>Klingende Steine – Die Galluspforte in Wort, Bild und Musik</b> Sonderveranstaltung	Museum Kleines Klingental	15.15
	<b>Haie – gejagte Jäger</b> Führung durch die Sonderausstellung →S. 30	Naturhistorisches Museum	15.30

## MONTAG | 10. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>L'autre monde</b> Algerien 2001; Regie: Merzak Allouache; Marie Brahimi u.a. →S. 26	Stadtkino	18.00
	<b>Twin Peaks: Fire Walk With Me</b> USA/F 1992; Regie: David Lynch →S. 26	Stadtkino	20.30
THEATER	<b>4.48 Psychose</b> Schauspiel von Sarah Kane	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Jean Giraudoux et Louis Jouvet à Bâle</b> Vortrag von Olivier Barrot	Uni Basel, Kollegiengebäude	18.15
LITERATUR	<b>Literaturhaus zu Gast</b> Die Marebibliothek	Kunsthalle	20.00
KUNST	<b>Montagsführung Plus</b> <Cherche la femme>: Mythische Frauenbilder →S. 31	Fondation Beyeler	14.00
MUSIK	<b>Freunde alter Musik in Basel</b> Monophonie des Mittelalters im Dialog mit klassischer Musik Nord-Indiens	Martinskirche	20.15
KINDER	<b>Pinocchio</b> nach dem Roman von Carlo Collodi; ab 6 Jahren	Theater Freiburg, D Freiburg	12.00   14.00
	<b>Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein</b>	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00

## DIENSTAG | 11. FEBRUAR

THEATER	<b>Der eingebildete Kranke</b>	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
KUNST	<b>Blumen für Baudelaire</b> Florales von Courbet bis Corinth – Führung	Kunstmuseum Basel	12.30
	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	15.00
MUSIK	<b>Männer</b> Liederabend von Franz Wittenbrink →S. 17	Burghof Lörrach	20.00
	<b>* Duologues</b> Jack de Johnette & John Surmann – Jazz by Off Beat   JSB →S. 25	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Orients – Sapho mit dem Orchester von Nazareth</b> →S. 16	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30
	<b>Trio Layé</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
PARTY & DANCE	<b>Salsamania</b> Salsa, Merengue, Bachata; Horatio's Salsakurse ab 18.30 →S. 25	Kuppel	21.00
KINDER	<b>Pinocchio</b> nach dem Roman von Carlo Collodi; ab 6 Jahren	Theater Freiburg, D Freiburg	10.00   12.00
FASNACHT	<b>Mimösl 2003</b> Fasnachtsmusik, Cabaret, Schnitzelbägg, Stargäste	Häbse-Theater	19.30
ET CETERA	<b>Kakao – das Gold Ghanas</b> Führung	Museum der Kulturen	12.30
	<b>Haie – gejagte Jäger</b> Führung durch die Sonderausstellung →S. 30	Naturhistorisches Museum	18.00

## MITTWOCH | 12. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>Lost Highway</b> USA/F 1997; Regie: David Lynch →S. 26	Stadtkino	18.00
	<b>Neue Kurzfilme aus Südkorea</b> →S. 26	Landkino im Sputnik	20.15
	<b>Unagi – Der Aal</b> J 1997; Shohei Imamura	Kino Borri	20.15
	<b>Roger &amp; Me</b> USA 1989; Regie: Michael Moore; Roger Smith u.a. →S. 26	Stadtkino	20.45
	<b>* Gadjo dilo</b> F 1997; Regie: Tony Gatlif; mit Romain Duris, Rona Hartner u.a.	Deutsches Seminar, Engelhof	21.00
THEATER	<b>Rumpelstilzli</b> Nach Gebrüder Grimm (nicht unter 5 Jahren!)	Marionetten-Theater	15.00
	<b>Theater inside</b> Eine Talkrunde mit den Opernsängern C. Swanson und K.H. Brandt	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	17.00
	<b>Der eingebildete Kranke</b>	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	<b>Sturmprobe</b> Komödie nach Tom Stoppard – Theatergruppe Mandragola →S. 21	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	<b>Première: Das Testament des Hundes</b> (A. Suassuna) <Zum Schwarze Gyger> →S. 21	Röm.-Kath. Kirche St. Peter & Paul, Allschwil	20.00
KUNST	<b>Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen</b> Schauspiel von Nikolai Gogol mit Ueli Jäggi	Theater Basel, Foyer	21.00
	<b>Kunst am Mittag</b> Rotation und Dynamik von Max Ernst →S. 31	Fondation Beyeler	12.30
	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	17.30
	<b>Vernissage</b> 7000 Jahre persische Kunst	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig	18.00
	<b>Führung</b> für hörgeschädigte BesucherInnen →S. 31	Fondation Beyeler	18.00
MUSIK	<b>Land, Land! Helen Mirra, Rivane Neuenschwander, Katja Struntz</b> Führung	Kunsthalle	18.30
	<b>Türe offen lassen</b> Die Kunsthalle im Dialog mit der Universität; mit A. Stalder	Kunsthalle	20.00
	<b>Mittwoch Mittag Konzerte</b> Rezital Gesang; Geistliche Musik von Bach und Rossini	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	<b>AMG</b> Leitung: Howard Griffiths; Michael Pletnev, Klavier; Sinfonieorchester Basel; Werke von Kraus, Prokofjew und Schostakowitsch	Stadtcasino	19.30
	<b>Fidelio</b> Oper von Ludwig van Beethoven	Theater Freiburg, D Freiburg	19.30
TANZ	<b>Männer</b> Liederabend von Franz Wittenbrink →S. 17	Burghof Lörrach	20.00
	<b>Othella Dallas Quartet</b>	Blues Club, Grellingen	20.30
	<b>Trio Layé</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>Body &amp; Soul: Offener Treff zum Tanzen</b>	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30
	<b>Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein</b>	Werkraum Wardeck pp, Burg	9.30
KINDER	<b>Kindernachmittag</b> krabbeln, rennen, spielen; raucherfrei	Unternehmen Mitte	11.00
	<b>Der gestiefelte Kater</b> Dialektmärli für die ganze Familie	Fauteuil Theater	15.00
	<b>La Barfüsserkirche – und église devient musée</b> Visite guidée	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15

\* Tipp des Tages



THEATER	<b>Sonny Boys</b> Broadway-Komödie	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	<b>Die sexuellen Neurosen unserer Eltern</b> Schauspiel von Lukas Bärfuss →S. 6/16	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Luise Kinseher, München</b> Ende der Ausbaustrecke; ein Kabarettsoolo →S. 19	Teufelhof Theater & Gasthaus	20.00
	* <b>Kronlachners Meilensteine: Besuch bei Mr. Green</b> Der Januarerfolg! →S. 19	Neues Theater am Bahnhof	20.00
KUNST	<b>D'r Schuldebuckel</b> von Raymond Knibihler; Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytshi Bihni	20.15
	<b>Kopie – Zitat – Verwandlung</b> P. Picasso – Werkbetrachtung	Kunstmuseum	12.30
	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	15.00
	<b>Dmitri A. Prigov</b> Führung mit R. Schiess →S. 30	ARK   Ausstellungsraum Klingental	18.00
MUSIK	<b>AMG</b> Leitung: H. Griffiths; M. Pletnev, Klavier; Sinfonieorchester Basel; Kraus, Prokofjew, Schostakowitsch	Stadtcasino	19.30
	<b>Carmen</b> Oper in vier Akten von Georges Bizet	Theater Freiburg, D Freiburg	19.30
	<b>Tim Fischer singt Kreisler</b> →S. 17	Burghof Lörrach	20.00
	<b>Kurtzweiliges</b> Musiktheaterabend um den Komponisten Kurt Weill →S. 22	Gare du Nord	20.00
TANZ	<b>Peggy Chew Quintet</b> →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>K 551, The Vile Parody of Address, Sidewinding</b> Ballette von Richard Wherlock und William Forsythe zu Musik von Mozart, Bach und Rameau	Theater Basel, Grosse Bühne	22.45
PARTY & DANCE	<b>Cyrille Adam: Schamane des Ursprungs</b> Schamanische Konzertnacht →S. 28	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	19.00
	<b>Soulsugar: R'n'B, Hip Hop, Ragga, Funk</b> Goldfinger Brothers, DJ Drop →S. 25	Kuppel	21.00
	<b>Salsa-Nacht</b> mit DJ Plinio	Allegra   Hotel Hilton	22.00
	<b>Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein</b>	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00
KINDER	<b>Peace-Force</b> Ein Streitschlichtungs-Programm für Kinder und Jugendliche	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	<b>Der Freundschaft geweiht – Poesiealben des 19. und frühen 20. Jh.</b> Führung	Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten	12.15
	<b>Labyrinth-Begehung</b>	Leonhardskirchplatz	17.30
	<b>Faszination Gold</b> Hintergründe zum Goldfund bei Disentis, Führung →S. 30	Naturhistorisches Museum	18.00
ET CETERA			

## FREITAG | 14. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>Twin Peaks: Fire Walk With Me</b> USA/F 1992; Regie: David Lynch →S. 26	Stadtkino	15.30
	<b>The Big One</b> USA 1997; Regie: Michael Moore →S. 26	Stadtkino	18.15
	<b>Die Reise nach Kandahar</b>	Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
	<b>Azzurro</b> CH/F/I 2000; Regie: Denis Rabaglia; mit P. Vilaggio, F. Pipoli u.a. →S. 26	Stadtkino	20.30
THEATER	<b>Phase IV</b> USA 1974; Regie: Saul Bass	Neues Kino	21.00
	<b>Norma</b> Melodrama in zwei Akten von Vincenzo Bellini	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Miss Sara Sampson</b> Bürgerliches Trauerspiel von Gotthold E. Lessing	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Die Kluge</b> von Carl Orff	Marionetten-Theater	20.00
	<b>Das Beste von Loriot</b> Heitere Szenen und Sketche	Ateliertheater Riehen	20.00
	<b>Ein Sommernachtstraum</b> nach W. Shakespeare →S. 19	Neues Theater am Bahnhof	20.00
	<b>Sturmprobe</b> Komödie nach Tom Stoppard – Theatergruppe Mandragola →S. 21	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	<b>Theater Puravida</b> Szenen aus der Partnerschaft	Kath. Pfarreiheim, Aesch	20.00
	<b>Gute Frage – Nächste Frage</b> Regie: Antonia Brix →S. 7/17	Vorstadt-Theater	20.00
	<b>Das Testament des Hundes</b> von A. Suassuna; <Zum Schwarze Gyger> →S. 21	Röm.-Kath. Kirche St. Peter & Paul, Allschwil	20.00
	<b>D'r Schuldebuckel</b> von Raymond Knibihler; Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytshi Bihni	20.15
	<b>Luise Kinseher, München</b> Ende der Ausbaustrecke; ein Kabarettsoolo →S. 19	Teufelhof Theater & Gasthaus	21.00

**DIE SPEKTAKULÄRSTE UND ERFOLGREICHSTE  
KLASSIKINSZENIERUNG UNSERER ZEIT!**

**„CARMINA BURANA  
ALS EIN FUNKELNDES  
FEUERWERK“**  
HAMBURGER ABENDELETT

**„EINE VOLLGÜLTIGE THEATER-  
AUFFÜHRUNG, GIGANTISCH  
UND EINDRUCKSVOLL“**  
DER TAGESSPIEGEL

**„EIN ÜBERWÄLTIGENDES  
VISUELLES SPEKTAKEL“**  
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

**„ZWANZIGTAUSEND  
ZUSCHAUER SAGTEN  
WHOW!“**  
FRANKFURTER ALLGEMEINE  
ZEITUNG

**act** **ART**

**EINE FRANZ ABRAMOWITZ PRODUKTION  
WALTER HAUPT INSZENIERT CARL ORFFS MEISTERWERK  
DER WELTERFOLG**

**CARMINA  
BURANA**

**MONUMENTAL OPERA**

**IM LEGENDÄREN BÜHNENTURM VON MIHAIL TCHERNAEV**  
FEUERBILDER, GAUKLER, TÄNZER, FANTASTISCHE PROJEKTIONEN, GROSSES ORCHESTER,  
CHOR, BALLET, SOLISTEN BEKANNTER OPERNHAUSER • DIRIGENT: WALTER HAUPT • 300 MIT-  
WIRKENDE • PROGRAMMTHEIL 1: „VIVA VERDI!“ • HÖHEPUNKTE AUS OPERN VON GIUSEPPE VERDI

**28.3. – 30.3.2003 St. JAKOBSHALLE BASEL** Fr., Sa. 20 Uhr  
So. 15 Uhr

**TICKET HOTLINE 0900 55 222 5** Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen!  
TicketCorner: 0848 800 800 • www.topact.ch

**MIGROS** Kulturprozent **BASLER VERKEHRS BETRIEBE** Medienpartner: **S F DRS** **Basler Zeitung** **RADIO** **REGENBOGEN**

**TISCALI**  
The European Internet Company

**PROGRAMMZEITUNG**  
KULTOUR DE BALE

Wir schenken Ihren Anzeigen  
höchste Aufmerksamkeit –  
unsere LeserInnen auch.  
ProgrammZeitung – Wissen,  
was wann wo läuft.  
Wir freuen uns auf Ihre  
Anzeigenbuchung bis zum  
12. des Vormonats.

ProgrammZeitung  
Gerbergasse 30  
Pf | 4001 Basel  
T 061 262 20 40  
F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch

**REPARA TOUR**

**AMM ZEITUNG**



LITERATUR	Werner Lutz liest aus «Schattenhangschreiten» und anderen Werken →S. 1f11	Literaturhaus	20.00
	Novecento – Eine romantische Erzählung Lesung & Performance von V. Finocchiaro	Zum Isaak	20.00
KUNST	Alte Meister, frische Blumen Führung	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Deutsch	Fondation Beyeler	15.00
	* Michael Raedecker – instinction Eröffnung der Ausstellung →S. 31	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Die Wüste als Wohnzimmer. Regina Hügli, Claude Spiess Werkgespräch →S. 28	Werkraum Wardeck pp	19.00
MUSIK	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel	Leonhardskirche	18.15
	projec: ekelöf Sprachspiel mit Eurythmie und Musik von G. Ekelöf	Goetheanum	19.00
	Nachtstrom VI – I'n Meets Messiaën «Quatuor pour la fin du temps» →S. 22	Gare du Nord	20.00
	Konzert mit Eurythmie Werke von Elgar, Dvorak, Pärt und Bartok	Theater Scala	20.15
	The Big Chris Barber Band Von Luis Russell bis Duke Ellington	Jazzclub 56, D Lörrach	20.30
	Jeup   Di Giorgio Quartett Jazz der Be-Bop-Tradition	Kulturscheune Liestal	20.30
	Punk Rock High Plattentaufe der Toxic Guineapigs (CH)	Kaserne	21.00
	Ed Neumeister Quartet «New Standards» →S. 23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	A.C. Waterhouse Pop Perlen auf charmante Art frisch angerichtet	Restaurant Balade	21.00
TANZ	Tangosensación Tanz in der Bar du Nord	Gare du Nord	22.00
PARTY & DANCE	F.D.N. Uplifting Downbeats Rare Funk Tunes mit DJ Raimund Flöck →S. 25	Kuppel	21.00
	Danzeria Disco DJs Sunflower + Thommy →S. 28	Werkraum Wardeck pp	21.00
	Soirée Tropicale mit DJ Rachel	Allegra   Hotel Hilton	22.00
ET CETERA	Sonderschau Form Forum Schweiz Ausstellung «Wohnsinn»; Preisverleihung →S. 15	Messe Basel	16.00
	Vom Mut zum vollen Dasein Struktur- und Familienaufstellungen →S. 24	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00
	Nachtcfé: Novecento; Andrea Bettini erzählt ...	Theater Basel, Nachtcfé	23.00

## SAMSTAG | 15. FEBRUAR

FILM   VIDEO	Curating Degree Zero Archive Führung	plug in	14.00
	Cousin, cousine F 1975; Regie: Jean-Charles Tacchella →S. 26	Stadtkino	18.00
	Twin Peaks: Fire Walk With Me USA/F 1992; Regie: David Lynch →S. 26	Stadtkino	20.15
	Nadja USA 1994; Regie: Michael Almereyda →S. 26	Stadtkino	23.00
THEATER	* Kostümverkauf aus den Beständen des Kostümfundus des Theater Basel	Klosterberg 6	10.00
	Orpheus in der Unterwelt Opéra-bouffon in zwei Akten von Jacques Offenbach	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Möwe Komödie in vier Akten von Anton Tschechow →S. 16	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Luise Kinseher, München Ende der Ausbaustrecke; ein Kabarettsolo →S. 19	Teufelhof Theater & Gasthaus	20.00
	Die Kluge von Carl Orff	Marionetten-Theater	20.00
	Das Beste von Loriot Heitere Szenen und Sketche	Ateliertheater Riehen	20.00
	Blaubart wartet von Judith Kuckart, Theater im Hotel →S. 6	Hotel Rochat	20.00   22.00
	Ein Sommernachtstraum nach W. Shakespeare →S. 19	Neues Theater am Bahnhof	20.00
	Sturmprobe Komödie nach Tom Stoppard – Theatergruppe Mandragola →S. 21	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Gut und Edel «Der Prozess» von Franz Kafka; Regie: Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.00
	Gute Frage – Nächste Frage Regie: Antonia Brix →S. 7/17	Vorstadt-Theater	20.00
	Das Testament des Hundes von A. Suassuna; «Zum Schwarze Gyger» →S. 21	Röm.-Kath. Kirche St. Peter & Paul, Allschwil	20.00
	D'r Schulde buckel von Raymond Knibihler; Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	La jalousie de Sacha Guitry mit Michel Piccoli; Regie: B. Murat (ausverkauft) →S. 16	Théâtre La Coupole, F Saint-Louis	20.30
	KlubStück: Frank & Stein Komödie mit Musik von Ken Campbell	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	23.00
LITERATUR	Slam-Café Der Poesie aufs Maul geschaut	Zum Isaak	20.00
KUNST	Tour Fixe Deutsch	Fondation Beyeler	12.00
	Curating Degree Zero Archive Führung	plug in	14.00
	Round table zum Werk von Nic Hess	Kunsthau Baselland Muttentz	18.00
MUSIK	Cantate Chor und Kammerorchester Basel Nurial Rial, Sopran; Markus Müller, Bariton; Kammerorch, BS; Leitung: J. Tolle; Brahms, Schuhmann und Dayer	Martinskirche	19.30
	Liederabend Vesselina Kasarova, Mezzosopran →S. 23	Stadtcasino	19.30
	À la suisse: Capriccio Basel H. Schneeberger, Violine; Mozart, Mendelssohn →S. 23	Peterskirche	20.00
	Kurtzweiliges Musiktheaterabend um den Komponisten Kurt Weill →S. 22	Gare du Nord	20.00
	Konzert mit Eurythmie Werke von Elgar, Dvorak, Pärt und Bartok	Theater Scala	20.15
	Liederabend Vesselina Kasarova, Mezzosopran; Charles Spencer, Klavier; Werke von Gounod, Bizet, Dupare, Berg und Rossini	Stadtcasino	20.15
	Ed Neumeister Quartet «New Standards» →S. 23	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
PARTY & DANCE	Oldies but Goldies Benefizdisco →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Kult Die ultimative Oldies- und Schlagerparty (women only)	Diva Club, Pratteln	21.00
	Fabrica de Salsa im Sudhaus mit Live-Konzerten und Shows! →S. 28	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Fantastic Plastic: Die schillernden Hits der 70/80s mit DJ Marc the Spark →S. 25	Kuppel	21.00
	Salsa im Sudhaus mit Live-Konzerte und Shows! →S. 28	Werkraum Wardeck pp	21.00
	Salsa-Nacht mit DJ Plinio/Samy/Mazin	Allegra   Hotel Hilton	22.00
	Dubzillas Birthday Beats & Breaks to Drum & Bass	Kaserne	23.00
KINDER	Theater Arlecchino in der Kuppel Bsuech us em Fasnachtshimmel	Kuppel	11.00   14.30
	Kinder-Charivari Gastspiel	Theater Basel, Kleine Bühne	15.00

\* Tipp des Tages

# Wir unterhalten sie: Ihre Häuser

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG  
Delsbergerallee 74, 4053 Basel  
Telefon: 061 338 88 50  
Telefax: 061 338 88 59  
E-Mail: htm-basel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG



iseli  
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für  
Brillen und Kontaktlinsen  
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59  
iseli@datacomm.ch <http://www.iseliptik.com>



KINDER FORTSETZUNG	Der gestiefelte Kater Dialektmärli für die ganze Familie Ich mach dich gesund, sagt der Bär	Fauteuil Theater Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00 15.00
ET CETERA	Tag der Achtsamkeit →S. 29 Paul Wirz als Ethnograph in der Feldarbeit Modeschau: Körper + Kleid →S. 15	Offene Kirche Elisabethen Kantonsmuseum Baselland Kaserne	10.00 10.30 21.00

## SONNTAG | 16. FEBRUAR

FILM   VIDEO	L'autre monde Algerien 2001; Regie: Merzak Allouache; Marie Brahimi u.a. →S. 26 Wild At Heart USA 1990; Regie: David Lynch; Nicolas Cage, Laura Dern →S. 26 The Big One USA 1997; Regie: Michael Moore →S. 26	Stadtkino Stadtkino Stadtkino	15.30 18.00 20.30
THEATER	Musikalische Sonntagsmatinee Cowan, Salon Rossini – Regata Venezia Krieg um Troja Zwei Tragödien von Euripides und Walter Jens Gute Frage – Nächste Frage Regie: Antonia Brix →S. 7/17 La jalousie de Sacha Guitry mit Michel Piccoli; Regie: B. Murat (ausverkauft) →S. 16 Kronlachers Meilensteine: Besuch bei Mr. Green Der Januarerfolg! →S. 19 Der eingebildete Kranke Das Testament des Hundes von A. Suassuna; <Zum Schwarze Gyger> →S. 21 Elvire Comédie dramatique de Georges Bernstein avec J.-P. Cassel, P. Kerbat * Joseph Hader Der österreichische Kabarettist mit seinem neuen Programm Blaubart wartet von Judith Kuckart, Theater im Hotel →S. 6 Gut und Edel <Der Prozess> von Franz Kafka; Regie: Václav Spirít Ich wusste, wohin die Reise geht Lesung mit Texten von Hilde Ziegler →S. 17 Wintergäste <Tellereisen> von Walther Kauer →S. 17	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Grosse Bühne Vorstadt-Theater Théâtre La Coupole, F. Saint-Louis Neues Theater am Bahnhof Helmut Fölnbacher Theater Company Röm.-Kath. Kirche St. Peter & Paul, Allschwil Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater Hotel Rochat Nellie Nashorn, D Lörrach Vorstadt-Theater Burghof Lörrach	11.15 16.00 16.00 17.00 18.00 18.30 19.00 19.30 20.00 20.00 20.00 11.00 11.00
LITERATUR			
KUNST	7000 Jahre persische Kunst Führung Land, Land! Helen Mirra, Rivane Neuenschwander, Katja Struntz Führung Tour Fixe Deutsch Tour Fixe English Collection Beyeler →S. 31	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig Kunsthalle Fondation Beyeler Fondation Beyeler Tanzpalast	11.00   12.30 11.00 12.30 15.00 11.00
MUSIK	Eleonora Rueda Trio Cantate Chor und Kammerorchester Basel Nurial Rial, Sopran; M. Müller, Bariton; Kammerorchester Basel; Leitung: J. Tolle; Werke von Brahms, Schuhmann und Dayer Baselbieter Konzerte Guaneri-Trio, Prag; Suk, Smetana, Martinu und Dvorak Madeleine Perler und Werner Schmidlin Musik und Texte; Bach, Schumann Musica viva: Gastkonzert Casal Quartett Werke von Haydn, Mendelssohn Kurtswilliges Musiktheaterabend um den Komponisten Kurt Weill →S. 22 Dew Das female Singer-Songwriterduo taucht ihre CD <Closer> →S. 25 El Calderón Afrolatino mit Sonoc De Las Tunas (Cuba) →S. 23	Kantonsmuseum Baselland Musiksalon Madeleine Perler Schmiedenhof Gare du Nord Kuppel The Bird's Eye Jazz Club Tanzpalast Unternehmen Mitte Fondation Beyeler Kuppel	17.00 17.00 17.00 20.00 20.30 20.30 18.00 20.15 10.00 11.00   14.30
TANZ	Buenos Aires Tango Tango-Notation; Leitung: Mathis Reichel Live music first! Cello: Fabrik meets flamenco →S. 23/24	Unternehmen Mitte Fondation Beyeler	10.00 14.30
KINDER	Familienführung für Kinder 6–10 Jahre in Begleitung →S. 31 Theater Arlecchino in der Kuppel Bsuech us em Fasnachtshimmel Ich mach dich gesund, sagt der Bär	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
ET CETERA	Sonnigs-Brunch Arkilla Führung Jean Tinguelys politische und künstlerische Basler Lehrjahre Führung Café Philo Mitte Ruth Federspiel lädt ein zum Café Philo →S. 24 Quais foram os grandes personagens que viveram aqui Visita guiada Klingende Steine – Die Galluspforte in Wort, Bild und Musik Sonderveranstaltung Haie – gejagte Jäger Führung durch die Sonderausstellung →S. 30 Öffentlicher Gottesdienst der lesbischen und schwulen Basiskirche →S. 29	Basler Personenschiffahrt Museum der Kulturen Museum Jean Tinguely Unternehmen Mitte, Weinbar Historisches Museum: Barfüsserkirche Museum Kleines Klingental Naturhistorisches Museum Offene Kirche Elisabethen	10.00 11.00 11.30 11.30 15.00 15.15 15.30 18.00

## MONTAG | 17. FEBRUAR

FILM   VIDEO	* Marie-Christine Barraut liest aus Texten von Marguerite Duras →S. 26 Ma nuit chez Maud F 1969; Regie: Eric Rohmer; mit J.-L. Trintignant u.a. →S. 26 Ad Wölfli Portrait eines produktiven Un-Falls. Von R. Häusermann; 19.15 Einführung	Stadtkino Stadtkino Theater Basel, Schauspielhaus	18.30 20.30 20.00
THEATER	Joseph Hader Der österreichische Kabarettist mit seinem neuen Programm Blaubart wartet von Judith Kuckart, Theater im Hotel →S. 6	Fauteuil Theater Hotel Rochat	20.00 20.00
MUSIK	Meditative Abendmusik St. Clara <Musik unterm Jahr>	Kirche St. Clara	18.15
TANZ	Peer Gynt Ballett von Richard Wherlock, Musik von Grieg, Debussy, Milhaud, Weill	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KINDER	Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warneck pp, Burg	15.00
ET CETERA	Lebende Haie im Aquarium Exkursion in das Vivarium des Zoo →S. 30	Naturhistorisches Museum	18.00

## DIENSTAG | 18. FEBRUAR

THEATER	Sennentuntschi von Hansjörg Schneider Die Möwe Komödie in vier Akten von Anton Tschechow →S. 16 Joseph Hader Der österreichische Kabarettist mit seinem neuen Programm Sturmprobe Komödie nach Tom Stoppard – Theatergruppe Mandragola →S. 21	Helmut Fölnbacher Theater Company Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater Schönes Haus, Kellertheater	19.30 20.00 20.00 20.00
---------	--	---	----------------------------------

**GANZONI**  
am Spalendor

- Literatur
- Lebensfragen
- Psychologie

Buchhandlung Ganzoni  
Spalenvorstadt 45, 4003 Basel  
Tel. 061 261 32 72  
Fax 061 263 91 39  
Ganzoni.Basel@edi.begasoft.ch

kult.kino  
CAMERA

Timothy Spall Lesley Manville  
**ALL OR NOTHING**  
From the Director of 'Secrets & Lies'  
A Mike Leigh Film

## PROGRAMMZEITUNG KULTOUR DE BALE

Wenn Sie uns sagen, was Sie veranstalten, dann sagen wir's denen, die wissen sollten, was Sie veranstalten. Programmzeitung – Wissen, was wann wo läuft.  
Wir freuen uns auf Inserate Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 6. des Vormonats.

Programmzeitung  
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel  
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch

**TOURNEE**



LITERATUR	Martin R. Dean liest aus «Meine Väter» →S. 11/19	Teufelhof Theater & Gasthaus	20.00
KUNST	Minimal Art Führung	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Deutsch	Fondation Beyeler	15.00
MUSIK	Baselbieter Konzerte Gueneri-Trio, Prag; Suk, Smetana, Martinu und Dvorak	Kantonsmuseum Baselland	20.15
	Trio Layé	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
PARTY & DANCE	Salsamania Salsa, Merengue, Bachata; Horatio's Salsakurse ab 18.30 →S. 25	Kuppel	21.00
ET CETERA	Gold in Westafrika Führung mit Florianne Koechlin	Museum der Kulturen	12.30
	* Zellgeflüster 3. Abend des Zukunfts-Zyklus mit Florianne Koechlin →S. 24	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.30
	Neue Helvetische Gesellschaft Veranstaltung zum Thema Ausländerintegration	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00

## MITTWOCH | 19. FEBRUAR

FILM   VIDEO	Twin Peaks: Fire Walk With Me USA/F 1992; Regie: David Lynch →S. 26	Stadtkino	18.00
	L'autre monde Algerien 2001; Regie: Merzak Allouache; Marie Brahimi u.a. →S. 26	Stadtkino	20.30
THEATER	Der eingebildete Kranke	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Norma Melodrama in zwei Akten von Vincenzo Bellini	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Auge zue und duure! Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Mariott	Fauteuil Theater	20.00
	Das Testament des Hundes von A. Suassuna; «Zum Schwarze Gyger» →S. 21	Röm.-Kath. Kirche St. Peter & Paul, Allschwil	20.00
	KlubStück: True Dylan Stück in einem Akt von Sam Shepard	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	21.00
KUNST	Mythen der Moderne Führung	Kunstmuseum	12.30
	Workshop für Jugendliche Führung, Sammlung und «werken» im Atelier	Fondation Beyeler	15.00
	Tour Fixe Deutsch	Fondation Beyeler	17.30
	7000 Jahre persische Kunst Führung	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig	18.00
	Land, Land! Helen Mirra, Rivane Neuenschwander, Katja Struntz Führung	Kunsthalle	18.30
MUSIK	Mittwoch Mittag Konzerte Ensemble Savadi; Italienische Barockmusik	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	Trenzas Tango Orchester Estufa Caliente →S. 17	Vorstadt-Theater	20.00
	Liederabend mit Gedichten von Emily Dickinson Dorothee Kurmann, Sopran	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Trio Layé	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
TANZ	Seniorentanz-Café mit Foxtrott, Blues, English Waltz usw. →S. 8	eo ipso	15.00
	Body & Soul: Offener Treff zum Tanzen	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30
KINDER	Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck pp, Burg	9.30
	Kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen; raucherfrei	Unternehmen Mitte	11.00
	Kindernachmittag Geschichten für Kinder ab 5 Jahren	Bibliothek Neubad	15.00
	Der kleine Muck nach Wilhelm Hauff (für Kinder ab 6 Jahren!)	Marionetten-Theater	15.00
	Der gestiefelte Kater Dialektmärli für die ganze Familie	Fauteuil Theater	15.00
	Kindernachmittag Geschichten erzählen und malen	Bibliothek Bläsi	15.00
	Bürli macht sich verdächtig Ein Kriminalstück für Kinder und Erwachsene	Basler Kindertheater	16.00
ET CETERA	Basler Verkehrsgeschichte in der Stadtgeschichte Führung	Historisches Museum: Barfüsserkirche	12.15
	Haie – gejagte Jäger Führung durch die Sonderausstellung →S. 30	Naturhistorisches Museum	12.30
	Schokolade – kulinarische Inspirationen Führung	Museum der Kulturen	18.15
	Man hat zufrieden sein müssen ... Handstickerinnen im Appenzell, Vortrag	Schule für Gestaltung, Vortragssaal	18.15
	Champions League in der Bar du Nord Übertragung auf Grossleinwand	Gare du Nord	20.00
	Workshop für Jugendliche Führung, Sammlung «werken» im Atelier	Fondation Beyeler	15.00
	* Völkerrechtliche Aspekte des israelisch-palästinensischen Konfliktes Vortrag	Forum für Zeitfragen	20.00
	Champions-League-Spiel FC Basel – La Corunia auf Grossleinwand →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	20.45

## DONNERSTAG | 20. FEBRUAR

FILM   VIDEO	The Big One USA 1997; Regie: Michael Moore →S. 26	Stadtkino	18.00
	Lounge Projekte und Projektionen	plug in	20.00
	The Million Dollar Hotel USA/D 2000; Regie: Wim Wenders →S. 26	Landkino im Sputnik	20.15
	Roger & Me USA 1989; Regie: Michael Moore →S. 26	Stadtkino	20.30
	The Birds USA 1963; Regie: Alfred Hitchcock	Neues Kino	21.00
THEATER	* Theater Puravida: Jetzt! Geschichten von heute. Interaktiv, improvisiert →S. 9/24	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.30
	Der eingebildete Kranke	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Die sexuellen Neurosen unserer Eltern Schauspiel von Lukas Bärfuss →S. 6/16	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Auge zue und duure! Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Mariott	Fauteuil Theater	20.00
	Tina Teubner: Glücksgalopp – Rettet die Masslosigkeit Chansons & Kabarett →S. 19	Teufelhof Theater & Gasthaus	20.00
	Kronlachners Meilensteine: Enigma oder die uneingestandene Liebe von Eric Emanuel Schmitt →S. 19	Neues Theater am Bahnhof	20.00
	Sturmprobe Komödie nach Tom Stoppard – Theatergruppe Mandragola →S. 21	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Bräss Tschäss & So	Bajazzo, im Hotel Europe	20.00
	D'r Schuldebuckel von Raymond Knibhler; Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytshi Bihni	20.15
KUNST	Neuerwebungen und Geschenke Jordaens, Odysseus und Circe, Werkbetrachtung	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Deutsch	Fondation Beyeler	15.00
	7000 Jahre persische Kunst Diavortrag: Neue Forschungen in der Metallurgie	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig	19.00
	Jörg Shimon Schuldheß Bilder aus der Liestaler Zeit 1983 – 1988; Vernissage	Dichter-, Stadt- & Kantonsmuseum	19.00
MUSIK	Kammermusik P. Plawner, Violine; B. Canino, Klavier; Werke von Brahms, Prokofieff, Szymanowski u.a.	Stadtcasino	19.30
	Offenes Gespräch mit Chris von Rohr →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	Kammerkonzerte der BOG Leitung: Antonio Nunez; Werke von Mozart	Marienkirche	20.00
	Trenzas Tango Orchester Estufa Caliente →S. 17	Vorstadt-Theater	20.00
	Kammerkonzerte der BOG Leitung: Antonio Nunez/Tilmann Zahn; Werke von Mozart	Martinskirche	20.15
	Bräff – Oester – Rohrer →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
TANZ	Première: Toro Compagnie Morespace →S. 8/18	Theater Roxy	20.30
PARTY & DANCE	Soulsugar: R'n'B, Hip Hop, Ragga, Funk Goldfinger Brothers, DJ Drop →S. 25	Kuppel	21.00
	Salsa-Nacht mit DJ Samy	Allegra   Hotel Hilton	22.00
KINDER	Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00
	Rolf M. Vogt stellt seine drei ersten Bücher vor	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

## FREITAG | 21. FEBRUAR

FILM   VIDEO	L'autre monde Algerien 2001; Regie: Merzak Allouache; Marie Brahimi u.a. →S. 26	Stadtkino	15.30
	Roger & Me USA 1989; Regie: Michael Moore; Roger Smith, Ronald Reagan u.a. →S. 26	Stadtkino	18.00
	Wild At Heart USA 1990; Regie: David Lynch; Nicolas Cage, Laura Dern →S. 26	Stadtkino	20.30
	* The Birds USA 1963; Regie: Alfred Hitchcock	Neues Kino	21.00
THEATER	Theater Puravida: Zeitlaufen Performance. Improvisation pur →S. 9/24	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.30
	Orpheus in der Unterwelt Opéra-bouffon in zwei Akten von Jacques Offenbach	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Möwe Komödie in vier Akten von Anton Tschechow; 19.15 Einführung →S. 16	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Auge zue und duure! Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Mariott	Fauteuil Theater	20.00

\* Tipp des Tages



THEATER FORTSETZUNG	<b>Sturmprobe</b> Komödie nach Tom Stoppard – Theatergruppe Mandragola →S. 21	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	<b>Gut und Edel</b> «Der Prozess» von Franz Kafka; Regie: Václav Spirít	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.00
	<b>Gute Frage – Nächste Frage</b> Regie: Antonia Brix →S. 7/17	Vorstadt-Theater	20.00
	<b>Das Testament des Hundes</b> von A. Suassuna; «Zum Schwarze Gyger» →S. 21	Röm.-Kath. Kirche St. Peter & Paul, Allschwil	20.00
	<b>D'r Schuldebuckel</b> von Raymond Knibihler; Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
LITERATUR	<b>Tina Teubner: Glücksgalopp – Rettet die Masslosigkeit</b> Chansons & Kabarett →S. 19	Teufelhof Theater & Gasthaus	21.00
	<b>Nachtkafé: Der seidene Schuh</b>	Theater Basel, Foyer	23.00
	<b>Novecento – Eine romantische Erzählung</b> Lesung & Performance von V. Finocchiaro	Zum Isaak	20.00
KUNST	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	15.00
	<b>Vernissage</b> 9=12 Neues Wohnen in Wien	Architekturmuseum	18.00
	<b>Vernissage</b> Entblösst – expressionistische Menschenbilder	Kunstmuseum	18.30
MUSIK	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> An der Orgel: David Blunden, Basel	Leonhardskirche	18.15
	<b>Carmen</b> Oper in vier Akten von Georges Bizet	Theater Freiburg, D Freiburg	19.30
	<b>Digital Dreams – Dr. d'Age</b> Audiovisuelle Collage →S. 22	Gare du Nord	20.00
	<b>KlangWelten – WortRäume</b> Gesang und Kammermusik; Brahms, Schuhmann	Schmiedenhof	20.00
	<b>Brahms-Zyklus II Camerata Variabile</b> Honneger, Hindemith, Tansman, Brahms	Theater Scala	20.15
	<b>Klavierrezital Uwe Kliemt und Danaë Killian</b> Beethoven, Schönberg →S. 21	Goetheanum	20.15
	<b>Les Papillons &amp; Djinbala (BS)</b>	Palazzo, Kunsthalle, Liestal	20.30
	<b>The Swingcats feat. Shaunette Hildabrand</b> Swing, Rhythm & Blues, Bebop	Jazzclub 56, D Lörrach	20.30
	<b>Momenic Landolf Quartet</b> →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	<b>Mark Wise und Band</b> Hochkarätiger Singer/Songwriter aus Kalifornien	Restaurant Balade	21.00
TANZ	<b>Toro</b> Compagnie Morespace →S. 8/18	Theater Roxy	20.30
PARTY & DANCE	<b>Danzeria Disco</b> DJ Beat + DJane Vero →S. 28	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>F.D.N. Uplifting Downbeats</b> Rare Funk Tunes mit DJ Raimund Flöck →S. 25	Kuppel	21.00
	<b>UPPSALA – the strictly heterofriendly gay event</b> Party	Hirschenneck	22.00
KINDER	<b>Soirée Tropicale</b> mit DJ Lucien	Allegra   Hotel Hilton	22.00
	<b>Gawein und die hässliche Frau</b> Ballade aus dem Arthus-Sagenkreis (ab 10 Jahren!)	Marionetten-Theater	20.00
ET CETERA	<b>Körper + Kleid</b> Eröffnung der Ausstellung	Schule für Gestaltung, Vortragssaal	18.00
	<b>This is Skateboarding</b> American Skateboard Movie Release Party	Kaserne	21.00

## SAMSTAG | 22. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>The Big One</b> USA 1997; Regie: Michael Moore →S. 26	Stadtkino	20.30
	<b>Nadja</b> USA 1994; Regie: Michael Almereyda →S. 26	Stadtkino	23.00
THEATER	<b>Theater Puravida: Ausprobieren!</b> Workshop. Selber improvisieren →S. 9/24	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00
	<b>Werkstattaufführung – Faust I, Studierzimmer</b> Ensemble der Goetheanum-Bühne	Goetheanum	19.00
	<b>Miss Sara Sampson</b> Bürgerliches Trauerspiel von Gotthold E. Lessing	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Auge zue und duure!</b> Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Mariott	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Tina Teubner: Glücksgalopp – Rettet die Masslosigkeit</b> Chansons & Kabarett →S. 19	Teufelhof Theater & Gasthaus	20.00
	<b>Sturmprobe</b> Komödie nach Tom Stoppard – Theatergruppe Mandragola →S. 21	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	<b>Das Testament des Hundes</b> von A. Suassuna; «Zum Schwarze Gyger» →S. 5/21	Röm.-Kath. Kirche St. Peter & Paul, Allschwil	20.00
	<b>Gut und Edel</b> «Der Prozess» von Franz Kafka; Regie: Václav Spirít	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.00
	<b>Gute Frage – Nächste Frage</b> Regie: Antonia Brix →S. 7/17	Vorstadt-Theater	20.00
	<b>D'r Schuldebuckel</b> von Raymond Knibihler; Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
KUNST	<b>Kunst und Religion im Dialog</b> Führung zu Aschermittwoch	Kunstmuseum	10.30
	<b>Dürer and selected artists</b> Guided tour	Kunstmuseum	11.00
	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	12.00
	<b>Cyber-Rosinen für Online-Muffel</b> Eine Einführung in die Netz- und Computer-Kunst	plug in	14.00
	<b>Symposium zum Werk Rémy Zaugg</b>	Kunsthalle	14.00
MUSIK	<b>Kunsthalle im Stadtkino</b> Symposium zum Werk Rémy Zaugg	Stadtkino	14.00
	<b>Digital Dreams – Dr. d'Age</b> Audiovisuelle Collage →S. 22	Gare du Nord	20.00
	<b>Akademisches Orch. Basel</b> Leitung: R. Immoos; A. Graf, Klavier; Raff, Mendelssohn	Martinskirche	20.15
	<b>Skybia &amp; Support</b> Indie Rock	Kaserne	21.00
	<b>Momenic Landolf Quartet</b> →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
TANZ	* <b>Tap Dogs</b> Schwermetall-Tanzgruppe voller Witz und Rhythmus	Musical-Theater	20.00
PARTY & DANCE	<b>Toro</b> Compagnie Morespace →S. 8/18	Theater Roxy	20.30
	<b>Fiesta rociera</b> Flamenco – Live: Miguelete y grupo →S. 25	Kuppel	21.00
	<b>Uprising Events presents: Reggae-Party</b> →S. 28	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	<b>Disco Raf &amp; Orientale</b>	Diva Club, Pratteln	21.00
	<b>Salsa-Nacht</b> mit DJ Plinio/Samy/Mazin	Allegra   Hotel Hilton	22.00
KINDER	<b>Theater Arlecchino in der Kuppel</b> Bsuech us em Fasnachtshimmel →S. 25	Kuppel	11.00   14.30
	<b>Der Stoff, aus dem Geschichten sind</b> für Kinder zu M. Raedecker von 7 bis 11 →S. 31	Museum für Gegenwartskunst	13.30
	<b>Hexe Hillary geht in die Oper</b> Theaterstück mit Musik für alle ab 5 von Peter Lund	Theater Basel, Nachtkafé	16.00
	<b>Bürl macht sich verdächtig</b> Ein Kriminalstück für Kinder und Erwachsene	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Ferdinand der Stier</b> nach Munro Leaf – Texte, Musik und Tanz →S. 19	Neues Theater am Bahnhof	17.00
ET CETERA	<b>Gawein und die hässliche Frau</b> Ballade aus dem Arthus-Sagenkreis (ab 10 Jahren!)	Marionetten-Theater	20.00
	<b>Natur nah</b> Führung durch die aktuelle Ausstellung zu Natur und Umwelt	Kantonsmuseum Baselland	10.15

## SONNTAG | 23. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>Un amour de Swann</b> BRD/F 1984, Regie: Volker Schlöndorff; mit J. Irons u.a. →S. 26	Stadtkino	15.30
	<b>The Big One</b> USA 1997; Regie: Michael Moore; Garrison Keillor u.a. →S. 26	Stadtkino	18.00
	<b>L'œuvre au noir</b> B/F 1988; Regie: André Delvaux; Gian Maria Volonté u.a. →S. 26	Stadtkino	20.30
THEATER	<b>Sonntagsmatinée</b> Zur Premiere von «Pelléas et Mélisande»	Theater Basel, Grosse Bühne	11.00
	<b>Theater Puravida: Die Wünschelrute</b> Interaktiv, improvisiert →S. 9/24	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00
	<b>Gute Frage – Nächste Frage</b> Regie: Antonia Brix →S. 7/17	Vorstadt-Theater	16.00
	<b>Kronlachers Meilensteine: Enigma oder die uneingestandene Liebe</b> von Eric Emanuel Schmitt →S. 19	Neues Theater am Bahnhof	18.00
	<b>Peer Gynt</b> Ballett von Richard Wherlock, Musik von Grieg, Debussy, Milhaud, Weill	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Romeo und Julia</b> Tragödie in fünf Akten von William Shakespeare	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Das Testament des Hundes</b> von A. Suassuna; «Zum Schwarze Gyger» →S. 5/21	Röm.-Kath. Kirche St. Peter & Paul, Allschwil	19.00
	<b>Gut und Edel</b> «Der Prozess» von Franz Kafka; Regie: Václav Spirít	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.00
	<b>Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen</b> Schauspiel von Nikolai Gogol mit Ueli Jäggi	Theater Basel, Foyer	21.00
	<b>Klub</b> Surprise; Hauen; DJ: Stefan Pucher; Musikprogramm: Beat it!	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	23.00
LITERATUR	<b>Karoline von Günderrode</b> Lyrik, Prosa und Briefe	Allgemeine Lesegesellschaft	17.00
KUNST	<b>7000 Jahre persische Kunst</b> Führung	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig	11.00   12.30
	<b>Land, Land! Helen Mirra, Rivane Neuenschwander, Katja Struntz</b> Führung	Kunsthalle	11.00
	<b>Führung</b> mit Gebärdensprachdolmetscherin →S. 31	Fondation Beyeler	11.00
	<b>7000 ans d'art perse</b> Visite guidée	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig	15.00



KUNST FORTSETZUNG	Alles legal erworben? Wie der Handel Tibets Kunst retten will	Museum der Kulturen	15.00
	Tour fixe français und italiano Collection Beyeler/Collezione Beyeler →S. 31	Fondation Beyeler	15.00
	Tour Fixe Deutsch	Fondation Beyeler	15.00
	Die Wüste als Wohnzimmer. Regina Hügli und Claude Spiess Finissage →S. 28	Werkraum Warteck pp	16.00
	Zürcher Kammerorchester Leitung: V. Conta; Klavier: J. Vakarells; Corelli, Haydn und Mozart	Stadtcasino	11.00
MUSIK	Konzert – Quatuor Bach Werke von Bela Bartók	Goetheanum	16.30
	Stardust Jazz in der Elisabethenkirche →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Madeleine Perler und Werner Schmidlin Musik und Texte; Bach, Schumann	Musiksalon Madeleine Perler	17.00
MUSIK FORTSETZUNG	Fidelio Oper von Ludwig van Beethoven	Theater Freiburg, D Freiburg	19.30
	Wandlungen Werke von Hirschfeld, Schweitzer, Pflüger, Schönberg & J. Cage →S. 22	Gare du Nord	20.00
	Gli Staccati Bläserquintett – Rossini, Rosetti, Danzi, Klughardt	Kulturscheune Liestal	20.30
TANZ	El Calderón Afrolatino mit Desire Decanto & B.G. Kebo Beat →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	TAP DOGS Schwermetall-Tanzgruppe voller Witz und Rhythmus	Musical-Theater	15.00   19.00
	Buenos Aires Tango Tango-Notation; Leitung: Mathis Reichel	Tanzpalast	18.00
KINDER	Toro Compagnie Morespace →S. 8/18	Theater Roxy	19.00
	Yips dr SchlammAff Familienvorstellung – für Kinder ab 5 Jahren	Palazzo, Kunsthalle	11.00
	Theater Arlecchino in der Kuppel Bsuech us em Fasnachtshimmel →S. 25	Kuppel	11.00   14.30
ET CETERA	Der Froschkönig nach Grimm; Marionettenspiel	Goetheanum	15.00
	* Die kleine Hexe nach Offried Preussler; Film für Kinder ab 5 Jahren	Nellie Nashorn, D Lörrach	15.00
	Bürli macht sich verdächtig Ein Kriminalstück für Kinder und Erwachsene	Basler Kindertheater	16.00
	Sunntigs-Brunch	Basler Personenschiffahrt	10.00
	Anita Fetz predigt zum Thema «Leben statt Profit» →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	10.30
	Schoggi Führung	Museum der Kulturen	11.00
	Bauen und zerstören Führung im Spielzeugmuseum	Dorfmuseum, Riehen	11.15
	Jean Tinguelys politische und künstlerische Basler Lehrjahre Führung	Museum Jean Tinguely	11.30
	Klingende Steine – Die Galluspforte in Wort, Bild und Musik Sonderveranstaltung	Museum Kleines Klingental	15.15
	Haie – gejagte Jäger Führung durch die Sonderausstellung →S. 30	Naturhistorisches Museum	15.30
Im Erzählcafé ist die Schlafforscherin Anna Wirz-Justice	QuBa Quartierzentrum Bachletten	17.00	
MONTAG   24. FEBRUAR			
FILM   VIDEO	L'autre monde Algerien 2001; Regie: Merzak Allouache; Marie Brahimi u.a. →S. 26	Stadtkino	18.00
	* Wild At Heart USA 1990; Regie: David Lynch; Nicolas Cage, Laura Dern →S. 26	Stadtkino	20.30
THEATER	Die sexuellen Neurosen unserer Eltern von Lukas Bärfuss; 19.15 Einführung →S. 16	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KUNST	Montagsführung Plus «Wildes Denken»: Picasso und Afrika →S. 31	Fondation Beyeler	14.00
MUSIK	5. Klubhaus-Konzert Münchner Rundfunkorchester; Leitung Christoph Poppen; Maria Becker, Sprecherin; Werke von Kodaly, Strauss und Grieg	Stadtcasino	20.15
KINDER	Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00
ET CETERA	Rudof Steiner und die literarische Moderne Vortrag	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	20.00
DIENSTAG   25. FEBRUAR			
FILM   VIDEO	Al fresco – Die Zeit im Raum Film auf Putz	Museum für Gestaltung	16.00   18.00
THEATER	Sennentuntschi von Hansjörg Schneider	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Die sexuellen Neurosen unserer Eltern Schauspiel von Lukas Bärfuss →S. 6/16	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Auge zue und duure! Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Mariott	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	* Ralph Giordano liest aus seinem neuen Buch «Sizilien, Sizilien! – Eine Heimkehr»	Literaturhaus	20.00
KUNST	Waltraud Meissner liest Texte in Pfälzischer Mundart	Lüscherhaus, Riehen	20.15
	Bauhaus und De Stijl Führung	Kunstmuseum	12.30
	Tour Fixe Deutsch	Fondation Beyeler	15.00
MUSIK	Ps-Jazz Konzert mit den Traditional Jazz Dogs →S. 24	Unternehmen Mitte	18.00
	Gesellschaft für Kammermusik Artemis Quartett; Streichquartette von Beethoven	Stadtcasino	20.15
	Konzertreihe La Morra Musik in Paris um 1300	Karthäuserkirche des Waisenhauses	20.15
	Baselbieter Konzerte H. Schneeberger, Violine; Käthi Gohl, Cello; J.–J. Dünki	Kirche St. Arbogast, Muttenz	20.15
	Trio Layé	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Salsamania Salsa, Merengue, Bachata; Horatio's Salsakurse ab 18.30 →S. 25	Kuppel	21.00
PARTY & DANCE	Schoggi Führung	Museum der Kulturen	12.30
	Schweinerippchen und die Umwelt Was Tierknochen zur Kulturgeschichte sagen	Kantonsmuseum Baselland	17.30
	Vom rechten Umgang mit Macht Vortrag von Johannes Cwalina →S. 29	Offene Kirche Elisabethen	19.30
MITTWOCH   26. FEBRUAR			
FILM   VIDEO	Al fresco – Die Zeit im Raum Film auf Putz	Museum für Gestaltung	16.00   18.00
	Wild At Heart USA 1990; Regie: David Lynch; Nicolas Cage, Laura Dern →S. 26	Stadtkino	18.00
	Nadja USA 1994; Regie: Michael Almereyda →S. 26	Stadtkino	20.30
	Der Tod in Venedig Luchino Visconti, Italien 1971	Deutsches Seminar, Engelhof	21.00
THEATER	Der eingebildete Kranke	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Bei Ami Schauspiel nach dem Roman von Guy de Maupassant	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Auge zue und duure! Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Mariott	Fauteuil Theater	20.00
	Helges Leben Ein schönes Theaterstück von Sybille Berg	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Was wir Unterhaltung verstehen mit Maria Torgevsky und Dan Wiener	Theater auf dem Lande, Arlesheim	20.15
KUNST	Kunst am Mittag Bedeutung der Zeichensprache im Werk Paul Klees →S. 31	Fondation Beyeler	12.30
	Michael Raedecker – instinction Führung →S. 31	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Tour Fixe Deutsch	Fondation Beyeler	17.30
	7000 Jahre persische Kunst Führung	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig	18.00
	Round table zum Werk von Emmanuelle Antille	Kunsthaut Baselland	18.00
	Workshop für Erwachsene Führung Sammlung – prozessorientiertes Arbeiten →S. 31	Fondation Beyeler	18.00
MUSIK	Fred Spillmann – Einlicke in ein Ausstellungsprojekt Forumveranstaltung	Museum Kleines Klingental	18.15
	Land, Land! Helen Mirra, Rivane Neuenschwander, Katja Struntz Führung	Kunsthalle	18.30
	Mittwoch Mittag Konzerte Demone Cello Quartet; Bach, Fitzenhagen	Offene Kirche Elisabethen	12.15
	Tanja Müller Diplomkonzert Audiodesign →S. 22	Gare du Nord	20.00
	Basler Solistenabend Mauricio Pollini	Stadtcasino	20.15
	Trio Layé	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Body & Soul: Offener Treff zum Tanzen	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30
TANZ	Toro Compagnie Morespace →S. 8/18	Theater Roxy	20.30
PARTY & DANCE	Campus Die Studentenparty →S. 25	Kuppel	21.00
KINDER	Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein	Werkraum Warteck pp, Burg	9.30
	Kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen; raucherfrei	Unternehmen Mitte	11.00
	Hänsel und Gretel Dialektmärli für Kinder und die ganze Familie	Fauteuil Theater	15.00
	Theater Puravida: Im Märchenwald für Kinder im Märchenalter →S. 9/24	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00



KINDER FORTSETZUNG	<b>Kindernachmittag</b> Geschichten, Basteln, Singen. Für Kinder ab 5 Jahren	Bibliothek Gundeldingen	15.00
	<b>Kindernachmittag</b> Geschichten, Singen, Basteln	Bibliothek am Wasgenring	15.00
	<b>Bürl macht sich verdächtig</b> Ein Kriminalstück für Kinder und Erwachsene	Basler Kindertheater	16.00
ET CETERA	<b>Die Schweiz – ein rohstoffarmes Land?</b> Einblicke in die Mineralogie, Führung →S. 30	Naturhistorisches Museum	12.30
	* <b>Haute Couture in Basel – Fred Spillmann (1915–85)</b> Vortrag	Museum Kleines Klingental	18.15
	<b>Vom Schokolade-Rezept zur Produktentwicklung</b> Vortrag	Museum der Kulturen	20.00

## DONNERSTAG | 27. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>Wild At Heart</b> USA 1990; Regie: David Lynch; Nicolas Cage, Laura Dern →S. 26	Stadtkino	18.00
	<b>Lounge</b> Projekte und Projektionen	plug in	20.00
	<b>Buena Vista Social Club</b> USA/D 1999; Regie: Wim Wenders →S. 26	Landkino im Sputnik	20.15
THEATER	<b>The Big One</b> USA 1997; Regie: Michael Moore; Gerrison Keillor u.a. →S. 26	Stadtkino	20.30
	<b>Tierische Liebe</b> Österreich 1995; Regie: Ulrich Seidl	Neues Kino	21.00
	<b>Theater Puravida: Weisch no?</b> Geschichten von gestern. Interaktiv →S. 24	Unternehmen Mitte, Kuratorium	15.00
	<b>Die Möwe</b> Komödie in vier Akten von Anton Tschechow →S. 16	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Auge zue und duure!</b> Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Mariott	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Tina Teubner: Glücksgalopp – Rettet die Masslosigkeit</b> Chansons & Kabarett →S. 19	Teufelhof Theater & Gasthaus	20.00
	<b>Kronachners Meilensteine: Enigma oder die uneingestandene Liebe</b> von Eric Emanuel Schmitt →S. 19	Neues Theater am Bahnhof	20.00
	<b>Das Testament des Hundes</b> von A. Suassuna; «Zum Schwarze Gyger» →S. 5/21	Röm.-Kath. Kirche St. Peter & Paul, Allschwil	20.00
	<b>4.48 Psychose</b> Schauspiel von Sarah Kane; 19.15 Einführung	Theater Basel, kleine Bühne	20.15
	<b>Der letscht Wille</b> von Fitzgerald Kusz; Alemannische Volksbühne Freiburg	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Glückliche Paare</b> Die gnadenlose Erfolgsstory der Köchin Kapunkel	Theater auf dem Lande, Arlesheim	20.15
	<b>klub</b> Surprise: Lecken; DJ: Tom Tom Klub; Musikprogramm: schuhplattlers in space	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	23.00
LITERATUR	<b>Karoline von Günderrode</b> Lyrik, Prosa und Briefe	Allgemeine Lesegesellschaft	20.00
KUNST	<b>Neuerwerbungen und Geschenke</b> J.B. Corot, L'Odalique, Renoir – Werkbetrachtung	Kunstmuseum	12.30
	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	15.00
	<b>Eishockey-WM. Performance von Wetz mit Pirmin Eiholzer</b> →S. 28	Werkraum Wartec pp	20.00
MUSIK	<b>Los Romeros</b> Gitarrenquartett und das Basler Festival Orchester	Stadtcasino	19.30
	<b>Fidelio</b> Oper von Ludwig van Beethoven	Theater Freiburg, D Freiburg	19.30
	* <b>IGNM Basel</b> Trio Accanio; M. Weiss, Sax; Ch. Dierstein, Schlagzeug; Y. Sugawara, Po.	Gare du Nord	20.00
	<b>Trio Accanto – So Near, So Far</b> Werke von Kessler, Hosokawa, Höller u.a. →S. 22	Gare du Nord	20.00
	<b>Walter-Gubler-Janny</b> Chamber-Folk-Jazz	Zum Isaak	20.00
	<b>Christian Wegscheider Trio</b> →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
TANZ	<b>Peer Gynt</b> Ballett von Richard Wherlock, Musik von Grieg, Debussy, Milhaud, Weill	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Toro</b> Compagnie Morespace →S. 8/18	Theater Roxy	20.30
	<b>Soulsugar: R'n'B, Hip Hop, Ragga, Funk</b> Goldfinger Brothers, DJ Drop →S. 25	Kuppel	21.00
PARTY & DANCE	<b>Looptroop (Swe), Under Classmen (BS)</b> Live Hip Hop	Kaserne	22.00
	<b>Salsa-Nacht</b> mit DJ Plinio	Allegra   Hotel Hilton	22.00
	<b>Labyrinth: Offener Spieltreff für Gross und Klein</b>	Werkraum Wartec pp, Burg	15.00
KINDER	<b>Haie, gejagte Jäger</b> Italienische Führung durch die Sonderausstellung →S. 30	Naturhistorisches Museum	15.00

## FREITAG | 28. FEBRUAR

FILM   VIDEO	<b>Wild At Heart</b> USA 1990; Regie: David Lynch; Nicolas Cage, Laura Dern	Stadtkino	15.30
	<b>L'œuvre au noir</b> B/F 1988; Regie: André Delvaux; Gian Maria Volonté u.a. →S. 26	Stadtkino	18.00
	<b>Un amour de Swann</b> BRD/F 1984, Regie: Volker Schlöndorff; mit J. Irons u.a. →S. 26	Stadtkino	20.30
THEATER	<b>Atlantis</b> F/I 1991; Regie: Luc Besson	Neues Kino	21.00
	<b>Piranha</b> USA 1978; Regie: Joe Dante; Nocturne	Neues Kino	23.00
	<b>Theater Puravida: Wohin?</b> Geschichten von morgen. Interaktiv, improvisiert →S. 9/24	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.30
	* <b>Pelléas et Mélisande</b> Drame lyrique in fünf Akten von Claude Debussy (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Romeo und Julia</b> Tragödie in fünf Akten von William Shakespeare	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Auge zue und duure!</b> Dialektlustspiel von John Chapman und Anthony Mariott	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Das Testament des Hundes</b> von A. Suassuna; «Zum Schwarze Gyger» →S. 5/21	Röm.-Kath. Kirche St. Peter & Paul, Allschwil	20.00
	<b>Gute Frage – Nächste Frage</b> Regie: Antonia Brix →S. 7/17	Vorstadt-Theater	20.00
	<b>Der letscht Wille</b> von Fitzgerald Kusz; Alemannische Volksbühne Freiburg	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Tina Teubner: Glücksgalopp – Rettet die Masslosigkeit</b> Chansons & Kabarett →S. 19	Teufelhof Theater & Gasthaus	21.00
	<b>Klappe auf</b> Poetentreff	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	<b>Tour Fixe</b> Deutsch	Fondation Beyeler	15.00
MUSIK	<b>Walter-Gubler-Janny</b> Chamber-Folk-Jazz	Zum Isaak	20.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> An der Orgel: Moritz Fiechter, Basel	Leonhardskirche	18.15
	<b>Hair</b> The American Tribal Love Rock	Musical-Theater	20.00
	<b>Fim – Forum für improvisierte Musik</b>	Davidseck	20.00
	<b>Kur und Bad</b> Schräge Musikgruppierung aus Zürich	Neues Theater am Bahnhof	20.00
	<b>Iwan Paduart Quartet</b> →S. 22	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
TANZ	<b>Corazón Latino</b> Salsa, Son, Cumbias, Bolero, Bossas ...	Restaurant Balade	21.00
	<b>Tough Roses and Young Blood</b> Ballett von Richard Wherlock	Theater Basel, kleine Bühne	20.15
	<b>Toro</b> Compagnie Morespace →S. 8/18	Theater Roxy	20.30
PARTY & DANCE	<b>Tangosensación</b> Tanz in der Bar du Nord	Gare du Nord	22.00
	<b>F.D.N. Uplifting Downbeats</b> Rare Funk Tunes mit DJ Raimund Flöck →S. 25	Kuppel	21.00
	<b>Danzeria Disco</b> DJs mozArt + SINned →S. 28	Werkraum Wartec pp	21.00
FASNACHT	<b>Soirée Tropicale</b> mit DJ Lolo (Amaral)	Allegra   Hotel Hilton	22.00
	<b>Fasnachts-Kostüm-Nähen</b>	QuBa Quartierzentrum Bachletten	14.30
	<b>Mimösl 2003</b> Fasnachtsmusik, Cabaret, Schnitzelbängg, Stargäste	Häbse-Theater	19.30
ET CETERA	<b>S'Ridicule 2003 – e Nase voll Fasnacht</b>	Helmut Fönbacher Theater Company	19.30
	<b>Stubete 03</b> Werner F. Vögels Vorfasnachtsrevue	Neues Tabourettl Theater	20.00
	<b>Oeffentliches Symposium: Metaphern in der Wissenschaft</b> (Anm.: 061 205 09 90)	Uni Basel, Kollegiengebäude	9.00
	<b>Vom Mut zum vollen Dasein</b> Struktur- und Familienaufstellungen →S. 24	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00

\* Tipp des Tages





# INTEGRATION

Kultur ist international und verbindend. Bereichernd ist es auch, darüber diskutieren zu können. Dazu braucht es eine gemeinsame Sprache. Basel hat für jede und jeden das richtige Angebot.

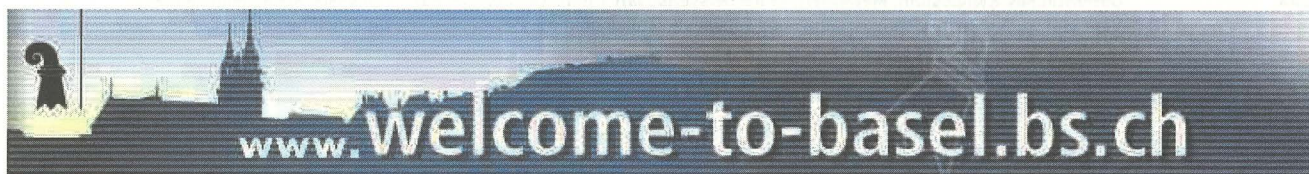
Ihre Integrationsstelle

→ [www.welcome-to-basel.bs.ch](http://www.welcome-to-basel.bs.ch)

## Sprachschulen:

Deutsch für Fremdsprachige wird von folgenden Schulen speziell angeboten:

<b>ECAP</b> , Clarastr. 2, 4005 Basel (Deutsch- und Integrationskurse)	061 690 96 26	<a href="http://www.ecap.ch">www.ecap.ch</a> e-mail: <a href="mailto:infobs@ecap.ch">infobs@ecap.ch</a>
<b>GGG</b> , Eisengasse 5, 4051 Basel (Deutschkurse)	061 261 80 63	<a href="http://www.ggg-basel.ch">www.ggg-basel.ch</a> e-mail: <a href="mailto:gggkurse@ggg-basel.ch">gggkurse@ggg-basel.ch</a>
<b>K5</b> , Gundeldingerstr. 161, 4053 Basel (Deutsch- und Integrationskurse)	061 365 90 20	e-mail: <a href="mailto:briefkasten@k5kurszentrum.ch">briefkasten@k5kurszentrum.ch</a>
<b>NSH</b> , Elisabethenanlage 9, 4051 Basel (Deutsch- und Fachkurse, Einzel- und Gruppenunterricht)	061 270 97 97	<a href="http://www.nsh.ch">www.nsh.ch</a> e-mail: <a href="mailto:info@nsh.ch">info@nsh.ch</a>
<b>Sprachstudio Severin</b> , Steinentorstr. 8/309 4051 Basel (Deutschkurse auf verschiedenen Ebenen, Deutsch für Pflegepersonal)	061 281 85 40	<a href="http://www.sprachstudio-severin.ch">www.sprachstudio-severin.ch</a> e-mail: <a href="mailto:info@sprachstudio-severin.ch">info@sprachstudio-severin.ch</a>
<b>Volkshochschule</b> , Freie Strasse 39 4001 Basel (Deutsch- und andere Kurse)	061 269 86 66	<a href="http://www.vhs-basel.ch">www.vhs-basel.ch</a> e-mail: <a href="mailto:vhsbasel@unibas.ch">vhsbasel@unibas.ch</a>
<b>inlingua</b> , Dufourstr. 50, 4051 Basel (Deutsch- und Sprachkurse, Einzel- und Gruppenunterricht)	061 278 99 33	<a href="http://www.inlingua-basel.ch">www.inlingua-basel.ch</a> e-mail: <a href="mailto:sprachkurse@inlingua-basel.ch">sprachkurse@inlingua-basel.ch</a>
<b>SKK</b> , Steinenberg 19, 4051 Basel (Deutsch- und Kommunikationskurse, Deutsch im Verein)	061 284 96 84	<a href="http://www.skkonline.ch">www.skkonline.ch</a> e-mail: <a href="mailto:skk@skkonline.ch">skk@skkonline.ch</a>
<b>Klubschule Migros</b> , Jurastr. 4, 4053 Basel (Deutsch- und andere Kurse)	061 366 96 66	<a href="http://www.klubschule.ch">www.klubschule.ch</a> e-mail: <a href="mailto:klubschule@migrosbasel.ch">klubschule@migrosbasel.ch</a>
<b>Allgemeine Gewerbeschule</b> , Vogelsangstr 15 4058 Basel (Deutsch- und Rechenkurse)	061 695 61 11	<a href="http://www.gib.edu.bs.ch">www.gib.edu.bs.ch</a> e-mail: <a href="mailto:gib.sekretariat@edubs.ch">gib.sekretariat@edubs.ch</a>
<b>Orsini</b> , Steinentorstr. 39 4051 Basel (Deutsch- und Computerkurse)	061 281 94 96	<a href="http://www.orsini.ch">www.orsini.ch</a> e-mail: <a href="mailto:orsini@datacomm.ch">orsini@datacomm.ch</a>
<b>Berlitz</b> , Steinentorstr. 45, 4051 Basel (Deutsch- und Sprachkurse)	061 226 90 40	<a href="http://www.berlitz.ch">www.berlitz.ch</a> e-mail: <a href="mailto:basel@berlitz.ch">basel@berlitz.ch</a>
<b>Lernen im Park</b> , Verein Johanna, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel (Deutschkurse nur für Frauen, mit Kinderbetreuung, gratis)	061 699 34 69	
<b>Lesen und Schreiben für Erwachsene</b> , Freie Str. 39, 4001 Basel (lesen und schreiben lernen oder verbessern, Deutschkenntnisse vorausgesetzt)	061 269 86 60	
Nähere Informationen und die entsprechenden Unterlagen finden Sie in der Schalterhalle der Einwohnerdienste, oder bei:		
<b>Stadtladen des Kantons Basel-Stadt</b> Untere Rebgrasse 31, 4058 Basel	061 267 64 80	<a href="http://www.stadtladen.bs.ch">www.stadtladen.bs.ch</a> <a href="mailto:stadtladen@bs.ch">stadtladen@bs.ch</a>
<b>GGG-Informationsstelle Integration</b> Eulerstr. 26, 4051 Basel	061 206 92 22	<a href="http://www.integration-bsbl.ch">www.integration-bsbl.ch</a> <a href="mailto:informationsstelle.integration@ggg-basel.ch">informationsstelle.integration@ggg-basel.ch</a>



Die Kampagne „Tatsachen gegen Vorurteile“ finden Sie unter: [www.migration.bl.bs.ch](http://www.migration.bl.bs.ch)

Für Konfliktlösungen im Quartier: **STREIT.LOS** : Hotline: 061 317 66 70